MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1912

27 (17.1.1912) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-150727

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 25 Pfg. für amtliche und auswärtige Inserate..... 30 Pfg. Reklame-Zeile.....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 27. Mittwoch, 17. Januar 1912. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Ein Attentat auf Yuanschikai.

⊙ **London**, 17. Jan. (Von unserm Londoner Bureau.) Ueber das Attentat auf Yuanschikai telegraphiert der Vertreter der „Times" in Peking noch folgende Einzelheiten: Der Mordanschlag wurde versucht, als Yuanschikai von einer Audienz bei der Kaiserin-Witwe zurückkehrte. Der Premierminister wurde nicht verletzt, dafür aber erlitten 30 Personen leichtere und schwerere Verwundungen. Darunter befinden sich mehrere Leute von der Leibwache des Prinzen, mehrere Polizisten und einige Straßenverkäufer. Der Kommandant der Leibwache, der gleichfalls schwere Verwundungen erlitt, ist bereits gestorben. Drei Bomben wurden im ganzen geworfen. Sie waren außerordentlich klein, nicht größer, als die kleinen Büchsen mit kondensierter Milch. Aber sie enthielten eine außerordentlich starke Sprengladung. Die eine der drei Bomben explodierte jedoch nicht, wohl aber die beiden anderen, die indessen zu kurz geworfen wurden, sodaß sie den Wagen des Premierministers, der in scharfem Trabe vom Palast nach seiner Wohnung fuhr, nicht erreichten. Sofort wurden alle Maßnahmen seitens der Polizeibehörden getroffen, um der Attentäter habhaft zu werden. Sie ließen den ganzen Distrikt absperren, um ihr Entweichen zu verhindern. Man entdeckte auch bald, daß drei Personen die Bomben geschleudert hatten. Alle drei wurden festgenommen. Sie gestanden das Verbrechen ein und erklärten, sie seien Revolutionäre und hätten die Absicht gehabt, Yuanschikai zu ermorden, damit er nicht weiter gegen seine eigenen Landsleute Krieg führen könne. Zwei der Attentäter stammen aus der Provinz Szwichan, der dritte aus Tschili.

Ferner meldet derselbe Korrespondent, daß Yuanschikai gestern eine Unterredung mit dem Prinzen Tsching hatte, der ihn aufsuchte, um ihm den Dank der Dynastie für die Dienste auszusprechen, welche Yuanschikai geleistet habe, und mit ihm den Wortlaut des Abdankungsediktes zu erledigen. Hierauf hatte Yuanschikai eine Audienz bei der Kaiserin-Witwe, in der das Abdankungsedikt aufgesetzt wurde. Auf der Rückkehr von dieser Audienz passierte das Attentat. Wenn sich Yuanschikai in den kaiserlichen Palast begibt, so werden die von seinem Hause nach dort führenden Straßen stets von Militär besetzt. Yuanschikai fährt dann stets in vollem Trabe.

Nach einem Kabel des „Daily Telegraph" aus Peking wurden 3 Soldaten getötet, die zu der Leibwache gehörten, und außerdem 16 Mann verwundet. Wie dieser Drahtbericht sagt, soll der Mordanschlag nur von einer einzigen Person ausgeführt worden sein, einem jungen Manne von 21 Jahren, der bereits verhaftet wurde und der gestand, daß er Yuanschikai ermorden wollte. Die Ermordung des Premierministers sollte das Zeichen zum Ausbruch der Revolution in der Hauptstadt geben, wozu bereits alles vorbereitet sei. Auf diese Aussage hin ging die Polizei sofort mit Haussuchungen vor und entdeckte auch, daß in Peking bereits eine förmliche Bombenfabrik bestand. Es ist auch gelungen, andere Mitverschwörer festzunehmen, welche Bomben unter den Kleidern in den Straßen herumtrugen. Hierauf wurde der ganze südöstliche Stadtteil von Truppen besetzt.

In den ausländischen Geschäften sieht man die Lage als sehr düster an und erhofft von dem Rücktritt der Dynastie keine Erfolge. In einem weiteren Telegramm des „Daily Telegraph" aus Peking wird auch von einem Giftmordversuch an der Kaiserin-Witwe berichtet. Diese weigerte sich, aus einem Becher zu trinken, den man ihr darbot, und der ein starkes Gift enthalten haben soll. Die Erregung in Peking ist unbeschreiblich groß. Es steht zu befürchten, daß es heute oder morgen zu ernsten Unruhen kommt.

*

*Kiel, 16. Jan. Der Vorstand des Bundes der Landwirte im Wahlkreise Flensburg beschloß, für den Freisinnigen gegen den Sozialdemokraten einzutreten.

Vor den Stichwahlen.

Die Stichwahlparole der Nationalliberalen.

* Berlin, 16. Jan. Der geschäftsführende Ausschuß der Nationalliberalen Partei empfiehlt nach Anhörung der von den einzelnen Landesorganisationen abgeordneten Vertreter den nationalliberalen Wählern bei den Stichwahlen folgendes Verhalten: Es sind in erster Linie die in der Stichwahl befindlichen Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei unbedingt zu unterstützen unter der Voraussetzung, daß von seiten dieser Partei dasselbe Verhalten beobachtet wird. Stichwahlabkommen mit andern Parteien zu treffen, bleibt den einzelnen Landesorganisationen überlassen.

Wie wir erfahren, hat die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei die Unterstützung aller nationalliberalen Stichwahlkandidaten beschlossen.

*

Wir haben uns erst am Montag ausführlich über die Frage der Stichwahlen verbreitet und über die Stellung, die unsere Partei zu ihnen am vorteilhaftesten einzunehmen haben würde. Wir rieten von einer einheitlichen Stichwahlparole entschieden ab, in diesem Sinne ist denn ja auch die Entscheidung in Berlin getroffen worden. Die Freigabe der Stichwahlparole an die Landesorganisationen ist in der Tat vom Standpunkt des Parteiinteresses der einzig gangbare Weg und wie allen anderen Parteien, vor allem den Konservativen, die die Stichwahlen durchaus unter geschäftliche Gesichtspunkte rücken, muß auch uns das Parteiinteresse, der Parteivorteil allein maßgebend sein. Wir möchten das auch betonen gegenüber einigen Zuschriften aus Parteikreisen, in denen gefordert wird, daß die nationalliberale Partei auch für die Stichwahlen eine einheitliche Parole ausgebe, die genau der Frontrichtung des Hauptwahlkampfes entspreche.

Das allgemeine Stichwahlabkommen zwischen den liberalen Parteien, die restlos verbürgte Gegenseitigkeit, sie werden natürlich im Lande mit großer Freude begrüßt werden und hoffentlich gute Früchte tragen.

Die Stichwahlfrage für Baden gelöst?

□ Karlsruhe, 16. Jan. Der „Badische Landesbote" schreibt: „In der Stadt Karlsruhe gingen gestern Gerüchte um, die von einer Zurückziehung der Kandidatur Haas sprachen. Demgegenüber erklären wir, daß die Kandidatur Haas aufrecht erhalten und mit aller Energie am nächsten Samstag zum Siege geführt werden soll. Der schöne Erfolg des Hauptwahlkampfes läßt bei nachhaltiger Arbeit der vereinigten liberalen Parteien einen günstigen Ausgang der Stichwahl mit Sicherheit erhoffen."

*

Es hieß bekanntlich in den letzten Tagen, daß die Sozialdemokraten die Forderung stellten, es solle ihnen Karlsruhe überlassen werden, davon würden sie die Unterstützung der liberalen Kandidaten im Oberlande abhängig machen. Blieb diese Forderung bestehen, so konnte die Aufrechterhaltung der Kandidatur Haas schwere Verluste sowohl für die Fortschrittliche Volkspartei (Freiburg) als auch für die Nationalliberalen bedeuten. Nun haben aber, wie wir zu wissen glauben, die badischen Sozialdemokraten gestern beschlossen, die Unterstützung der liberalen Kandidaten im Oberlande nicht von der Ueberlassung von Karlsruhe abhängig zu machen, sondern sie zu gewähren nach dem oft verkündeten Grundsatz: unbedingt gegen den schwarzblauen Block. Wenn diese Stichwahlparole der Sozialdemokratie nun auch von den Wählern befolgt wird, so würde sich das Ergebnis der Stichwahlen in Baden voraussichtlich folgendermaßen gestalten: 5 Nationalliberale, 2 Fortschrittliche Volkspartei, 1 Sozialdemokrat, 1 Konservativer und 5 Zentrum. 1907 hatten wir 8 Zentrum, 2 Nationalliberale, 1 Konservativen und 3 Sozialdemokraten. Natürlich kann das Wahlglück auch noch anders entscheiden. Um nur zwei Beispiele herauszugreifen, so ist über Karlsruhe eine wirkliche Rechnung noch nicht aufzumachen, so sehr wir selbstverständlich dem Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei den Sieg wünschen, und die nationalliberale Partei wird das ihrige in bedingungsloser Bundestreue tun, um Herrn Dr. Haas zum Siege zu verhelfen, wie sie ihrerseits erwartet, daß die Fortschrittl. Volkspartei sie in den oberländischen Kreisen nicht nur am Wahltag selbst, sondern bis dahin auch noch agitatorisch aufs kräftigste unterstützt. Ein anderes Beispiel ist Heidelberg. Dort haben die Konservativen zwar schon die Unterstützung des nationalliberalen Kandidaten zugesagt, aber es fragt sich, wie die 5800 Zentrumswähler die Parole auf Stimmenthaltung auslegen werden, hoffentlich ganz wörtlich, sie sind ja eigentlich moralisch dazu verpflichtet durch die ungemein feierlichen Versicherungen, die das Zentrum abgegeben hat, seinen letzten Mann für bürgerliche Kandidaten heranzuführen. So kann auch Heidelberg vom Liberalismus gehalten werden und wir hoffen es sehr, daß diese alte Hochburg der nationalliberalen Partei als solche erhalten bleibe. Aber alle diese Ungewißheiten mahnen doch, die wenigen Tage bis zur Stichwahl noch fleißig auszunutzen und noch eine energische agitatorische Tätigkeit zu entfalten, vor allem im Oberlande, um nicht durch eigenes Verschulden noch in letzter Minute den gewissen Erfolg aus der Hand zu lassen.

Die Sitzung des Engeren Ausschusses.

□ Karlsruhe, 16. Jan. Die für gestern nach Karlsruhe in die „Vier Jahreszeiten" einberufene Sitzung des Engeren Ausschusses der Nationalliberalen Partei Badens war überaus zahlreich aus allen Teilen des Landes besucht, insbesondere war es hocherfreulich, daß der Führer der Nationalliberalen, Ernst Bassermann, anwesend war und sich an den Verhandlungen beteiligte. Die sehr ausgedehnte Aussprache bezog sich auf die durch die Reichstagshauptwahl in Baden geschaffene politische Lage und ergab unbedingtes Festhalten an der bisherigen Politik der badischen Nationalliberalen Partei. Die Partei tritt mit frohen Hoffnungen auf guten Erfolg und mit dem festen Entschluß, auch die letzte Kraft an die Erreichung des Zieles zu setzen, das sich der taktisch geeinte badische Liberalismus gesetzt hat, in den Stichwahlkampf ein.

Geplante Reichstagsauflösung?

Die Neue preußische Korrespondenz schreibt: „Die Einbringung der neuen Militärvorlage, die einstweilen noch nicht fertig ist, und der Flottenvorlage, die bereits seit längerer Zeit fertig ist, wird ganz und gar von dem Ausfall der Stichwahlen abhängen. Läßt sich auf Grund der Stichwahlen annehmen, daß der neue Reichstag diejenigen Mehrforderungen, die der Ausbau unserer militärischen Machtmittel nötig macht, ohne erheblichen Widerstand bewilligt, dann hat die Einbringung der neuen Vorlagen keine Eile. Fallen die Stichwahlen dagegen so aus, daß mit Schwierigkeiten bei der Bewilligung der genannten Vorlagen zu rechnen ist, dann wird die Regierung diese Vorlagen sofort einbringen, um Klarheit darüber zu schaffen, was in nationalen Fragen von der neuen Volksvertretung zu erwarten ist." — Die „Köln. Volksztg." bemerkt dazu: „Das heißt also: Falls bei den Stichwahlen keine nationale Mehrheit herauskommt, würde der Reichstag sofort wieder aufgelöst werden." — Wir unsererseits möchten bemerken, daß wie immer die Stichwahlen ausfallen mögen, eine Mehrheit für Heer- und Flottenvorlagen in den verständigen Grenzen durchaus gesichert erscheint, auch gesichert erscheint, wenn 100 Sozialdemokraten in den Reichstag kommen. Daß das Zentrum sich durchaus regierungsfreundlich geben wird, daran zweifelt wohl kein Mensch; die Lust zu schwarz-roter Opposition dürfte heute noch nicht allzu kräftig in ihm entwickelt sein.

Amtliche Ergebnisse:

):(Karlsruhe, 16. Jan. Die von heute vormittag 9 Uhr ab unter Vorsitz des Geh. Reg.-Rats Keim Pforzheim im Großh. Bezirksamt stattgefundene öffentliche Ermittlung des Wahlergebnisses im 10. badischen Wahlkreis ergab folgendes Resultat: Zahl der Wähler 41 199, Zahl der gültigen Stimmen 40 868, ungültig 301. Abgegebene Stimmen für Haas 13 340, Geck 16 047, von Gemmingen 11 477; zersplittert 4. Die absolute Mehrheit beträgt 20 435, die von keinem Kandidaten erreicht wurde, sodaß eine Stichwahl zwischen Geck und Haas erforderlich ist.

* Mülheim, 16. Jan. Heute mittag wurde durch den Wahlkommissar, Landrat Dr. v. Schlechtendahl, das amtliche Wahlergebnis Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach festgestellt. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 47 635, die der abgegebenen Stimmen 42 894, davon waren ungültig 98, die absolute Mehrheit beläuft sich auf 21 401. Von den abgegebenen Stimmen erhielten: Marx

(Ztr.) 22 093, Bacmeister (nl.) 4345, Witz (soz.) 11 927, Oedekoven (Fr. V.) 3524, Pauli (B. d. L.) 254, Hein (Chr. Soz.) 563, Pole 67, zersplittert 28. Marx ist somit gewählt.

* Hanau a. M., 16. Jan. Im Wahlkreis Kassel 8 (Hanau) sind nach dem amtlichen Ergebnis von 43 644 abgegebenen gültigen Stimmen entfallen auf: Arbeitersekretär Hoch (Soz.) 22 519 Stimmen, Baurat Wohlfarth (Natl.) 12 635 Stimmen, Redakteur Geiß (Zentr.) 4345 Stimmen, Domänenrentmeister Reinhardt (Konf.) 4116 Stimmen. Zersplittert waren 29 Stimmen. Hoch (Soz.) ist somit mit einer Mehrheit von 1394 Stimmen gewählt worden.

* Köln, 16. Jan. Heute nachmittag ist das Wahlergebnis für Köln-Land amtlich festgestellt worden. Danach beträgt die Zahl der abgegebenen Stimmen 66 859, wovon 261 Stimmen als ungültig erklärt worden sind, so daß 66 598 gültige Stimmen verbleiben. Die absolute Mehrheit beträgt mithin 33 300. Es haben erhalten: Kuckhoff (Ztr.) 33 331 Stimmen, Gilsbach (Soz.) 24 203, Scaruppe (nl.) 8500 Stimmen, Stuhrmann (konf.) 200 Stimmen und der Pole Chocczewski 146 Stimmen. Kuckhoff ist somit gewählt.

* Hagen, 16. Jan. Nach dem amtlichen Wahlergebnis haben im Wahlkreis Hagen-Schwelm von den 58 214 Wählern 50 347 ihr Wahlrecht ausgeübt. Es erhielt der Kandidat der vereinigten Parteien Fabrikant Springmann rund 12 000, der Kandidat der Fortschrittspartei Justizrat Dr. Crüger 14 787, der Sozialdemokrat König 23 184 und der Pole Chociszewski 231 Stimmen, ungültig waren 190, zersplittert 5. Die absolute Mehrheit betrug 25 079. Der Sozialdemokrat blieb dahinter um 1895 Stimmen zurück. Die Stichwahl ist auf den 22. Januar festgesetzt.

* Schwetz, 16. Jan. Im Wahlkreise Schwetz erhielten v. Saß-Jaworski (Pole 8487, v. Halem (Rpt.) 8307, Grygo (Soz.) 161 Stimmen. Zersplittert waren 21 Stimmen. Es ist also Stichwahl zwischen v. Saß-Jaworski (Pole) und v. Halem (Rpt.) nötig und nicht, wie gemeldet, v. Saß-Jaworski gewählt.

Die amtlichen Resultate der Reichstagswahlen in der Pfalz.

Die heute durch die Bezirksämter ermittelten amtlichen Resultate der Wahlen vom 12. Januar sind folgende:

Speyer-Ludwigshafen-Frankenthal.

Zahl der Wahlberechtigten 49 440, Zahl der abgegebenen Stimmen 43 213, ungültige Stimmen 361, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 42 852. Davon entfielen auf Binder (Soz.) 21 811, Knoll (Lib.) 10 786, Schöndorf (Ztr.) 10 247, zerspl. waren 3 Stimmen.

Neustadt-Landau-Dürkheim.

Zahl der Wahlberechtigten 34 619, Zahl der abgegebenen Stimmen 30 569, ungültige Stimmen 105, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 30 464. Davon entfielen auf van Calker (Lib.) 11 652, Dinger (Bd. d. L.) 10 369, Huber (Soz.) 8442; zerspl. war 1 Stimme.

Bergzabern-Germersheim.

Zahl der Wahlberechtigten 21 713, Zahl der abgegebenen Stimmen 19 449, ungültige Stimmen 140, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 19 309. Von diesen entfielen auf: Richter (Ztr.) 8129, Cronauer (Lib.) 6295, Körner (Soz.) 2696, Held (Bd. d. L.) 2188; zerspl. 1 Stimme.

Zweibrücken-St. Ingbert-Pirmasens.

Zahl der Wahlberechtigten 36 564, Zahl der abgegebenen Stimmen 32 620, ungültige Stimmen 125, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 32 495. Davon entfielen auf Göring (Ztr.) 11 722, Lützel (Lib.) 10 968, Keibel (Soz.) 8564, Schneider (Bd. d. L.) 1218. Zersplittert waren 8 Stimmen.

Homburg-Kusel.

Zahl der Wahlberechtigten 27 078, Zahl der abgegebenen Stimmen 21 064; davon ungültig 90, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 20 974. Davon entfielen auf Gebhart (Bd. d. L.) 11 430, Bühler (Lib.) 5896, Profit (Soz.) 3645; zersplittert 3 Stimmen.

Kaiserslautern-Kirchheimbolanden-Rockenhausen.

Zahl der Wahlberechtigten 34 863, Zahl der abgegebenen Stimmen 29 600, ungültige Stimmen 118, mithin Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 29 482. Davon entfielen auf Hoffmann (Soz.) 11 306, Dr. Roesicke (Konf.) 9770, Prof. Hummel (Lib.) 8401; zersplittert waren 5 Stimmen.

Faseleien der Auslandspresse.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt:

Ueber den Ausfall der deutschen Wahlen und die künftige Stellung der Regierung und der Parteien ist in der ausländischen Presse manches ungereimte Zeug geschrieben worden. Wir wollen nur zwei Aeußerungen herausgreifen. Im Gaulois wird erzählt, Se. Majestät der Kaiser habe einem deutschen Diplomaten gegenüber gesagt, daß die sozialdemokratische Gefahr der Monarchie die Pflicht auferlegen könnte, die deutsche Volksseele durch einen Krieg wieder zu stärken. Daran ist natürlich kein wahres Wort. Sodann spielt die Times mit dem Gedanken, der Kaiser könne sich angesichts des Anwachsens der Sozialdemokratie auf den Katholizismus in Deutschland stützen und zu dessen Stärkung Gebietsteile der habsburgischen Monarchie annektieren. Das ist der Gipfel.

*

Die Konservativen und die Stichwahlen.

▣ Berlin, 17. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Konservative Partei als solche hat noch keine Parole ausgegeben. Die „Kreuzztg." aber schreibt: Wir können auf das allerbestimmteste auf unsere Kenntnis der Stimmung in unserer Partei hin versichern, daß, wenn nicht die Liberalen überhaupt zur Stichwahlhilfe gegen die Sozialdemokratie verzichten wollen, sich höchstens einige unentschlossene, mittelstandsparteilich gerichtete Wähler dazu bereit bereit finden lassen, aber kein entschlossener, disziplinierter, seiner Verantwortungspflicht bewußter konservativer Wähler.

Die „Deutsche Tagesztg." schreibt, daß im Laufe des heutigen Tages die konservative Stichwahlparole für das Reich veröffentlicht werden soll. Auch die Deutsche Tagesztg." weist darauf hin, indem sie eine Zuschrift abdruckt, daß der frühere konservative Standpunkt, daß der Liberalismus auch ohne Gegenleistung gegen die Sozialdemokratie herausgehauen werden müsse, bei der jetzigen Situation im Interesse des Vaterlandes nicht mehr haltbar sei, weil er notwendig der Sozialdemokratie zugute kommen müsse. Werde unbedingte Gegenseitigkeit verlangt, so sei eine Förderung der Sozialdemokratie immerhin noch möglich, nämlich, wenn der Liberalismus versage. Dann möge aber auch er die Verantwortung tragen.

▣ Berlin, 17. Januar. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Dresden wird berichtet: Der engere Vorstand des Konservativen Landesvereins von Sachsen hat folgende Erklärung beschlossen: Wir richten an unsere Parteifreunde im 2., 5., und 12. Wahlkreise die dringende Aufforderung, für die nationalliberalen Stichwahlkandidaten mit aller Kraft einzutreten und bis zum letzten Mann abzustimmen. Wir wären ebenso bereit, für den Kandidaten der Fortschrittspartei im 23. Wahlkreise die gleiche Parole auszugeben, wenn uns der Fortschrittliche Landesverein Gegenseitigkeit zusichert. Das ist bis jetzt zu unserem Bedauern nicht geschehen. Es muß auffallen, daß die Stichwahl in Plauen, wo der Fortschrittler Günther kandidiert, 2 Tage nach allen übrigen Stichwahlen erfolgt.

*

▣ Berlin, 17. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Zwischen den Zentralen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen Partei ist ein Abkommen betr. gegenseitiger Stichwahlunterstützung getroffen worden, in dem Sinne, daß die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei ihren Parteifreunden überall dort, wo ein Kandidat der Nationalliberalen Partei in Stichwahl steht, ersucht, für den nationalliberalen Kandidaten zu stimmen und daß umgekehrt die Leitung der Nationalliberalen Partei überall dort, wo ein Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei in die engere Wahl gelangt ist, ihre Parteifreunde ersucht für den fortschrittlichen Kandidaten zu stimmen.

▣ Berlin, 17. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Lübeck wird gemeldet: Die Wahl des Liberalen Dr. Heckscher für das Herzogtum Lauenburg gegen die Sozialdemokratie ist trotz Stimmenthaltung der Konservativen gesichert, da die Nationalliberalen ihn unterstützen.

Die rechtsstehenden Parteien im 15. Hannoverschen Wahlkreise Uelzen-Danneberg haben beschlossen, in der Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und Welfen für den Nationalliberalen einzutreten. Durch dieses Kompromiß ist die Wahl des Nationalliberalen gesichert.

* Koburg, 16. Jan. Die Fortschrittliche Volkspartei erläßt eine unbedingte Wahlparole für den nationalliberalen Kandidaten Quarck gegen den sozialdemokratischen.

Das Programm der französischen Regierung.

w. Paris, 16. Januar.

Die in der Kammer und im Senat verlesene ministerielle Erklärung betont, daß es die gebieterische Pflicht der Regierung sei, alle Fraktionen der republikanischen Partei zu demselben nationalen Gefühl zu einigen und so schnell wie möglich die endgültige Ratifizierung des Vertrages zu sichern, über den im Namen Frankreichs verhandelt worden ist, den die Kammer angenommen hat und den die Senatskommission sicherlich mit derselben Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit bis zu Ende prüfen wird, die sie von Beginn der Arbeiten an bewiesen hat. Das ist die erste Aufgabe der Regierung. Der Vertrag, der, wie wir nicht zweifeln, bald durch ein loyales Abkommen mit Spanien ergänzt werden wird, wird uns erlauben, in Marokko ein Protektorat einzurichten, welches das natürliche Ergebnis unserer afrikanischen Politik ist. Es wird uns ebenfalls erlauben, zwischen einer großen benachbarten Nation und Frankreich aufrichtig im friedlichen Geiste höfliche und freimütige Beziehungen aufrechtzuerhalten, die zur Grundlage haben die gegenseitige Achtung vor den Interessen und der Würde beider Länder. Ebenso wie früher gedenken wir, unserem Bündnis und unseren Freundschaften treu zu bleiben. Wir werden uns bemühen, sie mit jeder Beharrlichkeit und Stetigkeit zu pflegen, die bei den Geschäften der Diplomatie das beste Pfand für Redlichkeit und Billigkeit sind. Die Regierung ist entschlossen, ihre Verantwortlichkeit zu übernehmen und ohne Schwäche ihre Autorität auszuüben. Die Regierung hat nicht nur die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, Verbrechen und Vergehen zu unterdrücken, sie muß auch unter der Kontrolle der Kammer die Rolle des sozialen Leiters und Erziehers spielen. Die Regierung wird den Beamten einen bestimmten Statut geben, und in kurzer Zeit über die Wahlrechtsreform abstimmen lassen, sie wird die Laienschule, welche eine die nationale Gewissensfreiheit ängstlich hütende Schule bleiben muß, gegen die systematischen Angriffe verteidigen und den Schulzwang energisch durchführen. Weiter wird die Regierung bemüht sein, zu dem Gesetz betreffend die Arbeiter-Ruhegehälter zwischen der Kammer und dem Senat unverzüglich eine Einigung herbeizuführen. Ebenso wird die Frage der Invaliditätsversicherung bei gegenseitiger Mitarbeit unverzüglich geregelt werden. Die Prüfung des Einkommensteuergesetzes durch den Senat soll beschleunigt werden, um die Annahme der Steuerreform sicherzustellen, die endlich die öffentlichen Lasten ohne drückende Maßnahmen zu einer gerechteren Verteilung bringen soll. Die Regierung wird schließlich bestrebt sein, die Betätigung des französischen Kapitals zu fördern und es sich zur Pflicht machen, diese finanzielle Kraft, die eine so große Hilfe für Frankreich ist, mit den Land- und Seestreitkräften in Einklang zu bringen. Wie aufrichtig Frankreich auch den Frieden wünscht, so ist es nicht Herr über alle Zufälligkeiten. Es will seinen Aufgaben stets gewachsen sein; deshalb wird die Regierung der Armee und Marine Aufmerksamkeit und Fürsorge angedeihen lassen und in ihnen die geheiligten Stützen der Republik und des Vaterlandes erblicken.

Die das deutsch-französische Abkommen betreffenden Stellen der Regierungserklärung wurden von der Kammer mit vollständigem Schweigen angehört. Der Passus, in welchem die Finanzfrage und die Militär- und Seemachtfrage als konvergierende Zwillingskräfte bezeichnet werden, wird vielfach dahin ausgelegt, daß die Regierung jene Kreise beruhigen wollte, welche anläßlich des jüngsten Gerüchtes über das österreichisch-ungarische Anleiheprojekt gegen die Bewilligung von Anleihen an eine dem Dreibundsystem gehörigen Macht sich ausgesprochen haben. Die Debatte über die Regierungserklärung nahm einen ruhigen Verlauf, nur die Bemerkung des Radikalen Thalamas, es scheine, daß Bourgeois aus seiner Zurückgezogenheit herausgetreten und Mitglied dieses Ministeriums geworden sei, um Briand zu rehabilitieren, rief großen Lärm hervor. Bourgeois erwiderte mit Nachdruck, wenn er nicht häufiger der Regierung angehört habe, so seien die ernstesten und schmerzlichsten Gründe daran schuld gewesen. (Fast die ganze Kammer gab Bourgeois bei diesen Worten ihren Beifall kund.) Bourgeois fuhr fort, heute habe er die Kraft dazu und er tue es aus Pflicht gegen das Vaterland und gegen die republikanische Partei. (Beifall.) An dem Tage, wo die gegenwärtige Regierung auch nur den geringsten Punkt des Programms der Republikaner der Linken aufgeben würde, würde er zurücktreten. (Stürmischer Beifall links.) — Die von den Republikanern der Linken eingebrachte Vertrauens-Tagesordnung wurde mit 440 gegen 6 Stimmen angenommen. Die geeinigten Sozialisten, eine Anzahl Sozialistisch-Radikaler und die Konservativen enthielten sich der Abstimmung.

Bei der heutigen Verlesung der Regierungserklärung in der Deputiertenkammer durch den Ministerpräsidenten waren die Tribünen überfüllt. Besonders die Stellen, die sich auf die auswärtige Politik, insbesondere auf das Bündnis und die Freundschaften Frankreichs bezogen, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Poincaré erklärte sodann, er stehe der Kammer zur sofortigen Beantwortung der Interpellationen zur Verfügung. Thierry-Cazes interpellierte die Regierung über die Wahlrechtsreform. — Im Senat verlas Briand die Regierungserklärung, die dort ebenso mit Beifall aufgenommen wurde. Auf Briands Vorschlag wurde beschlossen, den Zeitpunkt der Interpellation Delahaye über die auswärtige Politik auf Donnerstag festzusetzen, wo Poincaré der Sitzung beiwohnen wird.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Januar 1912.

Bürgerausschußsitzung

am 16. Januar 1912.

(Schluß.)

Stv. Dr. Weingart (fortfahrend): Wir bedauern es außerordentlich, daß die Lehrkräfte an den beiden Töchterschulen

Feuilleton.

Eine Mekkafahrt mit der Hedschasbahn.

Die jährliche Pilgerfahrt nach Mekka, diese älteste religiöse Zeremonie, die heute noch besteht und die ihr einigendes Band um die Welt des Islams schlingt, ist mehr denn je in Blüte und hat mit Hilfe der modernen Kultur einen ungeahnten Aufschwung genommen. Die Hedschasbahn bietet den Pilgern ein verhältnismäßig bequemes Mittel, die heilige Stätte des Propheten zu erreichen. Welch hohen Wert die Pilgerfahrt für die Kraft und geschlossene Wirkung des Mohammedanismus besitzt, führt William T. Ellis in einem Aufsatz von Harpers Magazine aus, der sich mit den neuesten Formen dieser uralten heiligen Reise beschäftigt.

Für uns erhält diese Rolle Mekkas gerade jetzt, da die Welt des Islam in Gärung begriffen ist und allenthalben zum heiligen Krieg gegen die Ungläubigen gerufen wird, ihre besondere Bedeutung. Obwohl eine der unzugänglichsten Städte der Welt, wird Mekka doch jährlich von einer solchen Menge Fremder besucht, daß es in dieser Hinsicht sogar über London und Newyork steht. Es ist die religiöse Hauptstadt und das Ziel der Sehnsucht für 225 Millionen Moslems, für ein Siebentel der ganzen Menschheit. In drei Erdteilen wenden sich alltäglich Unzählige zum Gebet nach dieser Stätte. In Rußland breiten Mohammedaner ihre Gebetteppiche nach Süden gegen Mekka, in Sansibar bücken sie nordwärts nach der heiligen Stadt, in Kiangsu und Schensi verrichten Millionen chinesischer Mohammedaner ihre Andacht, nach Westen gewandt, und im weiten Sudan bücken sie östlich zur Kaaba, wo der schwarze Stein ruht, den einst der Engel Gabriel dem Erzvater Abraham gab und der schwarz ist von den Tränen Adams.

Das wunderlichste Völkergemisch wirbelt in den Straßen Mekkas durcheinander. Da erscheint der türkische Effendi im eleganteften Pariser Rock; neben ihm der halbnackte Beduine der Wüste, der stolze afghanische Bergbewohner, der russische Händler, der indische Gelehrte; Perser, Somalis, Haussas, Javanesen, Aegypter, Kabylen und Mauren. Die Pilgerfahrt bringt all diese Vertreter der islamitischen Welt in enge Berührung, hält sie zusammen und wird so zum Herde jenes Fanatismus, der jetzt wieder in Afrika emporlodert. Und die moderne Kultur schürt unabsichtlich dieses Feuer, indem sie immer mehr Schwierigkeiten für die Fahrt aus dem Wege schafft. Früher brauchte man von Damaskus nach Medina 30 Tage in beschwerlicher Karawanenreise, heute nur 4 in der bequemen Eisenbahn. Der Fortschritt, den die Lehre des Propheten in der letzten Zeit gemacht hat, spiegelt sich in dieser gewaltigen Steigerung der Pilgerzahl, die im Jahre 1880 92 000, 1904 200 000 und 1907 281 000 betrug. Die Menge der „Hadschis" wird im Jahre 1910, wo offizielle Angaben bisher fehlen, noch viel beträchtlicher eingeschätzt. Von den 281 000 Pilgern des Jahres 1907 waren 113 000 türkische Untertanen, 40 000 Inder, 17 000 Mauren, 16 000 Russen, 15 000 Perser, 13 000 Sudanesen. Die Macht des ottomanischen Reiches über den Islam, die hier auch numerisch zum Ausdruck kommt, gründet sich hauptsächlich auf den Besitz von Mekka und des Kalifats, das einst der Prophet errichtet. So gilt der Sultan noch immer dem gläubigen Moslem als der Statthalter des Propheten auf Erden.

Der Bau der Hedschasbahn hat übrigens die türkische Regierung vor ein wichtiges Problem gestellt. Früher wurden den Beduinen große Beträge gezahlt, damit sie die Karawanen unbehelligt ließen. Die Türkei gab in einem Jahr mehr als 2 Millionen Mark. Diese Tribute wurden nun eingestellt, aber die um ihre beste Einnahmequelle gebrachten Beduinen unternahmen Angriffe gegen die Züge, und es bedurfte eines starken Aufgebots von Militär, um die Eisenbahnlinie zu sichern. Eine ungeheure Menschenansammlung strömt beim Beginn der Pilgerfahrt in und um Damaskus zusammen. An großen Lagern kampieren die malerischen Gruppen aus allen Weltteilen und warten geduldig auf die Billetts, die ihnen von den „Franken" versprochen sind. Es ist ein Glück, daß dem Mohammedaner seine Lehre Fügung in das Schicksal und besonders auf der heiligen Pilgerfahrt Vermeidung jedes Streites anbefiehlt, sonst würde sich unter diesen bunt zusammengewürfelten Massen viel Streit und Verwirrung erheben. So aber ist alles ruhig, eintönig durchdringen am Morgen und Abend die musikalischen Rufe zum Gebet das weite Pilgerlager, und alles harrt auf den großen Moment, da der riesige Zug zur Abfahrt bereit steht. Nur wenige vornehme Herren und Nababs reisen erster Klasse und belegen für sich und ihren Harem gewöhnlich einen ganzen Waggon. Die Ueberzahl der Hadschis fährt dritter Klasse. Aber auch damit nimmt man es nicht so genau. Da sie alle gewohnt sind, auf bloßer Erde zu sitzen, so ziehen sie die Viehwagen vielfach vor und werden hier zusammengepfercht, meist sogar in zwei Etagen.

Das Eisenbahnfahren sind gar viele nicht gewohnt, und so benehmen sie sich recht wunderlich. Zum Eintritt benutzen sie die Kupeefenster, machen sichs bequem, hängen ihre Siebensachen an der Decke des Wagens auf und kochen ihre Mahlzeiten, denn Speisewagen gibt es nicht. Man glaubt in ein Chaos zu blicken, sieht man in einen solchen vollgepfropften Pilgerwagen der Hedschasbahn. Frauen sind in geringer Zahl vorhanden; sie sind meistens uralt und haben ihr Gesicht verhüllt. Mancher Fromme sieht sehr streng darauf, daß seine Weiber von der Allgemeinheit getrennt sind; er reserviert sich ein Eckchen, indem er einen Vorhang ausspannt, oder sucht sich sonst einen Winkel für seine Gattinnen. Zur Gebetszeit hält der Zug auf freiem Feld, alle strömen aus den Kupees und verrichten ihre Andacht, kochen dabei auch auf freiem Felde ihr Essen. Nachts liegen die Tausende eng aneinander gedrückt auf dem Boden, und der Schaffner tritt über sie weg, stößt sie mit dem Fuß beiseite. Sie aber rühren sich nicht, sondern träumen vom Segen des Propheten und ihrem heiligen Ziel.

MARCHIVUM

unter Umständen schlechter bezahlt werden wie ihre Kollegen an anderen Schulen.

Stv. Reinmuth spricht in längeren Ausführungen zu der Vorlage und bemerkt, daß es unbedingt notwendig sei, daß im Juli die Aufnahmeprüfung gemacht werden müsse, damit die Schulleiter ihre Einteilungen rechtzeitig treffen könnten. Bezüglich der Gehaltsverhältnisse ist Redner derselben Ansicht wie Stv. Dr. Sickinger. Redner verbreitete sich dann in eingehender Weise über die neuen Satzungen.

Stv. Kern bemerkte, er möchte sich einer Abfuhr durch den Oberbürgermeister nicht preisgeben. (Heiterkeit.) Er werde sich deshalb so kurz wie möglich fassen. An der Neckarschule sei ein Aufsatz gemacht worden mit dem Thema: Wo kauft man am billigsten ein? Der Lehrer habe dann als Antwort diktiert: In großen Geschäften. Die großen Geschäfte sind die Warenhäuser. (Hört! Hört!) Kander, Schmoller und Wronker. (Heiterkeit.) Das Oberlandesgericht Celle hat das Gegenteil bestätigt. Das genügt mir. Er möchte die maßgebenden Faktoren in dieser Angelegenheit ersuchen, hier irgend etwas zu tun. Er habe in einer Sitzung des Stadtverbandes Herrn Stadtrat Vogel die Abschrift des Aufsatzes übergeben.

Bürgermeister v. Hollander stellt fest, daß die Antworten des Aufsatzes nicht durch den Lehrer diktiert, sondern von den Kindern gegeben worden sind. Die Abschrift des Aufsatzes sei von Herrn Vogel an ihn und von ihm an den Stadtschulrat weiter gegeben worden. Wenn ein derartiger Aufsatz vom Lehrer stammen würde, würde er von seiner Seite für ungehörig erachtet werden. Ein Lehrer sei nicht dazu da, für eine gewisse Art von Geschäften Reklame zu machen. Die Verhandlungen mit der Staatsbehörde wegen der Satzungen für die beiden Höheren Mädchenschulen hätten sehr lange Zeit in Anspruch genommen. Mehr sei für die Lehrerinnen nicht zu erreichen gewesen, als wie erreicht wurde. Die Hauptlehrerinnen werden sich anfangs etwas schlechter stellen als die Hauptlehrerinnen der Volksschule. Die Unterlehrerinnen dürfen nach dem Willen des Ministeriums nicht besser gestellt werden, als die Lehramtspraktikanten. Eine Aenderung sei für Mannheim ausgeschlossen. Die Unterlehrerin können nur mit 1400 M. Anfangsgehalt angestellt werden. Mehr sei nicht zu erreichen. Trotzdem werde man die genügende Zahl von Unterlehrerinnen für die beiden Schulen bekommen. Redner bestätigt, was Stv. Reinmuth in bezug auf den jetzigen Termin der Aufnahmeprüfung und die dadurch verursachten Schädigungen gesagt hat. Dieser Mißstand sei für die Stadtverwaltung der Grund gewesen, nochmals eine energische Eingabe an das Ministerium zu machen, die Aufnahmeprüfung im Julimonat stattfinden zu lassen. Das Ministerium habe erwidert, daß der Grund, den Stv. Reinmuth geltend gemacht habe, dazu führen werde, daß die Aufnahmeprüfung im Juli genehmigt wird. Was die weiteren Wünsche des Stv. Reinmuth betreffe, so möchte er vor weiteren Aenderungen warnen. Wenn man heute wieder mit Aenderungsvorschlägen komme, werde es sehr lange dauern, bis eine Einigung erzielt sei. Die ganze Sache sei sehr komplizierter Natur. Er glaube deshalb, man sollte nur bei ganz besonders schwerwiegenden Punkten Abänderungsanträge stellen.

Stv. Dr. Sickinger weist auf die bureaukratischen Umwege hin, die wegen des Schüleraufsatzes eingeschlagen worden sind. Er möchte bitten, solche Angelegenheiten unmittelbar dem Oberlehrer der betreffenden Schulabteilung mitzuteilen. Der Oberlehrer wird, sobald irgendwie ein Grund vorliegt, für Abstellung sorgen. Die Schulleitung sei darauf aus, den Weg abzukürzen. Leider werde dieser Weg von der Bürgerschaft nur ganz wenig eingehalten.

Stv. Ihrig bezeichnet die Behandlung der Lehrerinnen an den hiesigen Höheren Mädchenschulen in ihren Gehaltsbezügen als eine kaum glaubliche. Die hiesigen Beamten bekämen ein zu geringes Wohnungsgeld. Das sei der springende Punkt. Er möchte, wenn wieder Gelegenheit sich bietet, wünschen, daß die Stadtverwaltung als solche eintritt dafür, daß Mannheim seinen Teuerungsverhältnissen entsprechend in eine besondere Ortsklasse kommt. Das liege im Interesse der Stadt.

Stv. Reinmuth weist erneut darauf hin, daß bei der Aufnahmeprüfung im Juli der Schulbetrieb rechtzeitig geregelt werden könne.

Oberbürgermeister Martin bemerkt, man werde die Anregungen an maßgebender Stelle zu vertreten suchen. Ob man Erfolg habe, sei schwer vorauszusagen.

Hierauf wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Errichtung weiterer etatsmäßiger Lehrerstellen an den Höheren Mädchenschulen.

Der Stadtrat beantragt: „Verehrlicher Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung erteilen, daß die infolge der Errichtung von 4 Professorenstellen, einer Reallehrer- und einer Musiklehrerstelle, sowie von 2 Hauptlehrerinnenstellen an den beiden Höheren Mädchenschulen — Elisabeth- und Liselotteschule — vom September 1912 ab städtischerseits erforderlichen Wirtschaftsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlage wird nach ihrer Begründung von Stv.-V. Gießler einstimmig und ohne Debatte genehmigt.

Errichtung von zwei weiteren Professorenstellen an der Lessingschule.

Der Antrag lautet: „Verehrlicher Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die infolge der Errichtung von 2 weiteren Professorenstellen an der Lessingschule von Beginn des Schuljahres 1912/13 ab städtischerseits erforderlichen Wirtschaftsmittel zur Verfügung gestellt werden."

Stv.-V. Gießler empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Stv. Prof. Dröll kommt auf die ungenügenden Räumlichkeiten der Lessingschule zu sprechen und führt aus: Heute sind in der Lessingschule 24 Klassen untergebracht, ohne daß die entsprechenden Räumlichkeiten dazu vorhanden wären. Es müssen, um die Klassen unterzubringen, Räume mit Beschlag gelegt werden, die für etwas ganz anderes bestimmt sind. Ja, es mußten sogar im Hofe zwei Barrikaden (Heiterkeit) errichtet werden. Ich bin Verwalter der Schülerbibliothek und sitze mit der Schulbibliothek im zugigen Gange. Nun hat man gesagt, daß eine neue Realschule ins Leben gerufen werden soll. Ich möchte nun beim Stadtrat anfragen, wie sich denn der verehrl. Stadtrat den Zustand der Lessingschule denkt, wenn im Laufe des nächsten Jahres vielleicht noch eine neue Klasse angegliedert werden solle. Wenn man bedenkt, daß heute an der Lessingschule neben 16 Professoren 14 Praktikanten tätig sind, so hänge diese Frage mit den Räumlichkeiten insoferne zusammen, als es der Standpunkt der Oberschulbehörde zu sein scheint, neue Professorenstellen nur dann zu genehmigen, wenn organisatorische Aenderungen in Betracht gezogen werden. Die Volksschule ist inbezug auf die Räumlichkeiten trefflicher eingerichtet, da ist auf Jahre hinaus Vorsorge getroffen. Das macht, weil der Herr Stadtschulrat immer hinter dem Stadtrat her ist, wenn einmal eine Verschleppung eintreten sollte.

Oberbürgermeister Martin: Ich kann die Versicherung geben, daß die Herren Mittelschuldirektoren ebenso hinter dem Stadtrat her sind, wie Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger. (Heiterkeit.)

Bürgermeister v. Hollander: Da man in der Lessingschule keinen verfügbaren Platz mehr hat, werden auch keine Schüler mehr angenommen. Die Lessingschule hat 24 Räume. Größer ist sie nicht gebaut worden und eine größere Schülerzahl ist nicht für sie in Aussicht genommen. In diesem Jahr ist ein größerer Zugang überhaupt nicht erfolgt, denn die Zahl der Mittelschüler hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Eine Ausnahme macht die Lessingschule. Aber alle gehen nicht in die Lessingschule.

Stv. Prof. Dröll: Eine kurze Bemerkung: Die Aeußerungen des Herrn Bürgermeisters v. Hollander beruhen wohl auf einem Irrtum (Zuruf des Herrn Bürgermeister v. Hollande: Nein!) Denn im neuen Jahre beträgt der Zugang an der Lessingschule etwas mehr als im vergangenen Jahre.

Oberbürgermeister Martin: Die Vorbereitungen für eine neue Realschule sind schon im Gange. Die Sache ist nicht so einfach. Es ist richtig, daß nach der Statistik die Zahl der Mittelschüler im Ganzen abgenommen hat.

Die Vorlage wird hierauf, da sich niemand mehr zum Wort meldete, einstimmig angenommen.

Das Amt des Gemeinderichters und Schiedsmanns

a) für den Stadtteil Feudenheim und b) für das ganze Stadtgebiet.

Der Bürgerausschuß wird um seine Genehmigung zu folgenden Entschließungen des Stadtrats ersucht: Auf Antrag des Oberbürgermeisters wird das Amt des Schiedsmanns für den Stadtteil Feudenheim, soweit beide Parteien ihren Wohnsitz im Stadtteil selbst haben, dem Leiter des Gemeindesekretariats Feudenheim, Eduard Ruf, auf die Dauer von 2½ Jahren übertragen und Herr Ruf zum Gemeinderichter für den Stadtteil Feudenheim ernannt. b) Auf Antrag des Oberbürgermeisters wird das Amt des Schiedsmannes in streitigen Rechtsangelegenheiten dem Stadtrechtsrat Brehm auf die Dauer von 3 Jahren vorbehaltlich seines früherem Ausscheiden aus dem Gemeindedienst übertragen. Zu Stellvertretern des Schiedsmannes werden für die Dauer von 3 Jahren vorbehaltlich ihres früheren Ausscheidens aus dem Gemeindedienst die Stadtrechtsräte Dr. Erdel und Dr. Moericke ernannt.

Stv.-V. Pfeiffle begründete die Vorlage, die als eine Folge der letzten Stadtratswahl anzusehen sei. Der Stadtrat hat nunmehr dem Altstadtrat Ruf und Stadtrechtsrat Brehm das Amt von Gemeinderichtern übertragen. Der Stadtverordnetenvorstand empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Stv. Böttger wünscht Entlastung des Gemeindegerichts. Es sollten zwei Abteilungen geschaffen werden. Es kommen oft 60—70 Fälle zur Verhandlung. Soviel man höre, werde ein neuer Rechtsrat angestellt und zwar für das Standesamt. Vielleicht wäre es möglich, diesem Beamten, der nicht voll auf dem Standesamt beschäftigt werden kann, hier mit heranzuziehen. Auch wäre es wünschenswert, daß der Gerichtsschreiber jedesmal ein besonderes Zimmer zur Aufnahme von Verhandlungen hätte. Der Vorlage stimmen wir zu.

Stv. Bosch wünscht für Neckarau ein Schiedsgericht.

Oberbürgermeister Martin: Der Stadtrat wird Herrn Str. Baro das Amt eines Schiedsrichters für Neckarau übertragen.

Bürgermeister Dr. Finter: Es trifft nicht zu, daß 60—70 Fälle hintereinander verhandelt werden und daß diese Fälle alle nach dem Amtsgericht wandern. Hier befinde sich der Vorredner in einem Irrtum. Bei Rechtsstreitigkeiten sowie bei dem Sühnetermin würden die Parteien oft nicht erscheinen.

Oberbürgermeister Martin: Ich erinnere mich, daß schon vor 15—16 Jahren eine große Menge von Versäumnisurteilen ergingen, zumal auch deshalb, weil die Parteien das Gemeindegericht nicht anrufen wollten. Da kann das Gemeindegericht nichts machen. Im übrigen wird vom Gemeindegericht stets eine Statistik veröffentlicht.

Die Vorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

Die Gebühren der Mitglieder der örtlichen Inventurbehörden.

Der Stadtrat beantragt: Verehrlicher Bürgerausschuß wolle in Ergänzung des Gemeindebeschlusses vom 10. Januar 1900 beschließen, daß den Mitgliedern der örtlichen Inventurbehörden als Vergütung für ihre Tätigkeit und Auslagen in Armensachen ab 1. Januar 1912 ein in vierteljährlichen Raten zahlbares Pauschale von insgesamt 1500 Mk. gewährt wird, das sich auf die einzelnen Mitglieder in der Weise verteilt, daß die in der Altstadt wohnenden je 300 Mk., die in den Vororten wohnenden je 100 Mk. erhalten.

Stv.-V. Gießler begründet die Vorlage und empfiehlt sie zur Annahme, was auch geschah.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Schluß der Sitzung 5.25 Uhr.

*

In der gestrigen Bürgerausschußsitzung, so schreibt man uns, wurde bei dem Punkte: Satzungen für die höheren Mädchenschulen die Frage der Anfangsvergütung der Lehramtspraktikanten angeschnitten und festgestellt, daß sie unter Umständen schlechter gestellt sind, als die Volksschullehrer. Da dies aber in der Regel der Fall ist, dürften folgende Angaben von großem Interesse sein, die weiten Kreisen ganz unbekannt sind. Nach dem Gesetz vom 7. Juli 1910 haben die Schulgehilfen (Unterlehrer) Anspruch auf eine Vergütung von 1000 M. und auf eine Dienstwohnung oder Mietzinsentschädigung von 360 M., zusammen also 1360 M. Diese Schulgehilfen haben aber noch die sog. Dienstprüfung (innerhalb drei Jahren nach der ersten Prüfung) abzulegen und erhalten dann weitere 100 M., also 1460 M. Nur diese Zahl kann bei einem Vergleich der Anfangsvergütungen von Volksschullehrern und Lehramtspraktikanten in Betracht kommen, und er ergibt ein Plus von 60 M. zu Gunsten der Unterlehrer. § 67 des Schulgesetzes gestattet nun den Gemeinden, über die gesetzlichen Bezüge hinauszugehen. Von diesem Recht machen eine ganze Reihe von Städten und Gemeinden Gebrauch in mehr oder minderem Maße. So sind z. B. die Bezüge von Mannheim um 190 bezw. 200 M. höher als die gesetzlichen und betragen für einen Unterlehrer, der die Dienstprüfung abgelegt hat, 1660 M. Das ist den Praktikanten gegenüber ein Plus von 260 M. Woher kommt es nun, daß die Städte über den gesetzlichen Tarif hinausgehen? Doch nur aus der Erkenntnis, daß bei den entsprechenden Lebensverhältnissen mit der gesetzlichen Vergütung nicht auszukommen ist. Deshalb erhalten die Unterlehrer in Mannheim zu den gesetzlichen 1460 M. einen Zuschuß von 200 M., also 1660 M. Der Lehramtspraktikant aber, der muß mit 1400 M. versuchen — auszukommen. Dabei ist noch nicht einmal berücksichtigt, daß der Praktikant später zu den höheren Beamten zählt, daß er viel älter ist als der Unterlehrer, daß sein Studium bei weitem mehr gekostet hat! Da erscheint es denn doch als unabweisbare Notwendigkeit, die Anfangsvergütung der Lehramtspraktikanten nicht nur der der Unterlehrer gleichzustellen, sondern so zu erhöhen, daß sie der der Kollegen der Bundesstaaten gleichkommt. In Bayern und Hessen beträgt sie 1800 M. und in Preußen sogar 2100 M. Wo bleibt da das Musterländle? E. H.

Zur gestrigen Bürgerausschuß-Sitzung.

Der Bürgerausschuß trat gestern zur ersten Sitzung nach seiner Neuwahl zusammen. Das Haus bot in seiner Besetzung früher eine wesentliche Veränderung. Die Sozialdemokraten, die vor den Wahlen nur die linke Seite des aus drei Sitzreihen bestehenden Saales eingenommen hatten, besetzen jetzt noch die hinteren Bänke der mittleren Reihe, die früher die Nationalliberalen innehatten. Auf den darauffolgenden Bänken der zweiten Reihe, auf denen früher Fortschrittliche saßen, befinden sich jetzt die Zentrumsmänner, während die fortschrittlichen

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Geisha

Es ist freudig zu begrüßen, daß den Volksvorstellungsabonnenten nun auch einmal eine hübsche Operette geboten wurde, und so etwas Abwechslung in den Spielplan der Volksvorstellungen kam. Hoffen wir, daß bald eine Oper folgt.

Die gestrige Aufführung der „Geisha" war eine flotte, die Besetzung die frühere. Frau Besing-Schäfer war wieder eine entzückende Mimosa, Frau Tuschkau-Juth eine fesche Molly, Herr Hecht ein prächtiger Wun-Hi, Herr Neumann-Hoditz ein drolliger Polizeipräs. L.

Das Orchester brachte unter Herrn Huths umsichtiger Leitung die gefällige Geisha-Musik zur vorzüglichen Wiedergabe. Das ausverkaufte Haus zeigte sich für den schönen Abend dankbar und spendete lebhaften Beifall.

Theater-Notiz.

Donnerstag, den 18. ds. Mts. geht Richard Wagners „Die Walküre" in Szene. Anton van Rooy singt die Partie des Wotan, als Brünnhilde gastiert Hermine Nadl-Kriesten, zuletzt Mitglied der Wiener Hofoper, auf Engagement. Die übrige Besetzung ist die bekannte. Die musikalische Leitung hat diesmal Felix Lederer. Beginn 6 Uhr. — Paul Apels Komödie „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt", eines der erfolgreichsten Schauspiele der letzten Jahre, das jetzt die Runde über sämtliche großen Bühnen macht, gelangt Samstag, den 20. ds. zur hiesigen Erstaufführung. — Der Kartenverkauf für den IV. Rang zu den beiden Vorstellungen Donnerstag, den 18. Januar „Walküre" und Sonntag, 21. Januar „Die Meistersinger von Nürnberg" mit Kammersänger Anton van Rooy als Gast beginnt morgen Donnerstag, den 18. Januar, vormittags 9 Uhr an der IV. Rangkasse gegenüber A 3.

Die Akademie für Jedermann.

Der große Vortragssaal, in welchem die Akademie für Jedermann zum Leben erwachen soll, ist fertiggestellt. Der letzte Hammerschlag ist verhallt und nach dem emsigen Durcheinander, Lärm und Gewirre, das den östlichen Anbau der Kunsthalle monatelang hindurch erfüllte wie einen echten Bauplatz, ist feierliche Ruhe eingetreten. Der Raum hat seine Form gewonnen; nun wartet er darauf, der edlen Bestimmung übergeben, dem Urteil der Bundesmitglieder wie überhaupt der ganzen Oeffentlichkeit dargeboten zu werden.

Viele und unerwartete Hindernisse haben die Fertigstellung des Vortragssaales in die Länge gezogen. Vor allem hat das nasskalte Wetter im Dezember die Arbeit aufgehalten und gestört. Auch kam es darauf an, mit dem Beginn der Vorlesungen einen günstigen Zeitpunkt abzuwarten. Manchmal schien es fast, als würde es in diesem Winter zu einer Eröffnung der Akademie überhaupt nicht mehr kommen. Mit Ungeduld mögen daher die Angehörigen des Bundes die ersten Ankündigungen über das endgültige Bereitstehen dieses vielleicht wichtigsten Zweiges unserer ganzen großen Kunstorganisation erwartet haben.

Endlich ist es soweit! Am nächsten Sonntag wird die Akademie für Jedermann festlich eröffnet werden. Die Vorträge, zu welchen jedes Bundesmitglied freien Zutritt hat, beginnen am darauffolgenden Montag (22. Januar). Ueber die Themen der einzelnen Vorträge, über Eintrittsbestimmungen und sonstige Einzelheiten werden Ankündigungen an den Anschlagsäulen sowie Bekanntmachungen in den Zeitungen rechtzeitig genauen Aufschluß geben. Bis zum April werden etwa noch 25 Vorträge stattfinden, darunter solche über die Wohnkultur aller Zeiten, über Venedig, über das alte Griechenland, über Rembrandt und Michelangelo, über das moderne Kunstgewerbe, moderne Architektur und Malerei. Endlich werden ein oder mehrere Abende der Einführung in die moderne Kunstbetrachtung gewidmet sein. Alles natürlich mit den schönsten Lichtbildern.

Bundesmitglieder, die ihre Ausweiskarte noch nicht abgeholt haben, können dies am besten beim Besuche der Plakatausstellung nachholen.

Der Kunstbund ist eine idealistische Gemeinschaft. Wer ihm angehört, hat Pflichten übernommen. Bei dem Betriebe der Akademie für Jedermann wird es sich erweisen müssen, ob sich die Bundesangehörigen dieser Verpflichtung zu wertschätziger Mitarbeit bewußt sind, ob das warme Interesse der Bevölkerung, wie es in der Propagandaversammlung an jenem denkwürdigen 27. April 1911 zutage getreten war, wirklich einer tiefern Sehnsucht entsprang. Eine schöne Gelegenheit zu ernstem und doch genußreichem Kunststudium wird nun bald gegeben sein. Wie viele werden sie wohl ergreifen?

Konzertnotiz.

Fräulein Marie Month (Mezzosopran), Stuttgart und Angelo Kessissoglu (Pianist), Stuttgart veranstalten in Mannheim ein Konzert am Donnerstag, den 25. Januar im Kasinosaal.

Humoreskenabend Neumann-Hoditz.

Wir erinnern nochmals an den heute Mittwoch Abend im Kasinosaal stattfindenden Humoreskenabend des Herrn Neumann-Hoditz. Die regelmäßig jährlich wiederkehrenden Vortragsabende des geschätzten Mitgliedes unserer Hofbühne haben uns stets erfreut und es ist unzweifelhaft, daß auch der diesmalige Abend wieder sehr lohnend sein wird.

Akademische Gesellschaft für Dramatik, Heidelberg.

Rudolf Borchardt-Geggiano wird am kommenden Freitag in der Heidelberger Akademischen Gesellschaft für Dramatik über „Die neue Poesie und die alte Menschheit" sprechen. Man erwartet, daß Rudolf Borchardt in diesem Vortrag ein Seitenstück zu seiner vor zehn Jahren in Göttingen gehaltenen berühmten Rede über Hofmannsthal geben wird und ist in literarischen Kreisen auf dieses Ereignis gespannt.

Hochschulnachrichten.

Aus Marburg wird uns gemeldet: Der Professor der Rechte Geheimer Justizrat Westerkamp ist, 72 Jahre alt, gestorben.

Der Zoologe Professor Korschelt hat einen Ruf nach Freiburg erhalten.

Der Streik der Balletratten.

Aus Paris telegraphiert man uns: Die Mitglieder des Ballettkorps der Großen Oper weigerten sich gestern abend, während der Aufführung der „Monna Vanna" aufzutreten. Die Vorstellung wurde unterbrochen. Das Billett wurde nicht getanzt und der vierte Akt überhaupt nicht gespielt. Der Grund des Streiks war folgendere Nach der letzten Tanzprobe richtete das Syndikat des Opernballetts ein Gesuch um Erhöhung der Gagen an die Direktoren, welche diese zusagten. Die Direktoren empfingen gestern einen Brief des Syndikats, in welchem sich dieses von der Antwort der Direktion befriedigt erklärt. Abends, in dem Augen-

MARCHIVUM

Mitglieder die restlichen 5 Bänke der mittleren Reihe einnehmen. Die rechte Bankreihe haben die Nationalliberalen inne. Ihnen schließen sich auf der hintersten Bank die 2 Vertreter der Mietervereinigung an.

Herr Oberbürgermeister Martin fand in seinen Begrüßungsworten recht freundliche Töne. Sie klangen sowohl durch den Willkomm, den er dem neuen Bürgerausschuß zurief, wie durch die Dankesworte, die er den ausgeschiedenen Bürgerausschußmitgliedern abstattete. Besonders herzlich gedachte er der Verdienste des früheren Obmanns des Stadtverordnetenvorstandes, Herrn Rechtsanwalt Selb. Das von dem Oberhaupt unserer Stadt zum Ausdruck gebrachte Bedauern über den Verzicht dieses hervorragenden Mannes auf eine Wiederwahl wird allseitiges Echo in der Bürgerschaft finden, vor allem aber bei den Mitgliedern der nationalliberalen Fraktion, die Herrn Selb zu den ihrigen zählen durfte und die seine vorzüglichen Geistes- und Charaktereigenschaften in ganz besonderer Weise zu schätzen wissen.

Einmütige Zustimmung fand Herr Oberbürgermeister Martin bei dem Ausdruck der Hoffnung, daß der neue Bürgerausschuß in gleich vortrefflicher Weise arbeiten möge wie sein Vorgänger. Im Bürgerausschußsaal hat das Parteigezänk zu schweigen, denn turmhoch über diesem stehen die Interessen der Stadt und das Wohl ihrer Bürger.

Die Tagesordnung der gestrigen Sitzung war nicht von besonderer Bedeutung, trotzdem brachte sie einige bemerkenswerte Momente. Soviel Jungfernreden wie gestern sind noch selten in der ersten Sitzung eines neugewählten Kollegiums gehalten worden. Verschiedene neu eingetretene Mitglieder konnten anscheinend kaum die Zeit erwarten, um ihrem gepreßten Herzen Luft zu machen. Die Armen — sie kennen unseren Herrn Oberbürgermeister Martin noch nicht. Er hat sicher eine Lammesgeduld und läßt vieles über sich ergehen. Aber plötzlich reißt ihm, und zwar immer dann, wenn man es am wenigsten erwartet, der Geduldsfaden und der verehrte Herr Redner, der mit sichtlichem Wohlbehagen weit abliegende, mit der Tagesordnung in keinerlei Berührung stehende, mehr oder minder weltbewegende Fragen tiefsinnig erörtert, wird aus allen seinen Träumen gerissen und wieder auf den Boden der Wirklichkeit gebracht. Zuerst eine freundliche Ermahnung, die aber meist nichts nützt, sodaß der Leiter der Verhandlungen zu stärkeren Mitteln greifen muß — die Abfuhr ist da. Gestern gab es verschiedene solcher Abfuhren.

Bei dem zweiten Punkt der Tagesordnung: „Erwerbung und Verpachtung von Liegenschaften", glaubte Herr Stadtv. Prof. Wendling in längeren Darlegungen seine Ansichten über die städtische Bodenpolitik kundgeben zu müssen. Seine Auffassungen in dieser Frage sind sicher interessant und verdienen Beachtung. Wir sind die letzten, die dem redlichen Streben dieses grundehrlichen Mannes, der auf falschen Wegen einem schönen idealen Ziele nachjagt, die Anerkennung versagen. Im Gegenteil, wir freuen uns, daß Herr Wendling, der doch immerhin eine abgeschlossene Persönlichkeit darstellt — wirkliche Persönlichkeiten sind ja heute so selten — im Bürgerausschuß sitzt und somit Gelegenheit hat, seine Ansichten an maßgebender Stelle zur Geltung zu bringen und dabei zur Ueberzeugung zu kommen, daß auch er viel Wasser in seinen Wein wird gießen müssen, daß auch er nicht mit dem Kopf durch die Wand kann, sondern sich auf den Boden der gegebenen Verhältnisse stellen und von diesem Boden aus Stufe für Stufe weiterbauen muß, wenn er irgendwie praktische Politik treiben und greifbare Resultate erreichen will. Gestern aber war nicht der gegebene Moment zu solchen Erörterungen, wie sie Herr Prof. Wendling machen wollte. Zu ihnen wird die bevorstehende Budgetberatung reichlich Gelegenheit bieten. Auf diese Voranschlagsverhandlungen darf man schon heute gespannt sein, wird mit ihnen doch seit langen Jahren erstmals wieder eine Generaldebatte verbunden werden, in der die ganze städtische Wirtschaftspolitik zur Aufrollung kommt und in der die Wege, die die Stadtverwaltung in Zukunft einzuschlagen hat, zur Erörterung gebracht werden. Da wird dann auch Herr Wendling reichlich Gelegenheit haben, von seinem Standpunkt aus die verschiedenen städtischen Fragen zu beleuchten. Wir zweifeln nicht daran, daß er viele neue Seiten zeigen und neue Perspektiven eröffnen wird. Nur wird er nicht vergessen dürfen — und darüber wird ihm wohl bereits die gestrige Sitzung Aufschluß gegeben haben — daß es ein großer Unterschied ist, ob man in einer Volksversammlung oder im Bürgerausschuß spricht. Im übrigen war die Vorlage für die städtische Bodenpolitik von großer Bedeutung, handelt es sich doch um die Erwerbung weiter Geländeflächen in der Umgebung unserer Stadt. Die Früchte dieser großzügigen Politik werden allerdings erst die künftigen Generationen ernten. Dafür werden diese aber dem heutigen Bürgerausschuß und der jetzigen Stadtverwaltung wenigstens nicht den Vorwurf machen können, engherzig und kleinmütig in die Zukunft geschaut und kein Verständnis für die Notwendigkeiten der kommenden Zeit gehabt zu haben. Nahezu eine halbe Million wurde für diese Grundstückserwerbungen gefordert. Die durch diese Bewilligungen entstehende Zinsenlast ist nicht unerheblich, sie wird sich aber später reichlich lohnen.

Bei der stadträtlichen Vorlage wegen Herstellung der unteren Riedstraße brachten 2 neue, der Zentrumsfraktion angehörige Stadtverordnete Straßenwünsche vor. Sie mußten sich aber von Herrn Oberbürgermeister Martin belehren lassen, daß heute keine allgemeine Straßendebatte möglich ist, die kommende Budgetberatung ihnen aber reichlich Gelegenheit bietet, ihre Anliegen vorzubringen.

Bei der Beratung der stadträtlichen Vorlage über die neuen Satzungen der Höheren Mädchenschulen und die Errichtung weiterer etatmäßiger Lehrerstellen an denselben, sowie die Errichtung von 2 Professorenstellen an der Lessingschule kam es zu einer kleinen Schuldebatte, in der mit Recht von den nationalliberalen Stadtverordneten Sickinger und Reinmuth auf die Ungerechtigkeit hingewiesen wurde, die darin liegt, daß Lehrerinnen an den Höheren Mädchenschulen schlechter bezahlt werden müssen, wie die Lehrerinnen an den Volksschulen, da der Staat die Genehmigung zur Aufbesserung dieser Gehälter nicht erteilt. Diese Zustände sind unhaltbar und können unseren Höheren Mädchenschulen nicht förderlich sein. Es ist dringend notwendig, daß die staatliche Behörde in dieser Frage zu einem weitherzigeren und zeitgemäßeren Standpunkt kommt. Vielleicht gibt hierzu die gestrige Debatte den Anstoß. Die Angelegenheit wird ja auch wohl den badischen Landtag noch beschäftigen. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß sich Baden in allen Dingen dem preußischen Vorgehen anschließt, namentlich auf dem Gebiete der Schulen sollte unser Land den Ruhm, im Vorsprung zu sein, sich nicht schmälern lassen. In der Frage der Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen scheint aber die badische Regierung allzusehr auf Preußen geblickt zu haben. Der natl. Stv. Drös brachte noch die Unzulänglichkeit der Lessingschule zur Sprache, die schon heute überfüllt ist. Vom Stadtratstisch wurde die Richtigkeit der Ausführungen des Herrn Drös anerkannt und auch Maßnahmen zur Beseitigung dieser unhaltbaren Verhältnisse angekündigt. Hierbei wurde vom Stadtratstisch erklärt, daß die Frequenz in der Lessingschule zwar zugenommen, im ganzen aber der Zugang zu den Mittelschulen in hiesiger Stadt abgenommen habe. Diese Ausführungen sind aber, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, nicht ganz zutreffend. Am Schluß des verflossenen Jahres war zwar die Schülerzahl etwas gesunken, dagegen betrug sie am Anfang des Jahres 50 Schüler mehr wie im Vorjahre.

* * *

* **Ueberseetelegramme zu halber Gebühr** können fortan auch mit ganz China, mit Cuba und mit den Seychellen ausgewechselt werden.

* **Für Postanweisungen** nach Konstantinopel und Smyrna (deutsche Postanstalten) sowie nach den ottomanischen Postanstalten gilt jetzt wieder das Umrechnungsverhältnis von 1 Pfund Türkisch = 18 M. 65 Pfg.

* **Silberne Hochzeit.** Der Fuhrmann Heinrich Geisler und dessen Ehefrau Luise geb. Fischer feiern morgen Donnerstag das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar ist 23 Jahre, also beinahe solange als er verheiratet ist, bei der amtl. Bestätterei Reichert beschäftigt.

* **Die Affäre Schober** zieht immer weitere Kreise. Sonntag nachmittag wurde die Ehefrau Schobers wegen Mithilfe am Konkursverbrechen verhaftet. Am Freitag vormittag wurde der 24jährige Rechtsanwaltsgehilfe J. Steffan von Oppenheim wegen Begünstigung der Flucht Schobers festgenommen und wegen Kollisionsgefahr ins Untersuchungsgefängnis nach Mainz gebracht. Wegen des gleichen Deliktes wurde auch die bei Schober angestellte 20jährige Kontoristin Anni Menz aus Mainz verhaftet.

* **Verbrüht.** Die 22 Jahre alte ledige Dienstmagd Elise Hofmann von Alzey, wohnhaft G 2, 3/4, stieß gestern in der Küche ihrer Herrschaft an einen Kübel kochenden Wassers und zog sich hierdurch eine schwere Verbrühung des linken Fußes zu. Sie wurde in das Allgem. Krankenhaus gebracht.

* **Unglücksfälle.** Der ledige 17 Jahre alte Bäckergeselle Frz. Hauser von Neckarau, beschäftigt bei Bäckermeister Haißer, Friedrichstraße 36, brachte sich auf der Jagd nach Ratten unvorsichtigerweise einen Schuß mit einem Flobertgewehr in den rechten Fuß bei. Er fand Aufnahme im Allg. Krankenhaus. — Der ledige 21 Jahre alte Maschinenarbeiter Karl Felder brachte gestern abend bei der Arbeit in der Fabrik von Benz u. Co. die linke Hand in das Rad der Bandsäge. Hierbei wurde ihm das Fleisch des Handrückens bis auf die Knochen abgerissen. Er wurde ebenfalls ins Allgem. Krankenhaus überführt.

* **Aus dem Stadtteil Feudenheim** wird uns geschrieben: Zwei für unseren Stadtteil sehr bedeutsame Beschlüsse hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung gefaßt. Der erstere betrifft die Einführung des ½stündigen Verkehrs der Dampfstraßenbahn bis nachts 12 Uhr. Dieser Beschluß ist einer Eingabe des Gemeinnützigen Vereins Feudenheim zu danken. Es wird dadurch ein von vielen hiesigen Einwohnern schon lange gehegter Wunsch erfüllt. Der zweite, weit wichtigere Beschluß betrifft die Erbauung der Elektrischen Straßenbahn. Wie aus dem Stadtratsbericht hervorgeht, hat dieses Projekt durch Gründung der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft und durch den geplanten Neubau des Krankenhauses im Neckarpark verschiedene Aenderungen erfahren. Es ergeht deshalb eine neue Vorlage an den Bürgerausschuß. Darin sollen zunächst die Mittel für die Strecke Friedhof—Feudenheim angefordert werden. Wie wir erfahren, wurde das ursprüngliche Projekt, welches die Erbauung eines Hochwasserdammes vorsah, auf welch letzterem die Elektrische erbaut werden sollte, zurückgezogen, weil die Stadt bezw. die Oberrheinische Eisenbahngesellschaft mit vielerlei Schwierigkeiten zu rechnen hatte, die sich nicht so glatt erledigen ließen. Die neue Linie soll nun derart gedacht sein, daß ein Teil der jetzigen Käfertaler Linie benutzt wird. Nach einer kurzen Strecke biegt die neue Linie rechts ab und führt hinter dem Neckarpark bis zum Friedhof. Von hier aus wäre nun eine Ueberbrückung der Chaussee notwendig, sowie auf der rechten Seite die Erbauung eines kleinen Dammes, der bis kurz zur Eisenbahnbrücke durchgeführt werden müßte. Nach Durchschneidung der Riedbahn wäre alsdann abermals eine Steigung der Trace notwendig. Wir können uns mit diesem Projekt nicht so ohne weiteres einverstanden erklären. Es ist jedenfalls für den Städter, der „aufs Land" will, kein erhebendes Gefühl, wenn er erst an den riesigen schwarzen Schloten der Brauereien und dann an der Grenze der Totenstadt vorbeifahren muß. Das erste Projekt mit Hochwasserdamm wäre uns sympathischer gewesen. Da jedoch die Verhältnisse stärker als die Wünsche sind, so wird man sich auch mit der geplanten Linienführung einverstanden erklären; wir glauben jedoch, daß diese nur eine provisorische sein wird. Die Hauptsache ist die, daß die Elektrische nun bald nach Feudenheim erbaut wird und das soll, wie wir erfahren, nunmehr geschehen. Bereits bis spätestens Oktober nächsten Jahres soll die Strecke in Betrieb gesetzt werden. Dies würde für Feudenheim einen Aufschwung bedeuten, vorausgesetzt, daß die Fahrpreise billige sind und die Stadt für Aufschließung billigen Baugeländes rechtzeitig sorgt. Das Gewann Wasserbett würde sich für Erstellung von Ein- und Zweifamilienhäusern für Beamte und Arbeiter vorzüglich eignen. Würde dann noch eine Strecke Käfertal—Feudenheim gelegt, so wäre Feudenheim als der idealste Wohnsitz der vielen Tausende von Beamten und Arbeitern zu bezeichnen, die in den Fabriken rechts des Neckars beschäftigt sind. Gerade für einen guten Ausbau der Vororte bahnen, namentlich der eingemeindeten Orte, müßte unsere Stadt besorgt sein. Scheinen die Anlagekosten im Anfang etwas groß, so sind sie es tatsächlich nur scheinbar, denn die Vorortbahnen bedeuten ein werbendes Kapital. Dadurch, daß die Stadt bequemen und billigen Verkehr nach ihren Vororten schafft, bewirkt sie ein größeres Seßhaftwerden der Beamten und Arbeiter in diesen Vororten, was einer Vermehrung des Umlagekapitals gleichkommt. Unter allen Vororten Mannheims ist Feudenheim der gesündeste Wohnort, da er keine Fabriken besitzt. Daher sollte nichts versäumt werden, was zur Ansiedlung unbedingt nötig ist. Dadurch wird mancher, der sein Domizil jetzt überm Rhein und im Hessischen aufgeschlagen hat, für unsere Stadt als Umlagezahler zurückgewonnen werden. Werden die angeregten Vorbedingungen für eine gesunde Vorortspolitik erfüllt, so werden die Erfolge nicht ausbleiben und unserem gesamten Gemeinwesen zugute kommen.

* **Erneute Beschwerden der Inhaber von Eisenbahnzeitkarten.** Man schreibt uns: Vor kurzem brachten Sie in Ihrem geschätzten Blatt einen Artikel, der die Belästigung der Schwetzinger Abonnenten seitens einiger Bahnsteigschaffner zur Sprache brachte. Die hierbei ausgesprochene Erwartung, daß es lediglich dieses Hinweises bedürfe, um Remedur zu schaffen, ist jedoch getäuscht worden. Gestern vormittag waren wir wieder Zeugen eines dieser häßlichen Auftritte, die lediglich dadurch immer wieder hervorgerufen werden, daß der Bahnsteigschaffner (es ist immer derselbe) einzelnen Abonnenten die Karte mit brutaler Gewalt zu entreißen sucht, obwohl ihm diese entgegengehalten wird und obwohl er ganz genau weiß, daß es sich um Jahreskarten handelt. Eine große Anzahl von Schwetzinger Abonnenten hat sich nunmehr beschwerdeführend an die Generaldirektion gewandt und es steht zu hoffen, daß dieser Uebelstand endlich abgestellt wird. Dem Vernehmen nach ist event. ein Zusammenschluß von Schwetzinger und Heidelberger Abonnenten in Aussicht genommen, um für alle Fälle in wirksamer Weise gegen den Fortbestand dieser öffentlichen Kalamität protestieren zu können.

Polizeibericht

vom 17. Januar.

Selbstmordversuch. In der Nacht vom 16. auf 17. d. Mts. hat sich ein 28 Jahre alter geschiedener Taglöhner von Weiher, wohnhaft hier, in einem Fremdenzimmer eines hiesigen Gasthauses in selbstmörderischer Absicht mit einem Messer die Pulsader am linken Arme durchschnitten. Er fand Aufnahme im Allgemeinen Krankenhause. Beweggrund der Tat ist unheilbare Krankheit.

Unfälle. Ein Schmied von Strengelbach brachte am 15. d. Mts. seine linke Hand in seiner Schmiede zwischen einen Schleifstein und dessen Aufsatz, wobei ihm der Daumen und Zeigefinger abgequetscht wurden. — Im Hause T 3, 8 fiel am 15. d. Mts. nachts 11 Uhr eine daselbst wohnende Frau die Treppe herunter und zog sich erhebliche Verletzungen zu. — An einem Dampfhahnen verbrühte sich in einer Badeanstalt dahier eine Näherin von Ludwigshafen den linken Vorderarm. — Als ein verheirateter Schneider von hier am 8. ds. Mts. abends ½8 Uhr im Begriff war, bei der Friedrichsbrücke (Stadtseite) in einen Straßenbahnwagen der Linie 10 einzusteigen, wurde er durch eine noch nicht ermittelte Droschke überfahren und verletzt.

Straßenraub. Von drei noch unbekannten Mannspersonen, deren Beschreibung unten folgt, wurde ein lediger Zimmermann von hier in der Nacht vom 14. auf 15. ds. Mts. früh 3 Uhr vor dem Hause F 4, 11 überfallen und seiner Barschaft mit 62,48 ℳ, seines Stockschirmes mit Wachslederfutteral und Hutes beraubt. Die Täter gaben noch 2 Schüsse auf ihr Opfer ab, ohne zu treffen. Beschreibung der Täter: Etwa 20—21 Jahre alt, mittelgroß, 2 davon sind schlank, der dritte ist untersetzt; sie waren mit dunklen Anzügen bekleidet, 2 von ihnen trugen schwarze steife Filzhüte, der dritte hatte einen braunen weichen Hut auf. Einer der Täter wurde von dem Ueberfallenen durch einen Messerstich vermutlich an einer Hand erheblich verletzt.

Verhaftet wurden 22 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Neues aus Ludwigshafen.

* Die Schuldiebstähle nehmen ihren Fortgang, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Täter zu ermitteln. Gestern wurde wiederum einer Schülerin der Gutenbergschule die Kleider gestohlen, die sie auf dem Korridor aufgehängt hatte.

Vereins-Nachrichten.

* Vortrag. Auf den heute Mittwoch abend 8½ Uhr im Bernhardushof (K 1, 3) auf Veranlassung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft Abt. Mannheim und des Deutschen Flottenvereins stattfindenden Vortrag (mit zahlreichen prächtigen Lichtbildern)

---

blicke, als das Ballett auftreten sollte, wünschte der Vorsitzende des Syndikates mit den Direktoren zu verhandeln. Diese erwiderten, es scheine ihnen jetzt nicht der geeignete Zeitpunkt zu sein. Darauf weigerte sich das Ballett aufzutreten. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden.

Was das „Wunder" kostete.

Im „Pall Mall Magazine" gibt A. H. Coles, nach dem B. C. eine ins Einzelne gehende Berechnung der Kosten, die die Aufführung von Vollmöllers „Wunder" im Londoner Olympia-Theater unter Reinhardts Leitung verursacht hat. Die Kosten der Aufführung und eine achtwöchige Spielzeit, wie sie geplant ist, belaufen sich auf etwa 1 400 000 Mark. Die Hauptposten der Ausgaben waren: Kostüme 250 000 M., Dekorationen 180 000 M., beweglicher Berg 14 000 M., Ausgrabungen für die Versenkung 37 800 Mark, eiserner Rahmenwerk für die Kathedraltüren 28 000 M., elektrische Installation 60 000 M., elektrische Drahtleitung 30 000 M. Orgel 20 000 M.; die Honorare für die mitwirkenden Künstler betragen wöchentlich für die Hauptdarsteller 16 000 M., für den Chor von 500 Mitwirkenden 21 000 M., für tausend Mitwirkende in Statistenrollen 35 000 M., für ein Orchester von 200 Musikern 12 000 M., für Knaben und Mädchen 2500 M., für Mädchen als Tänzerinnen 3500 M. Die Honorare erfordern also für die achtwöchentliche Spielzeit rund 500 000 M. Um derartige Aufwendungen wieder einzubringen und einen Gewinn zu erzielen, müssen die Einnahmen wenigstens 20 000 M. für jede Vorstellung betragen, wenn man annimmt, daß in der ganzen Spielzeit 72 Aufführungen stattfinden, 12 wöchentlich in den ersten 14 Tagen und 8 in den sechs folgenden Wochen, wie es ursprünglich geplant war. Eine Sonder-Aufführung von „Miracle" vor der englischen Geistlichkeit soll am 19. ds. stattfinden.

Vermählung einer Urenkelin von Charlotte Kestner.

Aus Paris wird gemeldet: Hier fand gestern die Vermählung einer Urenkelin von Charlotte Kestner, dem Urbild der Lotte in Goethes „Werthers Leiden" statt. Es ist ein Fräulein Bavier-Chauffour, eine Nichte der Witwe des verstorbenen Staatsmannes Jules Ferry. Sie hat sich mit dem Präfekten Regnault des Departements Aisne verheiratet. Die Trauung erfolgte in einer protestantischen Kirche in Paris.

Kleine Mitteilungen.

Aus Karlsruhe schreibt man uns: Im hohen Alter von 76 Jahren ist gestern der in weiteren Kreisen bekannte Geheime Medizinalrat Dr. Theodor Drechsler gestorben.

Die „Karlsr. Ztg." teilt mit, daß die internationale Kunstausstellung in Rom am 24. Februar d. Js. eröffnet werden wird. Anmeldungen auszustellender Kunstwerke müssen bis zum 25. ds. Mts. bei der Società degli Amatori e Cultori di Belle Arti in Rom eingegangen sein. Die Einlieferung der Kunstwerke hat in der Zeit vom 25. Januar bis 10. Februar d. Js. zu erfolgen.

Das Frankfurter Komödienhaus ist abermals in finanziellen Schwierigkeiten. Direktor Fischer-Reichow legte die Leitung nieder.

über die Reise des Kronprinzen durch Ceylon und Indien, den Herr Dr. Bongard-Berlin halten wird, machen wir hiermit nochmals aufmerksam. Der Eintritt ist bekanntlich frei.

* **Verein für Volksbildung.** Zu dem Vortrage des Herrn Professor Dr. Hönn-Wertheim über „Landschaft und Kultur der Mittelmeerländer", der heute Mittwoch abend 8½ Uhr im alten Rathaus stattfindet, sei bemerkt, daß derselbe durch ca. 70 Lichtbilder illustriert werden wird und der Eintritt frei ist.

Karneval 1912.

Feuerio.

Nach dem großartig verlaufenen Boettge-Jubiläums-Konzert im Nibelungensaal fanden sich am Samstag die Feuerioanhänger im Stammhaus Brauerei Habereck zusammen, um die zweite kleinere karnevalistische Sitzung abzuhalten. Die Musik stellte die Feuerio-Prinzengarde, unter Herrn Kapellmeister Antons vortrefflicher Leitung, die auch die Lieder ausgezeichnet begleitete. Nachzügler konnten leider keine Sitzplätze mehr finden. Lustig empfangen, zog Punkt 8,11 Uhr der Feuerio-Elferrat auf. Nach der jedesmal anders lautenden Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Herrn Hch. Weinreich — die stets eine Musterleistung ist — siehe Boettge-Konzert — und als das von Herrn Stadtverordneten a. D. J. Schuck verfaßte „Willkommen"-Lied verklungen war, kam Schiller (Eisbrecher" Otto Zimmermann) von seinem Postament am Schillerplatz herab und ließ sich über vielerlei Zurücksetzungen, welche er erdulden muß, aus. Herr Hermann Diem, ein unermüdlicher „Büttler", gab sodann Rückblicke aufs Erdbeben zum Besten. — Unser Zolke Kaal, der lustige Wirt vom grünen Löwen in Heidelberg erzählte heitere Internas als „Briefträger". Sein Kollege, Herr Joseph Fecher vom Habereck, ritt die hohe Politik. Der Bruder des Vorsitzenden, Herr Fritz Weinreich jun., immer stürmisch begrüßt, wartete wieder mit seinem neuesten Flieger-Couplet und dann mit der obligaten Zugabe auf. Ein Neuling, Herr Schrig, versuchte sich dann, etwas zu derb zwar, doch stellte ihm der Leiter der Sitzung ein gutes Zeugnis aus. „Narr Eichele", ein Original in Mannheimer Mundart, behandelte ebenfalls das Nachtbeben in ausgezeichneter Weise.

Nachdem ein Tellermarsch verklungen, schritt Herr Weinreich zur üblichen Dekorierung der Prinzengardeoffiziere und der „schmucken Garde", die am Fastnachtsonntag wieder von 6.11 Uhr früh bis abends 11 Uhr Dienst haben. Seine prächtige Stimme ließ nun das Feuerionitglied, Herr Wilhelm Müller, hören, begleitet von Herrn Pianisten Nullmeyer. Da Herrensitzung, wurde erst bei der Versammlung angefragt, ob eine gewässerte Milchfrau, welche draußen stehe, hereindürfe, es wurde bejaht und die „Wenzin" erschien, um ihre Familiensachen auszupacken. Sie machte dem längst ersehnten „Zacherlin", Herrn Jakob Faßold Platz. Hoffentlich bleibt „Zacherlin" jetzt fester Stammgast und assistiert seinem musenstädtischen Busenfreund Zolke Kaal in jeder Sitzung. Ein Herr aus Köln hatte mit seinem Vortrag weniger Glück. Er zog sich aus dieser trampelnden Affäre nur dadurch, daß er dann witzige Anekdoten vom Tünnes auftischte. Den Schluß machte Herr Rück, als Flieger, sehr ansprechend. Die Dekorierung des Elferrats, an dessen Spitze der Liederdirigent und Vize Herr Joseph Bieber, nahm dann noch einige Zeit in Anspruch, so daß um 11.11 Uhr mit einem Hinweis auf die Herrensitzung, Sonntag, 21. Januar, abends 8.11 Uhr, im Bernhardushofsaale, Finis gemacht werden konnte. —i—

Aus dem Großherzogtum.

⊙ Ladenburg, 16. Jan. Ein tödlicher Unfall ereignete sich heute hier auf der Wallstadterstraße unmittelbar bei unserem Ort. Der ca. 34 Jahre alte verheiratete Sohn des Altbürgermeisters von Dossenheim, Wenz Apfel, fiel so unglücklich von seinem mit Abraum vom Steinbruch beladenen Wagen, daß ihm die Räder über den Hals gingen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

N. Heidelberg, 15. Jan. Der zweite diesjährige vom Verein Frauenbildung-Frauenstudium und dem Verein Bad. Lehrerinnen gemeinsam veranstaltete Mütterabend erfreute sich wiederum eines sehr zahlreichen Besuches. Musikalische Darbietungen, ein Referat von Frl. Deißmann über die Gefahren des Alkoholismus und der meisterhafte Vortrag von Andersen's „Eine Mutter" und anderer Dichtungen durch Frau Cläre Schmid-Romberg bildeten das Programm des Abends. Da der Stadtrat 200 M. für die Mütterabende bewilligt hat, so wird es in Zukunft möglich sein, die Zahl der Abende zu erhöhen.

BC. Karlsruhe, 14. Jan. Eine lustige Episode erlebten Wahlvorsteher und Beisitzer in einem Distrikt der Weststadt. Als der Wahlvorsteher vor Entgegennahme des Wahlkiwerts die übliche Frage an einen Wähler richtete: „Name und Wohnung", da gab der Gefragte die schüchterne Antwort: „Freiherr v. Gemmingen". Der gute Mann hatte statt seines eigenen Namens den des von ihm erkorenen Kandidaten genannt. Entweder hat der Mann noch nie etwas von einer geheimen Wahl gehört oder hat er die Reichstagswahl mit der preußischen Landtagswahl verwechselt.

BC. Freiburg, 15. Jan. Wie Bergrat Dr. Thürach dem „Heidelb. Tagbl." schreibt, hat die bei Krozingen unweit Freiburg liegende Rena-Quelle seit ihrer Erbohrung auf einer Verwerfungsspalte keine Abnahme erfahren, sondern an Wassermenge und Kohlensäuregehalt bedeutend zugenommen, so daß ein Versiegen, wie es bei neu erbohrten Quellen zuweilen vorkommt, nicht mehr zu befürchten ist. Schäumend und dampfend entströmten dem Bohrloch in jeder Sekunde über 100 Liter kohlensäurereichen Mineralwassers mit der hohen Temperatur von 41 Grad Celsius. Es ist die wasserreichste Thermalquelle Deutschlands. Mit dem Wasser tritt in großer Menge Kohlensäuregas aus. Das Mineralwasser perlt im Glase, schmeckt angenehm kohlensauer und eigentümlich herb. Es bekommt vorzüglich, besonders wenn es warm an der Quelle getrunken wird. Durch einen beträchtlichen Gehalt an schwefelsaurem Natron neben geringeren Mengen von Magnesiasalzen besitzt es eine leicht abführende Wirkung. Es enthält auch bedeutende Mengen von Radium und entwickelt langsam sehr reichlich radioaktive Emanation. Nachdem der Bestand der Quelle gesichert erscheint, soll sie nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Außerdem soll das sehr heilkräftige Mineralwasser im reinen und im mit der eigenen radioaktiven Kohlensäure übersättigten Zustande in Bälde zum Versand gebracht werden. Ueber die Anlage von Badeanstalten und Inhalatorien sind Beschlüsse seitens der Besitzer, einer Gesellschaft von Herren in Mannheim und Ludwigshafen, noch nicht gefaßt. Es ist möglich, daß ein Teil des Wassers nach Freiburg geleitet wird.

* Schopfheim, 14. Januar. Der Kreditsparkassenrechner Hofmann von Herrischried zog sich gestern durch einen Axthieb eine Verletzung am Knie zu. Es trat Blutvergiftung hinzu, der H. erlegen ist.

BC. Wollbach, 15. Jan. Als gestern abend der Zug von Haltingen nach Kandern fuhr, wollte der 55 Jahre alte Metzger R. Würslin von Wollbach einsteigen. Als der Zug etwa 100 Meter von Rümmingen abgefahren war, mußte er halten, da sich unter der Lokomotive ein menschlicher Körper befand. Es war Würslin. Der Verunglückte starb während seiner Verbringung in das Spital nach Kandern.

ko. Kleinlaufenburg, 15. Jan. Die neue Rheinbrücke hier wird diese Woche dem Betrieb übergeben. Alsbald nach Inbetriebnahme wird mit dem Abbruch der alten malerischen Brücke begonnen. Uebrigens paßt sich auch die neue Brücke dem Landschaftsbilde ganz gut an. Infolge des andauernd hohen Wasserstandes mußten die Arbeiten am hiesigen Rheinkraftwerk bis auf weiteres eingestellt werden, wodurch zahlreiche Arbeiter vorübergehend arbeitslos sind.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

T. St. Ludwig, 15. Jan. Weithin leuchtete heute morgen der Feuerschein und dumpf tönte das Sturmgeläute, das die Nachbarschaft an die Brandstätte der dem hiesigen Bahnhof gegenüberliegenden Brikettfabrik rief. In kurzer Zeit stand das ganze Anwesen in Flammen. Die Feuerwehr mußte ihre Tätigkeit darauf beschränken, die Nachbargebäude der chemischen Fabrik Schweizerhall zu retten, was denn auch gelang, denn die Seidenbandweberei Vischer u. Co. stellte ihr Wasserreservoir zur Verfügung. In nicht ganz einer Stunde war das ganze verhältnismäßig große Anwesen ein mächtiger Schutt- und Trümmerhaufen. Von dem Inventar und den großen Materialvorräten konnte auch nicht das geringste gerettet werden. Vermutlich soll der Brand durch Funkenwurf der Lokomotiven auf dem nahen Bahnhof entstanden sein.

Sportliche Rundschau.

Luftschiffahrt.

* **Das Gordon-Bennettrennen der Flugzeuge** will der Amerikanische Aeroklub Ende September in Chikago veranstalten. Erhofft wird die Teilnahme von Fliegern aus Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich neben denen aus Amerika. Um die Flieger zur Beteiligung anzuregen, will der Amerikanische Aeroklub hohe Preise aussetzen.

* **Die nächste Sitzung der Fédération Aéronautique Internationale** wird im Juni d. J. in Wien stattfinden. Vom 23. bis 30. Juni soll ein internationales Flugmeeting auf dem neuen Flugfeld in Aspern abgehalten werden. Eingeleitet wird das Meeting durch einen Flug von Berlin nach Wien, der über Breslau und Mähren seinen Weg nehmen soll. Gestartet wird am 16. Juni in Berlin. Zum ersten Male wird bei einem so bedeutenden Ueberlandflug die Mitnahme eines Passagiers als Bedingung gestellt.

Aviatik.

* **Neue Aeroplanweltrekorde** wurden von dem bekannten französischen Aviatiker Vedrines auf einem Deperdussin-Renn-Eindecker mit 100 Pferdestärke-Gnomemotor aufgestellt. Vedrines startete auf dem Aeroplan bei Pau in Südfrankreich und kreiste über einer abgesteckten Bahn von 5 Kilometer unter Kontrolle offizieller Zeitnehmer. Es glückte ihm, sämtliche bestehenden Rekorde bis zu 150 Kilometer zu verbessern. Er flog 5 Kilometer in 2 Minuten 10,4 Sekunden, 10 Kilometer in 4:13,4, 20 Kilometer in 12:40,8, 50 Kilometer in 21:09, 100 Kilometer in 11,56,4 und 150 Kilometer in 1:02:43,2. In der Stunde legte Vedrines 142 430 Kilometer zurück, die schnellste Runde von 5 Kilometer fuhr er 2:04,2, was einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 145,77 Kilometer entspricht. Der alte Stundenrekord wurde von Nieuport mit 129 Kilometer gehalten, der Rekord für 50 Kilometer von Nieuport mit 23:10, der für 100 Kilometer von Nieuport mit 46:27 und derjenige für 150 Kilometer von Leblanc mit 1:13:35.

Wetterberichte.

* Oberhof i. Thür., 15. Jan. Barometerstand: —40 Grad, Südostwind, 50 Zentimeter Schneehöhe, Skibahn gut, Rodelbahn gut, Bobsleighbahn gut, Skiskörtagbahn gut, Eislaufbahn gut, Schlittenbahn gut. Wetteraussichten sehr günstig. Sonntag, den 21. cr. finden wie alljährlich Rennen statt.

Vor den Stichwahlen.

⊡ Berlin, 17. Jan. Nach der „Bresl. Z." soll das Zentrum mit den Sozialdemokraten wegen gegenseitiger Stichwahlhilfe in Unterhandlungen getreten sein. Danach soll Kattowitz mit Zentrumshilfe der Sozialdemokratie und Beuthen mit sozialdemokratischer Hilfe dem Zentrum zufallen. Die angebliche Vereinbarung richtet sich in beiden Fällen gegen die Polen. Der sozialdemokratische Parteivorstand ermächtigt den „Vorwärts" zu der ausdrücklichen Erklärung, daß diese Meldung der „Bresl. Ztg." völlig aus der Luft gegriffen ist.

Aus Insterburg wird gemeldet: Für Gumbinnen-Insterburg veröffentlicht die Nationalliberale Partei die Aufforderung an ihre Wähler, sich in der Stichwahl der Wahl zu enthalten, oder den freikonservativen Kandidaten zu wählen, unter keinen Umständen dagegen den konservativen.

§ Stuttgart, 17. Januar. Der Landesausschuß der Zentrumspartei trat gestern hier zu einer Sitzung zusammen, um über die für die Stichwahlen auszugebende Parole zu beraten. Es waren etwa 250 Mitglieder aus allen Teilen des Landes anwesend. Die für jeden Wahlkreis gefaßten Beschlüsse werden erst am Donnerstag veröffentlicht werden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 16. Jan. Die Familie des verstorbenen früheren Botschafters v. Radowitz gingen zahlreiche Beileidsdepeschen zu. Am Freitag Vormittag findet in der St. Hedwigskirche eine Gedächtnisfeier statt. Ueber den Termin der Beerdigung ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen.

* Rom, 16. Januar. Die „Tribuna" erfährt, daß Herr von Kiderlen-Wächter, der sich gegenwärtig in Stuttgart auf Urlaub befindet, beabsichtige, einen Teil des Urlaubs in Norditalien zuzubringen. Wahrscheinlich werde Herr von Kiderlen-Wächter bei dieser Gelegenheit eines Tages auch nach Rom kommen, um den Minister des Aeußern, San Giuliano persönlich kennen zu lernen.

Brüssel, 16. Jan. Auf eine Anfrage erklärte der Minister des Aeußern in der Kammer, daß der Kardinalstaatssekretär der belgischen Regierung versicherte, daß das Motu Proprio des Papstes „Quantavis Diligentia", wie in Deutschland, so auch in Belgien keine Geltung habe.

Frankreich und der Vatikan.

w. Paris, 17. Jan. Die einem hiesigen Blatt aus Rom zugekommene Meldung, wonach auf Anregung des Botschafters Barrère unter dem Ministerium Caillaux zwischen Frankreich und dem Vatikan Verhandlungen zu Wiederherstellung amtlicher Beziehungen geführt worden seien, wird von dem hiesigen Ministerium des Aeußern als unrichtig bezeichnet. Ein Mitglied des verflossenen Kabinetts erklärte jedoch einem Berichterstatter, daß Verhandlungen schwebten, die sich aber nur auf Marokko bezogen hätten und daß der konservative Deputierte Denys Cochin als Vermittler benutzt worden sei. Denys Cochin bewerte zu dieser Mitteilung, daß er niemals von de Selves mit einer Mission betraut worden sei.

Die Kälte.

* Berlin, 17. Jan. Die strenge Kälte ließ in den späten Abendstunden etwas nach und es trat leichter Schneefall ein. Auf der Oberelbe herrscht schwerer Eisgang. Bei Herrskretschen sind ein Kettendampfer und mehrere Frachtschiffe im Eise eingekeilt. Drei Bugsierdampfer arbeiten an ihrer Befreiung. Die Fahrtverbindung zwischen Wilhelmshaven und Eckwarden ist eingestellt. Weser, Fulda und Nebenflüsse sind teilweise zugefroren oder führen starkes Treibeis. Ganz außerordentliche Kälte herrscht anhaltend in Ungarn. Auch in Fiume und Abbazia war Dienstag früh eine Kälte von 7 Grad eingetreten; dies soll seit Menschengedenken nicht vorgekommen sein.

Abenteurer.

* **Einbeck**, 16. Jan. Die beiden Seminaristen Stichnoth und Meyer, von denen es erst hieß, sie hätten eine Harztour unternommen, bei welcher sie sich im Schneesturm verirrten und erfroren seien, sind nicht, wie sie später in einem Briefe an ihre Eltern mitteilten, nach englischen Kolonien gereist, weil sie keine Lust mehr zum Lehrerberufe hätten, sondern sie befanden sich auf dem Wege nach der Türkei, um mit den Türken in Tripolis zu kämpfen. Sie wurden in Ungarn festgehalten, und nach der Heimat zurückbefördert.

Oesterreich-Ungarn und Italien.

* **Rom**, 16. Jan. Die „Tribuna" findet es unerklärlich, daß in Oesterreich-Ungarn die falsche Nachricht über die Verstärkung der italienischen Rüstungen an der österreichischen Grenze gerade in dem Augenblick verbreitet werde, in dem wegen des Krieges in Tripolis das Gegenteil der Fall sei. Die „Tribuna" brandmarkt das Treiben derjenigen, welche derartige falsche und widersinnige Nachrichten erfinden und verbreiten und damit Mißtrauen säen zwischen den zwei Ländern, die ein so großes Interesse daran haben, in großen internationalen Fragen einig zu gehen. Diese Einigkeit werde fest gewollt von den beiden verbündeten Regierungen, von den ernstesten einflußreichsten Politikern beider Länder und von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung Italiens und Oesterreich-Ungarns. Die „Tribuna" hofft, daß die Erkenntnis dieser Wahrheit immer klarer und tiefer werden und sich in beiden Ländern immer mehr verbreiten möge.

Das Attentat auf Juanschikai.

* Peking, 16. Januar. (Reuter.) Juanschikai erhielt nach dem Attentat von allen Seiten, einschließlich den Gesandtschaften hunderte von Glückwünschen. Er drückte sein tiefstes Bedauern über den Tod seiner Anhänger aus. In Pengtschau bei Tschifu sind auf einem japanischen Dampfer 300 chinesische Revolutionäre auf Dairen angelangt und haben die Stadt in Besitz genommen. Aus der Provinz Honan, speziell aus Tschangtschau werden neuerliche Unruhen gemeldet. In Tientsin ist es ebenfalls zu neuen Unruhen gekommen.

* **Peking**, 16. Jan. Drei von den Angreifern Yuanschikais sind festgenommen worden. Außerdem wurden noch drei andere Revolutionäre unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet. Ein Polizeibeamter und ein Soldat wurden durch die für Yuanschikai bestimmte Bombe getötet, zwölf Soldaten und drei Zivilisten verletzt. Auch eine Anzahl Pferde sind getötet und verletzt worden.

Die Krise in der Türkei.

* Konstantinopel, 16. Jan. (W. B.) Die Partei der liberalen Entente richtete an die Senatoren einen Aufruf, in dem erklärt wird, daß die Verteidigung der Verfassung nunmehr dem Senat anvertraut sei. Der Aufruf führt die bekannten Klagen der Opposition über das ungesetzliche Vorgehen der Regierung der jungtürkischen Partei an, namentlich in Fragen präjudizieller Natur, die sich während der Verhandlungen über den Artikel 35 ergaben, und schließt: Wenn die Notwendigkeit der Auflösung der Kammer anerkannt werden sollte, muß diese Maßnahme unter genauer Beobachtung der Verfassung beschlossen werden.

* Konstantinopel, 16. Jan. Die Senatskommission sprach sich zu Gunsten der Kammerauflösung aus.

* Konstantinopel, 16. Jan. Die auf heute anberaumte Sitzung des Senats, in der über die von der Senatskommission befürwortete Auflösung der Kammer endgültig entschieden werden sollte, war infolge des Fernbleibens der Hälfte, zumeist oppositioneller Senatoren, beschlußunfähig und wurde deshalb auf morgen vertagt.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 17. Jan. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus London wird berichtet: In den gestrigen Verhandlungen der Delegierten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der englischen Baumwollindustrie wurde eine vorläufige Einigung erzielt.

⊡ Berlin, 17. Jan. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet, daß der Wiener Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen habe, für den im Frühjahr stattfindenden Aeroplanwettflug Berlin-Wien die Summe von 30 000 Kr. zu stiften.

Volkswirtschaft.

32 500 000 Mark 4prozentige mündelsichere Charlottenburger Stadtanleihe (1. Abteilung von 1912.

Die Zeichnung auf obige 32 500 000 Mk. mündelsichere Stadtanleihe findet, wie aus der im Inseratenteil vorliegender Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich, am Montag, den 22. Januar a. c. statt. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke von 5000 Mk., 2000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., 200 Mk., 100 Mark mit Zinsgenuß vom 1. April 1912. ab. Der Zeichnungspreis beträgt 100.30 Prozent abzüglich 4 Prozent Stückzinsen bis 1. April 1912. Die Einführung der Anleihe an der Berliner Börse wird beantragt werden. Zeichnungen auf die Anleihe nehmen am hiesigen Platz entgegen die Rheinische Creditbank, die Süddeutsche Diskontogesellschaft A.-G. und die Bank für Handel und Industrie, Filiale Mannheim.

Preiserhöhung für Jutefabrikate.

Für Jutefabrikate sind heute verbandsseitig folgende Preiserhöhungen eingetreten: Hessians H 320 um fünfzehntel Pfennig per qm. Hessians H 245 um dreizehntel Pfennig per qm. Tarpaulings, Sackings und Baggings um siebenzehntes Pfennig per qm. Alle Garne um anderthalb Mark per 100 Kilo.

MARCHIVUM

Das neue 4prozentige Württ. Staatsanlehen im Betrage von 25 Millionen Mark, welches mit dem bekannten Bankenkonsortium abgeschlossen worden ist, wird zur allgemeinen Zeichnung am 24. Januar zum Kurs von 101.60 Prozent an den württ. Hauptplätzen, sowie in Frankfurt a. M. und in Darmstadt aufgelegt werden.

Getreide-Kommission Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Man schreibt uns: Der am 3. Februar einberufenen Generalversammlung der Gesellschaft wird vorgeschlagen, für das am 30. September 1911 abgelaufene zweite Geschäftsjahr nach Abschreibung von Mk. 150 000 auf Goodwill-Konto und nach weiteren Abschreibungen, Rücklagen usw. von insgesamt M. 62 241, eine Dividende von 8 Prozent zu zahlen und M. 40 499.96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat der Kaliwerke Friedrichshall A.-G. zu Sehnde beschloss der Generalversammlung eine Dividende von 8 Prozent (4 Proz.) vorzuschlagen.

Baumwollfeinspinnerei in Augsburg. Das Geschäftsjahr 1911 ergibt nach Abzug der Amortisation und nach Erfüllung aller statuten- und vertragsmäßigen Verbindlichkeiten einschließlich 58 795 M (i. V. 125 577 M) Gewinnvortrag einen Reingewinn von 33 952 M (i. V. 158 795 M). Der Aufsichtsrat wird der auf den 5. Februar einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, eine Dividende von 7 Prozent = 70 M pro Aktie zu verteilen und dazu 23 547 M der Dividendenreserve zu entnehmen (i. V. wurden 6 Prozent verteilt).

Zinkwerke A.-G. in Nürnberg. Wie seinerzeit mitgeteilt, ist in der Generalversammlung vom 5. Dezember v. J. Protest gegen die daselbst gefaßten Beschlüsse aus Aktionärkreisen erhoben worden. Nunmehr sind die Beschlüsse ins Handelsregister eingetragen worden.

Greifswerke G. m. b. H., Kaiserslautern. Unter dieser Firma wurde in Kaiserslautern ein Unternehmen zur Fabrikation von Nähmaschinen und sonstigen Metallapparaten gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 000 M; als Geschäftsführer wurde bestellt: Percy R. Greiff, Fabrikant in New-Haven (Conn.) in Nordamerika.

Wanderer-Werke. Die Hauptversammlung der Wandererwerke (vorm. Winklhofer u. Jänicke) genehmigte die üblichen Anträge der Verwaltung sowie die Kapitalerhöhung um 1½ Mill. auf 8½ Mill. Die Dresdner Bank übernimmt bekanntlich die neuen Aktien, und zwar zu 195 Prozent, und bietet sie zu 200 Prozent derart zum Bezuge an, daß auf 4 alte 3 neue Aktien entfallen. Der Vorsitzende bemerkte, daß durch die Aufnahme der Herstellung der kleinen Automobiltype lediglich die bisherigen Herstellungszweige ergänzt werden sollen, daß aber der Automobilbau auf keinen Fall forciert werden wird. Der Geschäftsgang, besonders in Fräsmaschinen und Schreibmaschinen, sei sehr flott. Auch Fahrräder-Abschlüsse lägen zu bisherigen Preisen in gleicher Höhe vor.

Einigung zwischen Kohlensyndikat und syndikatsfreien Zechen. Wie verlautet, ist gestern, nachdem in der vorigen Woche mit dem Fiskus ein Einverständnis erzielt wurde, auch mit den übrigen für die Uebernahme des Verkaufs der Produktion auf das Kohlensyndikat in Betracht kommenden syndikatsfreien Zechen das Abkommen endgültig abgeschlossen worden.

Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein, G. m. b. H. in Köln. Zu den Gerüchten, daß dieser Verein die Erhöhung seiner Verkaufspreise beabsichtige, teilt die Verwaltung mit, daß dies unzutreffend sei. Der Beirat, dem die Festsetzung der Verkaufspreise obliegt, habe hierüber noch keinerlei Verhandlungen gepflogen.

* * *

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

London, 16. Januar. „The Baltic". Schluss.

Weizen schwimmend: fest auf ungünstige Ernte- und Wetterberichte aus Argentinien. Verkauft: 1 Teilladung Südaustralian A. t. per Jan. zu 36/9. 480 lbs. Mais schwimmend: fest bei kleinem Angebot. Verkauft: 1 Teilladung Odessa full Outt. r. t. angekommen zu 30/3. per 492 lbs. Gerste schwimmend: fest, Verkäufer reserviert. Hafer schwimmend: fester, Preise 1½ d höher. Verkauft: 1 Teilladung La Plata 35/36 lbs. verschifft zu 18/3.

Newyork, 16. Jan. (Produktenbörse.) Weizen setzte in stetiger Haltung mit Mai ¼ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluss fest. Preise ¼ c. höher.

Verkäufe für den Export: 4 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 900.000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluss fest.

Verkäufe für den Export: 47 Bogtladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 0 Bushels.

Newyork, 16. Januar. Kaffee schwächer auf entmutigende telegraphische Nachrichten aus Frankreich. Verkäufe für europäische Rechnung, grössere Brasilzufuhren, Liquidationen und bedeutendes Angebot. Später befestigt auf Hausseunterstützung und Deckungen der Contremine. Gegen Schluss wieder abgeschwächt unter dem Druck von Abgaben seitens der Kommissionshäuser. Schluss stetig.

Baumwolle gab bei Beginn der Börse unter Abgaben der Wallstreetspekulation nach. Die schwächere Tendenz wurde dann noch verschärft, als New-Orleanser Firmen zu Verkäufen schritten, sich eine grössere allgemeine Verkaufslust zeigte und umfangreiche Realisationen vorgenommen wurden. Schluss willig.

Chicago, 16. Jan. (Produktenbörse.) Weizen eröffnete auf ermässigte Schätzungen hinsichtlich des argentinischen Exportüberschusses und auf minder günstige Wetterberichte aus Argentinien in stetiger Haltung, mit Mai ¼ c. über der gestrigen offiziellen Schlussnotierung. Im ferneren Verkehr trat aber zunächst eine Abschwächung ein, hervorgerufen durch Meldungen aus dem Nordwesten über milderes Wetter, matte Berichte von den Inlandsmärkten, Liquidationen, Ankündigung grösserer Zufuhren im Nordwesten und unter dem Druck von Realisierungen. Diese schwächere Tendenz musste aber später in wieder einer festeren Stimmung weichen, da die Baissiers und Kommissionshäuser zu Deckungen schritten, aus Minneapolis bessere Nachfrage gemeldet wurde, und auch seitens Armour Käufe zur Ausführung gelangten. Schluss fest, Preise ¼—⅜ c. höher.

Mais lag bei Beginn, angeregt durch ermutigende Kabelberichte, stetig, mit Mai ⅛ c. höher, ermattete aber im ferneren Verkehr auf grössere Ankünfte im Innern und auf Ankündigung wärmeren Wetters. Meldungen über bedeutende Verschiffungen von den Seeplätzen, Deckungen der Baissiers, bessere Exportnachfrage und die a la Hausse lautende Bradstreetstatistik hatten dann wieder eine Preisbesserung zur Folge. Preise ⅝—¼ c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 16. Jan. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 205¾ bz., Diskonto-Kommandit 182⅝ bz., Deutsche Bank 266 bz., Dresdner Bank 161¼ bz., Banque Ottomane 137,25 bz. G. cpt., D. Reichsbank 139,50 bz. G., D. Nationalbank (Bremen) 118,20 bz. G., Preuß. Hypothekenbank 124,75 bz. G.

Staatsbahn 154¼ bz., Lombarden 19½ bz., Raab-Oedenburger 86 bz. G., Baltimore und Ohio 104⅛ bz.

South West Afric. 157½ bz.

Hamburg-Amerik. Paket 144¾ bz., Nordd. Lloyd 105⅝—⅝ bz. G. 4½proz. amort. Portugiesen 82,90 bz., Monopol-Griechen 50,50 bz. G. Alte Lomb. Prior. 50⅝ bz. G. ult.

Gelsenkirchen 200½ bz. ult., Harpener 209⅝ bz. ult., 209 bz. G. cpt., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetr. 260 bz. ult., Friedrichshütte 158 bz. G., Eschweiler 198⅝ bz. ult., Concordia 301 bz., D.-Luxemburger 194¾ bz. ult., Fahrzeug Eisenach 131,75 bz. G., Adlerwerke Kleyer 401 bz. G., Chem. Albert 401 bz., Blei- und Silber-Hütte Braubach 126,50 bz. G., Zellstoff Waldhof 264,25 bz. G., Bad. Anilin 500 bz. G., Scheideanstalt 577 bz. G., Motoren Oberursel 141 bz. G., Terrain-Gesellschaft Herzogspark 1060 bz. G., Steaua Romana 136,50 bz. G.

Elektr. Schuckert 164½ bz. G. ult., Elektr. Voigt u. Häffner 182,75 bz. G., Ele. Licht u. Kraft 141 bz. G. cpt., 141⅝ bz. G. ult.

6¼ bis 6½ Uhr: Elektr. Licht u. Kraft 140½ ult.

Die Abendbörse zeigte feste Haltung. Montanwerte und Lombarden konnten die erhöhten Mittagsschlußkurse behaupten. Von Elektrizitäts-Aktien wurden Licht u. Kraft lebhaft, zu ca. 10 Prozent höherem Kurse umgesetzt. Am Kassa-Industrieaktien-Markte gewannen Adlerwerke Kleyer 1¼ Prozent.

Effekten.

* Brüssel, 16. Januar. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	16.	15.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	—.—	—.—
Türken-Lose	—.—	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	781.50	777.—
Warschau-Wiener	—.—	—.—

Valparaiso, 16. Januar. Wechsel auf London 10⅝.

Produkte.

New-York 16. Januar

Kurs vom	16.	15.	Kurs vom	16.	15.
Baumw.-Zufuhr Häfen	15 000	12 000	Schm. (Roh. u. Br.)	9.90	9.90
„ atl. Golfh.	30.000	18 000	Schmalz (Wilcox)	9.90	9.90
„ im Innern	17.000	15.000	Talg prima City	6 ¼	6 ¼
„ Exp. n. Gr.Br.	35.000	6.300	Zucker Muskov. de	3.92	3.92
„ Exp. n. Kont.	58.000	32.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	13 ¼	14.—
Baumwolle loko	9.60	9.50	do. Januar	12.40	12.61
do. Jan.	9.31	9.29	do. Februar	12.48	12.61
do. Febr.	9.52	9.32	do. März	12.58	12.64
do. März	9.43	9.43	do. April	12.30	12.57
do. April	9.49	9.48	do. Mai	12.26	12.53
do. Mai	9.57	9.58	do. Juni	12.26	12.53
do. Juni	9.62	9.61	do. Juli	12.29	12.53
do. Juli	9.68	9.66	do. August	12.29	12.52
do. August	9.69	9.69	do. Sept.	12.32	12.52
do. Nov.	—.—	—.—	do. Okt.	12.27	12.45
Baumw. i. New-			do. Novbr	12.25	12.45
Orl. loko	9 ⅜	9 ⅜	do. Dezb.	12 20	12.45
do. per Jan.	9.56	9.48	Weiz. red. Wint. lk.	100 ½	100 —
do. per April	9.66	9.62	do. Mai	103 ⅝	103 ⅜
Petrol. raf. Cases	9.20	9.20	do. Juli	99 ⅞	99 ⅞
do. Stand. white			do. Sept.	— —	— —
New York	7.60	7.60	Mais Mai	— —	— —
Petrol. Stand. white			do. Sept.	— —	— —
Philadelphia	7.60	7.60	Mehl Sp. W. clears	4.05	4.05
Petr.-Cred. Balance	1.40	1.40	Getreidefracht nach		
Terpent. New-York	53 —	53 —	Liverpool	3 ½	3 ½
do. Savannah	49 ½	49 ¼	do. London	4 —	4 —
Schmalz-W. Steam	9.65	9.70	do. Antwerp.	4 ½	4 ½
			do. Rotterdam	9 —	9 —

Chicago, 16. Januar. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	16.	15.	Kurs vom	16.	15.
Weizen Mai	99 ⅛	99 ¼	Leinsaat Jan.	212 —	212 ½
„ Juli	94 ⅝	94 ⅞	Schmalz Jan.	9.22	9.37
„ Sept.	95 —	95 ⅛	„ Mai	9.55	9.55
Mais Mai	65 ⅞	64 ⅞	„ Juli	9.65	9.67
„ Juli	65 ½	64 ⅝	Pork Jan.	15.80	15.82
„ Sept.	65 ½	64 ⅝	„ Mai	16.30	16.30
Roggen loko	96 —	95 ½	„ Juli	16.42	16.45
„ Okt.	— —	— —	Rippen Jan.	8.57	8.60
„ Dez.	— —	— —	„ Mai	8.80	8.77
Hafer Mai	49 ⅛	49 ⅛	„ Juli	8.85	8.85
„ Juli	45 —	44 ⅞	Speck		
Leinsaat loko	212 —	212 ½		8.57	8.60

Liverpool, 16. Januar. (Schluß.)

Weizen roter Winter ruhig	15.	16.	Differenz
per März	7/6⅛	7/6⅜	+ ¼
per Mai	7/4⅜	7/4⅝	+ ¼
Mais ruhig			
Bunter Amerika per Febr.	5/9¾	5/9¾	—
La Plata per März	5/9½	5/9½	—

Neuß, 16. Januar. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.— IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.00 Mk., IIa. 16.— Mk. Rüböl 68.— faßweise 70.—, gereinigtes Oel 71.— Mk. für 100 Kilo. Heu 2.70 bis 3.20. Luzerner Heu 3.50 Mk. bis 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

* Köln, 16. Januar. Rüböl in Posten von 5000 kg 70.— Nov. 67.— B., 66.50 G.

Hamburg, 16. Jan. Kaffee good average santos —.—, per Jan. —, per März 61⅛, per Mai 61¼, per Sept 61¾. Salpeter fest. 9.52½. Febr.-März 9.85—, per Mai 9.75—.

Rotterdam, 16. Jan. Kaffee: beh. Zucker: beh. Zinn: ruh. Margarine: fest.

Rübenzucker, lfd. Sicht fl. 17.⅝, Margarine prima amer. 75.— Zinn. Banka prompt fl. 111—, Guiora Java-Kaffeelot 35⅛.

Eisen und Metalle.

London, 16. Jan. (Schluß). Kupfer fest, per Kassa 62.12.06 3 Mon. 63.7.6, Zinn f. stetig, per Kassa 189.10., 3 Mon. 187.00, Blei spanisch, ruhig, 15.11.08, englisch 15.17.6, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 26.15.0. Spezial-Marken 27.05.0

Glasgow, 16. Jan. Roheisen, fest. Middlesborough warrants, per Kassa 4 1/7— per Monat 40/10½.

Amsterdam, 16 Jan. Banca-Zinn Tendenz: stetig, loco 116—' Auktion 118½.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 15. Januar.
Bayfiegel „Karl Robert" von Karlsruhe, 1000 Dz. Stückgut.
Jost „M. Stinnes 71" von Ruhrort, 11 150 Dz. Kohlen.
Seib „Vorwärts" von Düsseldorf, 2540 Dz. Stückgut.
Blum „Fendel 50" von Karlsruhe, 190 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2
Angekommen am 15. Januar.
Hch. Wolf „Fendel 2" von Rotterdam, 9864 Dz. Petroleum.
Hch. Schmitt „Vereinigung 26" von Straßburg, 2500 Dz. Stückgut.
Herm. Breitel „Lichtenberger" von Jagstfeld, 1780 Dz. Steinsalz.
Fr. Koch „Mentor" von Jagstfeld, 1150 Dz. Steinsalz.
Gg. Philipp „Karl" von Jagstfeld, 1120 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 15. Januar.
Hch. Buchinger „Kätchen v. Heilbronn" von Heilbronn, 3390 Dz. Stg.
Gg. Eber „Schwaben" von Heilbronn, 2880 Dz. Stückgut.
L. Schmitt „Badenia 40" von Karlsruhe, 1800 Dz. Stückgut.
Hch. Clef „Kosmopolit" von Rotterdam, 5010 Dz. Sta. u. Getreide.
W. Gerlach „Mannheim 28" von Rotterdam, 5000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 15. Januar.
Ad. Senftleber „Madonna" von Heilbronn, 1531 Dz. Steinsalz.
Ferd. Senftleber „Maria Elisabetha" von Heilbronn, 2378 Dz. Steinsl.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 15. Januar.
K. Weber „Vorwärts" von Amöneburg, 5810 Dz. Phosphat.
Jg. Walter „Adolf" von Frankfurt, 250 Dz. Roggen.
J. Roe „Vereinigte Frkf. Reederei 35" von Alsum, 12 780 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten im Monat Januar.

Pegelstationen vom Rhein:	12.	13.	14.	15.	16.	17.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	2.53	2.10	2.02	1.85	1.80	1.70	Abds. 6 Uhr
Kehl	3.02	3.32	3.15	2.95	2.81	2.71	N. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	5.03	5.61	5.18	4.90	4.61	4.46	2 Uhr
Germersheim							V.-P. 12 Uhr
Mannheim	5.97	5.90	5.44	4.56	4.44	4.11	Morg. 7 Uhr
Mainz	2.82	2.99	2.64	2.33	1.98		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Kaub	4.40	4.46	4.22	3.77	3.27		V. 7 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	5.55	5.78	5.60	5.00	3.43		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	6.15	5.98	5.49	4.95	4.54	4.20	V. 7 Uhr
Heilbronn	2.68	2.18	1.94	1.75	1.58		V. 7 Uhr

*) Windstill Regen. — 0° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Relative Feuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke	Niederschlagsmenge	Bemerkungen
16. Jan.	Morg. 7 Uhr	755,5	—5,0		NO		
16. „	Mittg. 2 Uhr	756,0	—2,0		N2		
16. „	Abds. 9 Uhr	757,0	—3,2		still		
17. Jan.	Morg. 7 Uhr	757,2	—4,0		N2		

Höchste Temperatur den 16. Januar —1,5°
Tiefste vom 16./17. Jan. —4,5°

* Mutmaßliches Wetter am Donnerstag und Freitag. Sowohl der Hochdruck im Osten, wie der Luftwirbel im Westen haben sich verstärkt, doch dürfte das Maximum sich behaupten. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweilig trübes, aber trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

Witterungsbericht

über die Winterstationen der Schweiz übermittelt durch die Amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14, vom 16. Januar 8 Uhr morgens.

Höhe der Stationen ü. Meer	Stationen	Temperatur Celsius	Witterungsverhältnisse	Schneehöhe cm
1360	Adelboden	—6	wolkenlos, windstill	40—60
1444	Andermatt	—13	leicht bewölkt	über 100
1856	Arosa	—6	Schneesturm	über 100
991	Les Avants	—2	wolkenlos, windstill	0—00
1052	Caux	—3	„	9—00
1561	Davos-Platz	—6	Schneesturm	75—100
1019	Engelberg	—4	wolkenlos, windstill	10—20
1050	Grindelwald	—5	„	10—20
1055	Gstaad-Saanen	—9	wolkenlos, windstill	20—30
1169	Kandersteg	—7	„	30—40
1190	Klosters-Platz	—6	bedeckt	über 100
1477	Lenzerheide	—9	bewölkt	75—100
1450	Leysin	—2	wolkenlos, windstill	50—60
277	Lugano	—1	bedeckt	0—00
376	Montreux	0	wolkenlos, windstill	0—00
1650	Mürren	—5	„	50—60
1440	Rigi-Kaltbad	—1	bedeckt	30—40
1068	Ste. Croix-Les Rasses	—3	leicht bewölkt	20—30
1856	St. Moritz-Dorf	—13	„	über 10
1275	Villars-Chesières	—3	leicht bewölkt	30—40
1300	Weißenstein	—2	wolkenlos, windstill	10—20
1279	Wengen	—7	„	30—40
945	Zweisimmen	—5	wolkenlos, windstill	1—10

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktion. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Califig
CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP
Ein natürliches Abführmittel
aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne jede chemische Zusätze. Milde, zuverlässige, unschädliche Wirkung. Angenehmer Geschmack. Ärztlich empfohlen.
„Califig" wird von der „California Fig Syrup Co.", den alleinigen Herstellern, nur im grossen verkauft. Nur echt in Originalflaschen, im Karton mit Schutzname „Califig" zu M. 2.50 und M. 1.50. Bestandt.: Syr. Fici. Californ. (Special Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. caryoph. comp. 5.

· Schilder- und Plakat-Malerei ·
B 2, 12 H. Adelmann Tel. 4899
Leistungsfähigstes Institut. 16416

Wie schön leuchtet
Dr. W. Schmids Reichs-Glühstrumpf
und wie lange hält er, hört man jede Hausfrau sagen. In schwarz-weiss-roter Hülse in all. einschl. Geschäft. z. haben.

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: No. 56 u. 1637.

Mannheim, 17. Januar 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	—	63
" Lederfabrik incl. Genuss-Scheine	107	103
" excl. Genuss-Scheine	90*	—
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	75	70
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	61*	58*
" Cöthen Stamm-Aktien	56*	55*
" " Vorzugs-Aktien	108	104
" Eisenach	—	137
" Erfurt	—	133
" Essen	250	240
" Kempten Stamm-Aktien	102	—
" z. Krone, Ludwigsburg	—	115
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	—	152
" Simmerberg	—	91
" St. Johann, Gebr. Mügel	75	—
" und Brennerei Krummenweg	73	—
" Stiftsgarten Dillingen a. Donau	—	85
" zur Traube, Kaufbeuren	—	107
Aktien-Brau-Verein Plauen	—	139
A.-G. für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	114	115
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	—	58*
" für Kunstdruck, Niedersedlitz	60	—
" Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	100	—
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	130	125
" für Transport u. Schleppschiff. Ruhrort	101	98
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	120
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	43	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst. Pforzheim	—	198
Altmünster Brauerei Akt.-Ges. Mainz	—	87
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	116	112
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	170	161
Anhalter Portland-Cement Fabrik	98	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	136
Aplerbecker Hütte, Vorzugsaktien	110	106
Apollotheater Düsseldorf	178	169
„Atlas", Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	—	M. 450
Bad Nassau	180	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	165	159
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	122	119
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 275	M. 270
" Lederwerke Karlsruhe	100	—
" Maschinenfabrik Sebold & Neff	—	132
Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	73	68
" für oriental Eisenbahnen, (50% Einz.)	—	121
" Wloclawski, Posen	—	132
" Ziemski Posen	—	61*
Bankverein Artern	155	150
Banque de Metz	—	M. 500
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	70	65
" Baugesellschaft f. Arbeiterwohnung	—	86
Baroper Walzwerke	228	230
Baumwollindustrie Bocholt	82	—
" G. Schründer, A.-G., Greven	—	90
" Germania Epe	118	112
" Gronau	—	118
" Himmelmühle	—	G
" Rote Erde, Stamm-Aktien	50*	—
" " Vorz.-Aktien	150	—
" Speyer, Stamm-Aktien	52*	—
" " Vorz.-Aktien	88	—
" Uerdingen	—	95
" und Warperei, Furth	—	189
Bavaria-Brauerei, Altona	—	114
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	36*	—
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	100	—
" Braunkohlen-Industrie	93	—
" Stickstoffwerke München	155	—
Bendorfer Volksbank	109	95
Benz & Co., Mannheim	199	197
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	186	—
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Bieber Gebr. A.-G. Duisburg	89	83
Bierbrauerei Glauchau	—	99
Bierbrauereiges. Huttenkreuz Esslingen	—	80
Bierbrauerei z. Sternen, Graf. Gottmadingen	—	103
Biller & Klunz A.-G. Aschersleben	—	69
Billing & Zoller Stamm-Akt.	87	—
" Vorzg.-Akt.	96	—
Bitterfelder Louisengrube	250	—
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	—	102
Bochumer Bergbrauerei	90	—
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	55*	—
Boese Akkumulatoren, Genussscheine	M. 18	—
Bonner Aktienbrauerei	—	91
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	30*	—
Brauerei-A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	125
" " Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	18*	—
" " Vorzugs-Aktien	75*	—
" Thale (Harz)	47*	—
" Eglau, Durlach	—	113
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	—	113
" Löwenburg, Zweibrücken	48*	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	96	—
" Tivoli, Crefeld	101	99
" W. Schnitzler, Hemmerden	95	—
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
" Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	47*	—
" vorm. Armbruster & Co., Offenburg	92	89
Brauereigesellschaft Gg. Neff, Heidenheim	42*	—
" vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	102	98
" " St.-A.	—	97
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
" vorm. Moninger, Karlsruhe	166	161
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien	112	109
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 575*
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	—	96
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	164*	162*
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	—	60*
Bruckmann A.-G., München	—	G
Brückenbau Flender, Benrath	85	75
" A.-G., Neuwied	70	—
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	150	—
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	47*	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	265
" Pirmasens	—	97
" St. Johann	93	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	103	98
" " Dortmund	78	73
" " Duisburg	93	—
" " Freiberg i. S., St.-A.	63	60
" " Vorz.-A.	108	104
" " Hannover, Prior.-Akt.	—	135
" " Herne	155	151
" " Ravensburg	96	—
" " Stendal	—	133
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	58*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	284
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	101	—
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	—	72*
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	—	110
Celle Wietze Erdölgewinnung	—	90
Cellulosefabrik Hof	168	162
Cement- u. Kalkwerke Bestwig zus. gel. Akt.	25*	—
Central Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	75	72
Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Bechringer V.-Akt.	48*	—
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	112
" Fabrik Rhenania Aachen	—	368
" Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	345	336
Clever Creditbank	—	120
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	30*
Compagnie des Phosphates de l'Oceanie	fr. 1280	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	70	—
Consol. chem. Fabrik Altenburg Lit. A	70	—
" Lit. B	42	—
" Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg Alte Aktien	—	130
Crimitschauer Maschinenfabrik	97	—
Dampfschifferbaderei Horn	85*	80*
Dampfziegelei Gaimersheim, München	10*	—
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	98*	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	140
Daunenwäsche Berlin	110	—
Deninger Lederfabrik Larsehbach	107	102
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	69*	—
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Akt.-Ges.	—	35*
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	81	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	—	260
" Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	302
" Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	640	620
" Maschinenfabrik A.-G. Duisburg	95	91
" Salpeterwerke Fölsch & Martin	195	191
" Schaumweinfabrik Wachenheim	145	—
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	28*	—
" Südseephosphat A.-G., Bremen	168*	161*
Diekircher Brauereigesellschaft	—	75*
Dieselmotoren-Verkaufsges., Breslau	—	28*
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	—	78
Disconto-Bank, Berlin	—	48
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	215	207
Dortmunder Hansabrauerei	183	181
Dülkener Baumwollspinnerei	72	68
Dürener Bank	118	—
" Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürrfeld Carl, Chemnitz	105	—
Düsseldorfer Baubank	81	77
" Thonwaren-Fabrik	119	—
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	—	30
Duisburger Lagerhaus	143	139
Eichener Walzwerk, Creuzthal	B	—
Eiserfelder Hütte A.-G.	105	—
Eisengiesserei Landau Gbr. Sauer A.-G., Landau	127	125
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	265
Eisenwerk Brünner, Artern	—	119
" Kaiserslautern	160	—
" Mendle & Schwerte Vorz.	103	100
" Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	148
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	123	—
" Disconto-Gesellschaft	—	189
Elberfelder Papierfabrik	101	97
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	125	115
Elsässische Tabakmanufaktur, Strassburg	—	95
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	105*	103*
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	—	83
" Kalk- und Ziegelfabrik	72	—
Elsbach J. & Co., Herford	157	151
Emil Schmölder, Spinnerei Rheydt	114	—
Emmericher Creditbank	28	—
Engel-Brauerei Heidelberg	85	82
Erste Elsäss. mechan. Küferei, Frohinsholz	100	95
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	217	—
" Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	342	335
" Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	75	—
Escher, Herm. & Alfred, A.-G., Chemnitz	106	100
Esslinger Brauereigesellschaft	57*	54*
Etablissement Herzog, Logelbach	6.*	55*
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	91	—
" Creditbank	—	10.
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 705	M. 680
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	142	137
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	118
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	75
" Glauchau	—	125
Fahr Gebr. Akt.-Ges., Pirmasens	89	84
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	92	—
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	198	—
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Habelschwerdt	127	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 345*	—
Flachsspinnerei Osnabrück	73*	—
" Schornreute-Ravensburg	—	155
Flink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	54*	—
Frankenthaler Brauhaus	—	110
" Volksbank	—	135
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	—	34*
" Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
" Neues Theater	—	M. 130
" Palmengarten	M. 670	—
Franz Hartmann Sinalco-A.-G. Detmold	213	205
Friedrichshall Kaliwerke, Berlin	154	151
Fürstlich Bad Meinberg A.-G.	38*	35*
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	—	70
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
" St. Avold	—	127
Göttinger Immob.-Ges. München	—	87*
Gebr. Adt, Forbach	140	—
" Nevoigt A.-G., Reichenbrand	95	—
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	—	125
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	105	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
" Vorzugs-Aktien	85	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	95
Geestemünder Bank, Geestemünde	147	141
Giesserei Sugg & Co. Akt.-Ges. in München	76*	—
Glashütte St. Ingbert	118	—
Goehrig & Leuchs Kesselfabr. Darmstadt, St.-A.	79*	74*
" Vorz.-A.	B	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	305
Grevener Baumwollspinnerei	—	149
Grisbel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Gronauer Bankverein ter Horst Ledebour	127	122
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	95	89
Grün & Bilfinger A.-G. Mannheim	—	133
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	—	75
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	104	95
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	85	—
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	156	150
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Kaliwerke Stamm-Aktien	88	85
Hansa-Brauerei, Lübeck	90	85
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Akt.	—	130
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	13*	—
Harzer Bankverein, Blankenburg	—	124
Hecht-Waldhornbrauerei Heidenheim	45*	—
Heilbronner Baugesellschaft	—	167
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	115	110
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	170	165
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	77	75
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	114	—
Heminger Portland-Cementwerk A.-G., Saarburg	—	90
Herforder Diskontobank	119	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	—	91
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Rageba (Ant.)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	142	139
Hofbräuhaus Saarbrücken	95	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	91	—
Hohenlohesche Nährmittelfabrik Akt.-Ges.	—	106
Hohenzollernhütte Emden Vorz.-Akt.	33*	30*
Holthaus Masch.-Fabr. Akt.-Ges., Dinklage	129	124
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	64	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	82*	—
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüstener Gewerkschaft Vorz.-Akt.	11*	9*
Hüttenwerk u. Eisengiesserei Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	95*	—
Industriewerke Landsberg a. Lech	—	G
Ingolstadter Dampfziegelei	55*	—
Innstadtbrauerei, Passau	106	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	100	—
Internationale Sauerstoffgesellsch. A.-G., Berlin	—	134
Kabelwerke Duisburg	—	214
" Rheydt Akt.-Ges.	101	98
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vor.-Akt.	—	215
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	149
Kaliwerke St. Therese A.-G. Mülhausen i. Els.	—	M. 475
Kaliwerk Buchweiler A.-G., Buchweiler	162	—
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	161	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	44*	42*
" Vorz.-Akt.	99	96
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	85	75
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	145
Kayserberger Talbräu, Kolmar	79	—
Kieler Creditbank	—	144
" Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	56	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	—	266
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	G	—
" Vorz.-Akt.	G	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44*	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Koechlin, Schmidt & Co.	M. 660	M. 635
Köln-Lindenthaler Metallwerke zus. Aktien	60	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	—	123
Kohlensäure-Industrie, Eyach	89	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	—	220
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	68	62
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	—	148
Krefelder Baumwollspinnerei	95	—
" Seidenfärberei zus. gel. Aktien	35*	—
" Stahlwerk	—	174
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B	—	65*
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Akt.	—	109*
" Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	490
" Soolbäder	40*	—
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	—	127
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kuneyl & Co.	M. 660	—
Kunstmühle Aschach	—	69*
" Kinck, Gotramstein	90	—
Lahrer Brauhaus	100	—
" Strassenbahn	30	—
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	50	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	—	132
Landw. Maschinen: Zimmermann Halle V. A.	—	107
" Maschinen Buxbaum Würzburg z. g. A.	40	—
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	40*	—
" Schnellpressenfabrik Vorz.-Ak.	—	75
" Spitzenfabrik, Barth & Co.	—	150
" Trikotagenfabrik	—	90*
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	82	—
Lenne Elektr. u. Industrie-Werke Werdohl	86	—
Lüneburger Fabrik und Hüttenverein	138	—
Linoleumfabrik Maximiliansau	95	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co. München	—	215
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G. Metz	15*	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts alt.	—	240
" Lederwerke, St. Julien	98	—
" Ziegelwerke A.-G., Metz	35*	—
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	72	—
" vorm. Busch, Annweiler	80	—
Mainzer Verlagsanstalt	116	112
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	178
Marmorindustrie Kiefer Kiefersfelden	181*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	138*
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	92	—
" Esslingen	117	113
" Esterer in Alt-Oetting	82	80
" Geislingen	96*	92*
" Reckstroh & Schneider, Heidenau	—	130
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	110	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	—	89*
" Wagner, Köthen	99	—
" Wery A.-G. Zweibrücken	118	—
Mathildenhütte, Vorzugs-Aktien	106	102
" Stamm-Aktien	—	50*
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	M. 510
Meanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	—	77*
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	—	165
" Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
" Bindfadenfabrik, Oberachern	—	130
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	70
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
" Schuh- u. Schäfte-Fabrik A.-G., Bamberg	107	—
" Weberei, Ravensberg, Schildesche	127	118
" Weberei Zell	117	11.
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	310	30.
Mégnin & Co. A.-G., Dillingen	139	130
Melsenheim-Schmelzbacher Mälzerei	101	94
Méroz frères, Bierbrauerei	111	106
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	158
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	137	130
Metropoltheater Berlin	137	153
Metzeler & Co., München	80	75
Metzer Brauerei	91	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	—	74
Michelsbräu Babenhausen	B	—
Mitteldeutsche Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	38*	—
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	105	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	96	—
Motorenfabrik Darmstadt Vorz.-Akt.	52*	—
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	104	100
Mühlenthaler Spinnerei	85	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	103
Mühlenthalers Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	—	96
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	152
Murgtal-Brauerei v. Segler Gaggenau	87	82
Nackenheimer Metallkapseln- und Kellereimaschinen-Fabrik	135	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	80	—
Neckarsulmer Fahrradwerke	120	—
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	—	M. 100
Neue Baumwollspinnerei Colmar	140	134
" Photographische Gesellschaft, Vorz.-Akt.	16	12
" Tuchmanufactur, Bischweiler	135	—
Neunssen, Bergbau-Gesellschaft	410	400
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	164
" Papier- und Pergamentfabrik	—	138
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	—	91
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	—
Norddeutsche Celluloidfabrik, Syndikats Gek.	—	185
" Kohlen- u. Kokswerke, Hamburg	116	—
Nordhäuser Kaliwerke, vollbez.	123	121
Nordhausener Aktienbrauerei	120	116
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt. Lit. B	—	42*
Nürnberger Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	106*
" Lebensversicherungsbank	126	120
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	74*	70*
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	50	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	232
Oberfränkische Bank	78	—
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	25*
Offenburger Spinnerei	—	70*
Oldenburger Glashütte	—	115
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	206	—
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	36*	—
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte	£ 6½	—
" junge	£ 3	£ 3½
" 7% prefered shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	180	169
" Schatz alte	—	170
Papierstoffwerk und Couvertfabrik Konstanz	—	92
Papyrus A.-G., Mannheim	95	—
Penin Philipp, Gummiwarenf. Leipzig	—	185
Perthes Fr. A. Akt.-Ges. Gotha Vorz.-Akt.	125	—
Petuelsche Terraingesellschaft München-Riesenfeld	29*	25*
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	116
" Malzfabrik Mannheim	B	—
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	135	132
Plauener Bank	121	115
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	125	122
Portland-Cementwerk Berka a. Ilm	—	26*
Portland-Cementfabrik D[illegible]enburg	60	—
" Cementfabrik Rombach	—	104
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	120	—
" Stadtlengsfeld	26*	—
" Waldsassen, Bareuther & Co.	220	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	106	104
Press- und Walzwerk, Reisholz	45*	—
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	—	M. 475
Rappoltsweiler Strassenbahn A.-G.	111	—
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	136
Ravensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	—	105

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Rheinau-Terraingesellschaft	128*	—
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	196	195
" Akt.-Ges. für Papierfabrika., Neuss	45	—
" Glashütte Akt.-Ges., Köln	20*	—
" Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
" Lederwerke, Saarbrücken	150	142
" Linoleumwerke Bedburg	91	87
" Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 250	M. 225
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	111
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	—	98
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	156	153
" Kupferwerke, Olpe	119	105
Rheinmühlenwerke, Mannheim	125	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	—	122
Rommel, Weiss & Co., Molsheim	—	71
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	129	127
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	158
Rottweiler Pfauenbrauerei	55	50
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	96	93
Saardruckerei, St. Johann a. S.	B	—
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhüsen	102	97
Sächs. Thür. Kalksteinverwertung A.-G.	75*	—
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	162	—
Sägewerk Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	40*	35*
Saline Ludwigshall, Wimpfen	—	254*
Salzwerke Heilbronn	294	—
Sangerhauser [illegible]fabrik	7.	72
Schindhauer & Giesing A.-G. Duisburg	209	—
Schlederwerk Godesberg A.-G. Godesberg	128	120
Schiesper & Krauss Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	102	99
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	58*	56
Schreyersche Bierbrauerei A.-G. [illegible]	111	—
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	60	—
Sedlmayer Brauerei z. Franziskaner, München	—	G
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
Sektkellerei Gebr. Feist, Frankfurt	109	107
" J. Oppmann, Würzburg	—	94
" Kupferberg & Co.	182	178
Semmler & Bleyberg A.-G.	104	—
Sickingerbräu Landstuhl	55	—
Siemsen Salpeterwerke, Hamburg	300	294
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	197
Spinnerei Deutschland, Gronau	165	158
Spinnerei Kennel, Hof i. Bay.	175	—
Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 23	—
" " Kottern neue Akt.	142	—
" " Steinen	fr. 1750	—
" " Weingarten	85	—
Sprengstoff-Fabriken Hoppecke, Düsseldorf	—	48*
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	—	110
" Jute-Industrie, Mannheim	99	97
" Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	M. 175	M. 170
" [illegible]-Akt.-Ges., München	—	M. 61.
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	32*	30*
St. Avolder Brauerei	57	55
Stahlwerk Mannheim	114	110
Steiners Paradiesbettenfabrik	17.	14.
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	100	98*
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	124	118
Strassburger Strassenbahn	—	142
Stuttgarter Gewerbekasse	145	140
" Bäckermühle, Esslingen	135	130
" Immobilien- und Bau-Geschäft	184	182
" Ein- und Verkaufs-Ver.-Ges.	—	M. 3.0
" Pfandleihanstalt	—	101
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	85	—
" " München-Nord-Ost	12*	—
" " München-Schwabing Stamm	28*	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	57	—
Terrain-Gesellschaft Grunewald	G	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	92*	—
Tettinger Falzziegelei & Vereinssteinfabrik	65	—
Thüringer Schweissfabrik, Kötzschau	97	97
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	114	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	—	126
Tüllfabrik Mehltheuer	100	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	11	—
" Villingen	47*	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	27*	25*
" Vorzugs-Aktien	70	—
Unionbrauerei Düsseldorf	30*	—
" Karlsruhe	67*	64*
" Hamburg	40	—
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	174	—
Verein für chemische Industrie, Mainz	210	—
Ver. Brauereien Silber & Speiser, Reutlingen	82	—
" Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	85	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	65	58
" Deckenfabrik Calw	100	—
" Elsässische Brauereien	112	—
" Filzfabriken Giengen	166	161
" Farbwerke W. Urban & Cie. Kassel	—	94
" Flanschenfabrik und Stanzwerke, Regis	128	120
" Goldschlägerfabriken, Stuttgart zus. Akt.	—	6.
" Grossalmeroder Thonwerke	182	178
" Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Schuhstoffabriken Fulda, Genussscheine	—	M. 130
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	60	—
Vereinsbank Kiel	142	—
Vereinsbrauerei Hohscheid	28*	25*
Verlag Carl Marlem, Berlin	95	90
Verlagsanstalt Gust. Braunbeck A.-G. Berlin	93	89
Vermögensverwaltungs-Stelle für Offiziere und Beamte, Berlin	4*	—
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	—	M. 555
Vogtländisches Elektrizitätswerk Bergen	111	105
Volksbank Mülhausen i. Els.	—	M. 5.
Voltbom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	160	155
Waggonfabrik Rastatt	30	—
" Uerdingen	120	117
Waldhof Bahn-Gesellschaft	104	100
Warpe Spinnerei und Stärkerei	115	—
Weilandsche Druckerei Aschaffenburg	130*	125*
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	106*	—
Werkzeug-Maschinen Akt.-Ges., Köln	48*	—
Weseler Bank	—	14.
" Portland-Cement u. Thonwerke, Vz.-Akt.	10	—
Wesermühle Hameln	72	—
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	62	58
Westdeutscher Bankverein Hagen	107	—
Westd. Jutespinnerei u. Weberei [illegible]	M. 140	—
" Sprengstoffwerke Hagen Vorz.-Aktien	—	123
" Stamm-Akt.	103	9.
" Vereinsbank Münster	92	8.
" Versicherungsbank	M. 510	M. 498
Westdeutsches Eisenwerk Kray	—	162
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	170	166
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	125	120
Wittener Walzmühle	62	58
Wolfram-Lampen-Akt.-Ges. Augsburg, Lit. A	79*	—
" Lit. B	B	—
Württemberg Baumwollspinnerei u. Weberei Esslingen	155	150
" Holzmanufakt., Mayer & Leibbrief	75	—
" Kattun-Manufakt., Heidenheim	209	204
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	103	97
" Metallwarenfabrik, Geislingen	—	235
" Portland-Cementfabrik Lauffen	—	108
Ziegelwerke Ludwigsburg Genussscheine	102	99
Zoologischer Garten, Berlin	M. [illegible]	M. [illegible]
" Frankfurt	—	M. [illegible]
Zuckerwerke Kaiserslautern	—	162
Zuckerfabrik Lauterwitz incl. Div. 1910/11	—	107
" Gross-Gerau	115	—
" Heilbronn	—	132*
" Kujavien	293	287
" Stuttgart	192	190
" Tucano	293	284
Zucker & Co., Erlangen	130	—
Zwirnerei Kralein	—	—

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer. **Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.**

MARCHIVUM

Lassen Sie die vorzügliche Gelegenheit

in meinem

Inventur-Ausverkauf

gute Waren zu tatsächlich billigen Preisen einzukaufen, nicht unbenützt!

Aussergewöhnliches Angebot! **6000 Stück Trikotagen** Aussergewöhnliches Angebot!

nur solide Qualitäten zu sehr billigen Serienpreisen!

Es befinden sich in diesem Posten:

Normalhemden solide Winterware — Serie I Stück **95** Pf. — Serie II Stück **1.25** Mk. — Serie III Stück **1.75** Mk. — Serie IV Stück **2.25** Mk.

Herren-Unterjacken gute Qualitäten . . . . . Stück **85** Pf. | **Normalhosen** solide Winterware . . . Serie I Stück **1.25** Mk. Serie II Stück **1.75** Mk. | **Herren-Einsatzhemden** weiss Trikot mit eleg. farbigen Einsätzen Stück **2.40** Mk.

Ein Teil dieses Gelegenheitspostens ist in einem meiner Schaufenster ausgestellt!

In meinem **Inventur-Ausverkauf** sind speziell in Weisswaren, Wäsche, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Damen- und Kinderkonfektion noch sehr billige Posten vorhanden!

Q 1, 1 Breitestrasse **Louis Landauer** **Q 1, 1** Breitestrasse

Vergnügungen.

* **Vom Sportpark.** Ein eigenartiges Karnevalfest feierten am Sonntag die Mitglieder der Großen Karnevalgesellschaft Neckarvorstadt im Rollschuhpalast auf Rollschuhen unter stärkster Beteiligung vieler Zuschauerkreise. Die große Sporthalle ist für derartige Veranstaltungen recht geeignet und wäre zu wünschen, daß der Erbauer dieses großzügigen Unternehmens es noch ermöglicht, die Halle fest und heizbar umzugestalten, womit zu jeder Jahreszeit allen Vereinen eine willkommene große Sport- und Festhalle nebst Festplatz geschaffen wäre. Es ist ferner noch erwünscht, daß das Restaurant auch baldmöglich sich noch die Genehmigung für Bierausschank nachsucht. Seit Montag früh bietet der Sportpark wieder ein anderes Bild „Eissport". Die rührige Geschäftsleitung hat bereits in der Nacht vom Sonntag zum Montag eine tadellose Eisbahn hergestellt, auf der sich Alt und Jung eingefunden hat um dem schönen Sport zu huldigen, wofür die Preise recht solid gehalten sind. Für morgen Mittwoch abend ist großes Brillant-Feuerwerk vorgesehen.

Aus dem Großherzogtum.

BC. **Schwetzingen**, 15. Jan. Vergangene Nacht wurde nach vorausgegangenem Wortwechsel in einer hiesigen Wirtschaft der Taglöhner Mk. Klefenz von St. Leon durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzt. Der Bruder des Verletzten ist am Weihnachtsabend in Rheinau bei einem Streit erstochen worden.

BC. **Hundsbach**, 15. Jan. Heute nacht wurde im „Löwen" hier der 40 Jahre alte Alois Henkel erstochen. Er war Knecht im „Löwen" und wollte bei einem Streite, der zwischen jungen Burschen ausgebrochen war und zu dem ihn der Wirt zu Hilfe rief, abwehren.

BC. **Karlsruhe**, 15. Jan. Gestern abend wurde in einem Hause der Karlstraße ein 59 Jahre alter, obdachloser Fabrikarbeiter aus Forst (A. Bruchsal), dem von einer Familie in menschenfreundlicher Weise ein Nachtquartier gewährt worden war, tot aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht bekannt.

BC. **Lahr**, 15. Jan. In der Nacht vom Freitag auf Samstag fiel ein hiesiger Techniker in der Nähe der Reithalle in die Schutter und ertrank.

* **Waldkirch**, 15. Jan. Gestern starb in der chirurg. Klinik in Freiburg der langjährige Vorstand des hiesigen Postamts, Herr Rechnungsrat Fürst. Seit längerer Zeit leidend, unterzog er sich einer Operation, der er nun erlag.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige **Heizung für das Einfamilienhaus** ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzkopf, Schecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.
17781

Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5 Verkaufsstelle des v. d. Bad. Landwirtschaftskammer anerkannten Schwarzwälder Kirschen- u. Zwetschgenwassers in Originalpackung zu Originalpreisen. — Ferner: 19108

Schwarzwälder Rauch- und Wurstwaren, Bauernspeck und Schinken, Schäufele, Kienbacken, Rippchen, Zungen, Villinger Würstchen, Geräucherte Bratwürste etc.

Schwarzwälder Garant. reiner Waldhonig, „ „ Blütenhonig, Sämtliche Edelbranntweine, Oberländer Flaschenweine, Bauder Brezeln, Birnbrot sowie div. Spezialitäten.

E 2, 4/5 Schwarzwaldhaus E 2, 4/5.

12634

Euglycerin-Crême das beste Hautpflegemittel
!! nicht fettend !! !! fetthaltig !!
!! angenehm parfümiert !! 10220
Tube 50 und 30 Pfg.
Schwan-Apotheke, E 3, 14.

Magen Darm u. Zuckerkranken empfehlen grüne Kreuz Gunther's Aleuronat-Gebäck Autoritäten
Versandt von Aleuronat — Brot — Zwieback — Biscuit u. auch Präparaten nach allen Ländern. Dr Otto Gotthilf's Hygienisch Studie versendet kostenlos F. Günther, Frankfurt a. M. 1: 11790 hier zu haben:
Alfred Hrabowski, D 2, 1

Warum kauft mir meine Mutter keine Eulol-Bonbons? Der Husten quält mich fürchterlich und wie alle Leute sagen, verschwindet er nach Eulol-Bonbons sofort.
Preis 30 Pfennig.
71156

„Behaftet mit hartnäckigem **Hautausschlag** habe ich nach 1 Stück Packer's Patent-Medizinal-Seife ein völlig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. H." à St. 50 Pf. (15% Ia) u. 1,50 M. (35% Ia), stärkste Form. Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. In der Pelikanapotheke, Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm u. Filiale, Friedrichsf. 19, bei Fr. Becker, Th. v. Eichstedt, O. Hetz, A. H. Stocke, Heinrich Merckle, J. Brunn Nachf. u. J. Ollendorf. In Neckarau: Drog. Schmitt. Engros: Moritz Zahn & Cie. u. Leo Treusch. [14298

Piano prima Fabrikate neue sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren Preis 65188
Schmitt, G 3, 16 Musikhaus.

Seit zwei Jahren litt ich furchtbar an **Gicht**, alle dagegen angewandten Medikamente waren ohne Erfolg; nach Gebrauch von zwei Kuren Ihrer Gichtpastillen sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Fr. A. M. in Tr. — Aber bisher vergeblich hoffte, von
GICHT
und Rheuma geheilt zu werden, versuche drzl. empfohl. Rachener Gichtpastillen. Preis der Gichtkur M. 1.20. Kosten der Kur ohne Berufsstörung pro Tag 20 Pf. Rachener natürl. Quellsalzsäure à m. 3. H. Aachen. Zu haben: Rich. Löwenapoth., E 2, 16; Adlerapoth., H 7, 1; Mohrenapoth., O 3, 5; Schwanapoth., E 2, 14; Pelikanapoth., Q 1, 3; Fr. Becker, Markt, G 2, 9; Geiger, Neckarstadt, Mittelstr. 60; Hirschdrogerie, J. Cürdorf, Planken, H 1, 1; Merckle, Gontardplatz 2; Moltkedrog., Meerfeldstr. H 6, 1a; Viktoriadrogerie, Kath. Marx, Schwetzingerstr.; Drogerie zum Wasserturm, Friedrichsplatz 19. Engroslieferage: Ludwig & Schütthelm, O 4, 3. 1819

Montag beginnen neue Kurse.
Stolz-Schrey Kurzschrift
Gander's prämiierte Methode. In kurzer Zeit eine schöne Handschrift.
Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Prosp. gratis.
Gebrüder Gander
G 1, 8 Mannheim am Paradeplatz G 1, 8

Haushalt-Cacao aus bestem Rohcacao ¼ Pfd. 40 Pfg.
Chocolad-u-Grentlich
Tel. 5071 Heidelbergerstr. O 6, 3
64975

Damen-Salon **Johanna Gau** L 4, 10 part.
Kopfwaschen 50 Pfg. mit Dampf-Trocken-Apparat.
Vor- u. rückwärts-Waschungen m. Teer u. Kamill.
Haararbeiten werden prompt und bestens ausgeführt.

Einen Fehler machen Sie wenn Sie meine frisch eingetroffenen chinesischen u. indischen Tee nicht versuchen. ¼ Pfund Mk. —.50, —.60, —.75, 1,—.
Th. von Eichstädt
Tel. 2758 Drogerie — N 4 Kurfürstenpalais.

Russ. Ratten- u. Mäusekuchen, gefahrlos für Haust., Paket 50 Pfg. u. 1.— M. Adler-Drogerie, R 3, 10. Tel. 1662.
65188

Dr. Gentners Schuhcreme **Nigrin** und Dr. Gentners Metallputzmittel **Gentol** sind nicht nur beim Militär, sondern auch in jeder Haushaltung die beliebtesten Putzmittel. Ohne Mühe haltbarer Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-Seifenpulvers **Goldperle:**
Carl Gentner, Göppingen.
8448

Mark 32 500 000

4% mündelsichere Charlottenburger Stadtanleihe

I. Abteilung von 1912

Privileg vom 20. November 1911

— eingeteilt in Stücke von M 5000, M 2000, M 1000, M 500, M 200, M 100 —
mit Zinsgenuss vom 1. April 1912 ab,

planmässige Tilgung mit jährlich 2% des Kapitals unter Zuwachs der ersparten Zinsen beginnend am 1. April 1914,

verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. April 1922 ausgeschlossen

werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Montag, den 22. Januar cr.

ausser bei den Niederlassungen der unterzeichneten Konsorten in **Berlin, Hamburg, Breslau, Hannover, Frankfurt a. M., Wiesbaden** gleichzeitig

in **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank**
" " **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
" " **Bank für Handel und Industrie, Filiale Mannheim**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

100.30 %

abzüglich 4% Stückzinsen bis 1. April 1912; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlussnote zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrags in bar oder börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung übernommen werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
6. Bis zum Erscheinen der definitiven Stücke werden auf den Inhaber lautende Interimsscheine ausgegeben, über deren kostenfreien Umtausch in definitive Stücke das Erforderliche seinerzeit bekannt gemacht werden wird.
7. Der Kaufpreis des zugeteilten Betrages ist bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, einzuzahlen in der Zeit vom 26. Januar d. J. bis spätestens 10. Februar d. J., von welch letzterem Termine ab die Interimsscheine zur Ausgabe gelangen.

Die Einführung der Anleihe an der Berliner Börse wird beantragt werden.

Berlin, Hamburg, Breslau, Hannover, Mannheim, im Januar 1912.

Deutsche Bank. Bank für Handel und Industrie.
Berliner Handels-Gesellschaft. S. Bleichröder. Delbrück Schickler & Co.
Direction der Disconto-Gesellschaft. Mendelssohn & Co.
Mitteldeutsche Creditbank. Nationalbank für Deutschland.
L. Behrens & Söhne. Norddeutsche Bank in Hamburg. M. M. Warburg & Co.
Breslauer Disconto-Bank. Schlesischer Bankverein. Hannoversche Bank.
Ephraim Meyer & Sohn. Rheinische Creditbank.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 [16295] Telephon 4304

Plissé- Brennerei Rolle, Q 7, 20
Telephon 5036.
Anfertigung von Stoffknöpfen.
flach und halbkugel 3288

Bekanntmachung.

Die Lieferung u. Montage der eisernen Ständer und Unterzüge im Bunkerraum, der eisernen Kohlenbunker im Kesselhaus, sowie der eisernen Dachstühle für das Kessel- und Maschinenhaus und Bunkerraum im Gaswerk Lindenberg soll ungeteilt bezw. in 2 bis 3 Losen im Wege der

Submission

vergeben werden. 285

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserm Bureau K 7, 2, Zimmer 22, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare unentgeltlich daselbst bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens Dienstag, den 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und post- und bestellgeldfrei bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, woselbst auch die Oeffnung der Angebote erfolgt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.

Mannheim, 10. Jan. 1912.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Bichler.

Bekanntmachung

Das Ergebnis an **Spülicht und Speiseabgängen** im allgemeinen Krankenhause ebenso der Filiale Spital für Lungenkranke, ferner das Ergebnis an Lumpen, Hadern etc. für die Zeit vom 1. Februar bis mit 31. Dezember l. J. sowie eine Partie alter Kleider wird 281

Mittwoch, 24. Jan. 1912, vormittags 11 Uhr

in der Anstalt R 5, 1, Zimmer Nr. 1 öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Mannheim, 10. Jan. 1912.

Krankenhauskommission:
von Hollander.

Schöne Zigeunerin, Spanierin, Italienerin, Waschermadel billig zu verl. 67096 P 7, 24, III.

Verkauf

Bäckerei
und Spezereiwarengeschäft zu verkaufen. 12554
Näheres zu erfragen Sandhoferstr. 29, Bahnhof.

LINOLEUM

Ein grosser Posten
Granit- und Inlaid-

Linoleum-Reste

ausreichend zum Auslegen von Zimmern

vollständig durchgehende Farben und Muster in den neuesten Dessins, nur beste Fabrikate und fehlerfreie Ware, werden zu

sehr billigen Preisen abgegeben.

Uni rot, braun u. gedruckt

in hochmodernen und eleganten Dessins pro □ Mtr. Mk. 1.75. Alles bei mir gekaufte **Linoleum** wird mit **Filzpappe-Unterlage** unter Garantie verlegt.

gratis gewachst und geschrubbt.

Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

M. Brumlik

E 2, 1—3 Mannheim E 2, 1—3
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184

Kohlensäure-Werke C. G. Rommenhöller
Aktiengesellschaft.
Vertreter und Lager in Mannheim:
Rudolf Wolff, Alphornstrasse 23
liefert
garantiert reine flüssige Kohlensäure
zu Konkurrenz-Preisen. 20060
Angebote bitten wir zu richten an:
Rudolf Wolff, Mannheim. — Telephon-No.: 2509.

„Sängerhalle" Mannheim.

Samstag, den 27. Januar 1912
abends 8 Uhr

Maskenball

im Saale des Friedrichsparkes. 67099
Vorschläge für Einführende sind bis spätestens Mittwoch, den 24. ds. Mts. bei der Ballotagekommission einzureichen.

Der Vorstand.

Roneomaschine
zur Vervielfältigung von Schriftstücken, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 6677
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H. E 6, 2

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco v. Puttkamer.

(Nachdruck verboten.)

80) Fortsetzung.

In der unmutigen Stimmung aber, in der sich Erna durch Deine Briefe befand, ist es wohl übersehen worden, Dir Mitteilung davon zu machen. — Es wird Dir nicht verborgen geblieben sein, daß Kurt sich vor Eurer Hochzeit sehr für Erna interessierte und nur die Vermögenslosigkeit beider ein Hindernis war, sie zu verbinden. — Er mag sich wohl nicht damit haben abfinden können, daß Erna Dich heiratete. Diese ganzen Umstände und die Aussprache, die Erna mit ihm während seiner Anwesenheit hier hatte, trugen dazu bei, sie zu dem jetzigen Entschluß zu drängen. — Ich habe mit ihr die heftigsten Szenen durchgemacht und sie beschworen, hier zu bleiben. Nur immer wieder hörte ich darauf: Ich passe nicht nach Talhausen an Pauls Seite, dafür ist Renate besser! — Er kann vollkommen darüber beruhigt sein, daß ich mir nichts zu schulden kommen lasse. Kurt war nie an meiner Seite, und ich bin keine Frau, die den Ehebruch huldigt. Wenn ich mich von ihm trenne, geschieht es nur, um uns beide bei den veränderten Lebensbedingungen nicht unglücklich zu machen. Ich glaube nicht, daß ich die Liebe in ihrer tiefen Bedeutung je empfinden werde. Auch an Kurts Seite nicht. Die Gräfin Leszczinsky wird aber ihre Stellung besser ausfüllen, als es Frau Talhaus ohne ein gebietendes Vermögen kann. — Ich erwarte auch nicht, daß Paul schmerzlich davon betroffen sein wird, wenn ich von ihm gehe; er hat sich in letzter Zeit meinem Rat vollständig entzogen. Der kleine Robert bleibt ihm, und ich muß mich rasch trennen, ehe es mir unmöglich wird, das Kind zu vermissen. — Ich lasse alles zurück, was ich besessen, denn ich werde es von Kurt wieder erhalten. — Es ist keine Entführung. Kurt reist nicht mit mir. Ich gehe allein ins Ausland, damit mich Paul nicht findet. Eine Scheidung wird deshalb leicht durchzuführen sein. Ist sie vorüber, so kann ich mit Kurt in London getraut werden. Paul hat also nicht nötig, für seine Offiziersehre einzustehen. Es geht alles auf höchst ehrbare und vornehme Weise vor sich. Ich würde nur sehr töricht handeln, es zu einem Zusammenprall von Paul und Kurt kommen zu lassen. Wozu ein Kugelwechsel, wenn man sich auf höchst glatte und moderne Weise trennen kann — — —"

Frau von Grotening schwieg und senkte ihr Haupt. Sie war von den ganzen Vorgängen tief erschüttert. Es dauerte eine Zeitlang, ehe sie fortfuhr:

„Ich habe Erna vorgehalten, daß sie die größte Undankbarkeit ausübt und sie hat mir nur darauf erwidert: das Menschenglück darf nicht allein an der Dankbarkeit hängen bleiben. — So ist alles gekommen, Paul."

Der junge Mann hatte gespannt zugehört. Er atmete ein paarmal tief auf. Es kam ihm vor, als ob sich eine Bergeslast auf ihn gewälzt habe und dann wieder gewichen sei. — Ein Akt des Schauspiels seines Lebens war vorüber und der Vorhang gefallen. Er schloß mit allem ab.

„Ich habe eine Bitte an Dich, Mama," sagte er dann. „Ehe ich mich in meinem ferneren Verhalten entschließe, will ich mein Kind sehen."

Er stand auf und die alte Dame begleitete ihn. Sie gingen zu dem Schlafzimmer des kleinen Robert hinüber.

Der Kleine lag ruhig in seinem Bettchen.

Ich habe die Pflichten seiner treulosen Mutter übernommen," sagte Frau von Grotening. „Es soll dem Kleinen an nichts fehlen, bis Du ihm eine andere bessere Mutter geben kannst."

Paul sah lange auf das ruhig atmende Kind hin.

„Ich danke Dir, Mama," streckte er dann Frau von Grotening die Hand entgegen. „Was auch alles geschehen mag, ich will es für meinen Sohn mutvoll tragen. Gute Nacht!" Damit ging er nach seinem Zimmer.

Es wurde Paul in der nächsten Zeit noch schwer sich an die veränderten Verhältnisse zu gewöhnen. Dann aber fand er sich mit ihnen ab. So plötzlich und unerwartet, wie Erna in sein Leben getreten und sein Weib geworden war, schied sie auch wieder daraus. Weil sie nur in Glanz und Luxus an seiner Seite gelebt und sich ihm nie innerlich näherte, konnte sie auch keine große Lücke in ihm zurücklassen.

Er traf rasch alle Anstalten, die notwendig waren, um die Scheidung wegen böswilligen Verlassens gegen Erna durchzuführen und den Haushalt in Hamburg aufzulösen. Erst dann wollte er wieder in sein Vaterhaus zurück, um sich in Ruhe seiner Lebensaufgabe zu widmen. Der Aufenthalt von Erna blieb unbekannt, eine Verbindung mit ihr war aus diesem Grunde unmöglich. Die Klage sollte ihr daher öffentlich zugestellt werden.

Ehe er diesen Schritt unternahm, suchte er seinen Kameraden Oberleutnant Roberts auf. Dieser hörte ihn ruhig an.

„Eigentlich habe ich Sie rechtzeitig auf die Eigenschaften Ihrer Frau aufmerksam gemacht, Talhaus," antwortete der Offizier ernst, „aber Sie waren in jenem Rausch, in dem man kein Verständnis besitzt und auf keine Warnung hört. Im übrigen können Sie zufrieden sein, daß Frau Erna Ihnen die Wege der Trennung so vorsichtig geebnet hat. Darin wenigstens hat sie eine aristokratische Gesinnung gezeigt und schließlich ist es auch das Richtigste. Zwei Menschen, die nicht zusammen passen, sollen sich trennen, wenn es noch Zeit ist — ein neues Leben zu beginnen. — Wie ich höre, wollen Sie Ihren Abschied nehmen. Unter den jetzigen Verhältnissen ist dies nur gut zu heißen. Sie haben dann freie Hand für Ihre Maßnahmen. Sollten Sie irgendwie meine Hilfe brauchen, Kamerad Talhaus, ich stehe Ihnen stets mit Rat und Tat zur Verfügung."

„Das weiß ich, lieber Roberts," erwiderte Paul. „Sie sind ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle und würden gewiß in schwerer Stunde an meiner Seite stehen. Darum fühlte ich das Vertrauen zu Ihnen — —"

„Jeder Mensch kämpft sich durchs Leben. Talhaus! Es ist uns auch von Ihnen nicht verborgen geblieben. Aber man sagt bereits heute, daß Sie durch Ihre letzten Schritte den besten Aussichten wieder entgegengehen. Sie werden auch nicht lange allein bleiben — und das wird gut für Sie sein. In Talhausen brauchen Sie eine Frau, wie Sie an Ihre Seite dorthin paßt und Frau Erna es nie geworden wäre. — Wir Kameraden halten alle zu Ihnen. Sobald es Ihnen einmal zu einsam ist, suchen Sie uns getrost wieder auf. Eine frohe Plauderstunde hilft über manches Kopfzerbrechen hinweg." —

-:-

Die nächste Zeit bot für Paul, trotz des Ernstes, mit der er seine Lage auffaßte und sie mit erwachender Kraft zu klären versuchte, viel Schweres.

Als er nach Talhausen zurückkehrte, war der erste Weg zu seinem Kompagnon Bendemann, dem er rückhaltlos alles offenbarte. Ueber das Gesicht des alten Herrn ging es dabei wie fernes Wetterleuchten.

„Das hätte ich nie gedacht, Paul! Wahrhaftig, — es ist viel auf Sie hereingebrochen, aber es wird nur zu Ihrem Guten sein. Die Ruhe, mit der Sie mir die Vorgänge erzählen, läßt mich auch erkennen, daß Sie das Schicksal nicht zu tief getroffen hat."

Er sprang plötzlich auf und rief Renate.

„Der arme Paul," begann er, als sie zusammensaßen, und dann berichtete er, was sich alles zugetragen.

Renate traten Tränen in die Augen und sie blieb erst eine ganze Weile vollständig stumm. Das Geschehene drang zu überraschend auf sie ein. Alsdann wandte sie sich plötzlich an Paul und sagte in leisem Tone:

„Ich habe eine große Bitte an Sie, deren Gewährung mich unendlich glücklich machen würde. Der kleine Robert muß doch nach Talhausen kommen. Ich will ihn holen und seine Pflege übernehmen."

Paul sah Renate lange und innig an.

„In keine besseren Hände, als die Ihrigen, Renate, könnte ich die Pflege meines Kindes legen. Wie gern gebe ich dazu meine Einwilligung."

Sie reichten sich beide die Hände und bekräftigten gegenseitig dies Gelöbnis. — — — —

Monate waren darüber vergangen. Der kleine Robert gedieh unter der Pflege Renates vorzüglich. Frau Rohr war überglücklich und lächelte manchmal ganz verdächtig, wenn sie die beiden Jugendgespielen bei dem Kinde stehen sah.

„Ach du meine Güte," sagte sie dann still vor sich hin, „wie das Leben alles seltsam fügt. Nun kommen sie doch wieder zusammen. Das kann ja jeder Mensch sehen und sie sind auch beide so glücklich, daß es ihnen an den Augen abzulesen ist."

(Schluß folgt.)

Automatische, elektrische
Treppenhaus-Beleuchtung.
Unterhaltung im Abonnement billigst.
Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H.
O 4, 8/9. Telephon 662, 980 und 2032 7275
Haupt-Vertretung der Osramlampe.

MARCHIVUM

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM

Mittwoch, 17. Januar 1912
26. Vorstellung im Abonnement B

Die Räuber.

Ein Schauspiel von Schiller
Regie: Emil Reiter

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Hans Godeck
Karl } seine Söhne	Franz Ludwig
Franz }	Wilhelm Kolmar
Amalia von Edelreich	Maria Fein
Spiegelberg } Libertiner, nachher Banditen	Alexander Kökert
Schweizer	Otto Schmöle
Grimm	Alfred Landory
Razmann	Karl Zöller
Schufterle	Ernst Rotmund
Roller	Hubert Orth
Kosinsky	Rudolf Ricker
Schwarz	Robert Günther
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Georg Köhler
Daniel	Paul Tietsch
Pastor Moser	Karl Schreiner
Ein Pater	Emil Hecht
Ein Diener	Georg Mandanz
Ein alter Räuber	Herm. Trembich

Kasseneröff. ½7 Uhr Anf. 7 Uhr Ende 11 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause

Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater
Donnerstag, 18. Jan. (Aufgeh. Abonn., Vorrecht C)
1. Gastspiel Anton van Rooy:
Die Walküre.
Anfang 6 Uhr

Tägliche Künstlerinnen-Konzerte
im Börsenkafé Damenorchester Clara Madl
und im **Café Carl Theodor**
Pariser Damenorchester Schmidt.
Grosses internation. Repertoire, chike Repräsentation, erstklassige Konzerte. 19891

Wilder Mann N 2, 13
täglich Konzert
erstklassiger Damenkapelle.

Droschken-Centrale
am Wasserturm. 30750 Telephon 7080.

5 English Lectures
on 19525
Alfred Tennyson & Robert Browning
by Miss Bloxham (of Heidelberg) at the Liselotte-Schule beginning Wednesday, January 17th., at 5 o'clock.
Tickets: 7 M., for teachers 5 M., single tickets 1.50 M. — Apply to: Heckel and at the entrance.

Amerikan. Bar Hotel Reichshof
Wredepl. 1 **Heidelberg** Wredepl. 1

Pfälzerwald-Verein E. V.

Donnerstag, 18. Januar 1912, abends 8½ Uhr
im großen Saale des **Pfälzer Hofs** Ludwigshafen (Bismarckstraße 114)
Lichtbildervortrag über Naturschutz
von Herrn Schriftsteller **Max Ed. Troll** Stuttgart, wozu wir unsere Mitglieder zuhlreich einladen. 67085
Die Vorstandschaft.

Hans Sprenger
— Hofmusiker —
erteilt 11773
Violin- und Klavier-Unterricht
(pflegt auch Kammermusik)
Bellstrasse 9.

Weltwichse „Tilol"
Marke ges. gesch. Nr. 146 905

Endlich gibt es eine Wichse
Die dem Leder auch was nütze,
Frei von Säure und von Terpentin
Die da machen nur das Leder hin
Das Wichsen ist jetzt ein Plaisier
Denn mit „Tilol erzielen wir,
Einen Glanz verblüffend leicht,
Sowie ein Leder zart und weich
Nachdr. verbot. Thiele.

NB. Tilol ist eine neue unschädliche, reine Fettwichse, wasserdicht, keine Krusten bildend, nicht abfärbend und nicht abfettend, beschmutzt also weder Hände noch Kleider und ist für jedes Leder geeignet.
Zu haben in der **Badenia-Drogerie U 1, 9** weitere Verkaufsstellen gesucht. 11945

Hofapotheke
Breitestrasse, C 1, 4, gegenüber dem Kaufhaus.
Neue Telephonnummer 758.
Prompte Ausführung aller telephonisch. Bestellungen durch Milboten frei ins Haus nach allen Stadtteilen.
19058

Casino-Saal Mannheim.
Mittwoch, den 17. Januar abends 8 Uhr
Neumann-Hoditz-Abend.
Karten zu 2.— Mk. u. 1.— Mk. bei Heckel.

Vereinigte Eisbahnen
Friedrichspark und Lawn-Tennis-Plätze.
Die Abonnementskarten berechtigen zum Besuch beider Eisbahnen und sind zu erheben:
von Abonnenten des Friedrichsparkes an der Parkkasse zu Mk. 3.—
von Mitgliedern des Lawn-Tennisklub am Tennisplatz zu Mk. 3.—
von allen anderen Personen an jeder der beiden Kassen zu Mk. 6.—
Bei besonderen Veranstaltungen ist Aufhebung des Abonnements vorbehalten. 14

Frauenverein — Abteilung V.
Wiederbeginn der Abendstickkurse für Frauen und Mädchen:
Freitag, den 19. Januar 1912. 67084

Einladung.
Zur Feier des **Kaisergeburtstages** veranstalten die militärischen Vereine und die Sanitätskolonne Mannheim's am
Samstag, den 20. Januar 1912
pünktlich 8½ Uhr abends
im **Nibelungensaal des Rosengartens** ein
Fest-Bankett
mit nachfolgendem Ball.
Die Mitglieder der militärischen Vereine und der Sanitätskolonne mit ihren Angehörigen u. Bekannten werden zu zahlreichem Besuch dieser Veranstaltung hiermit eingeladen. 67093
Die Vorstände der militärischen Vereine und der Sanitätskolonne Mannheim's.
NB. Verbands- und Vereinsabzeichen anlegen.
Bier vom Faß.

Für die Sammlung Neulußheim gingen ein:
von Ungenannt Mk. 1.—
Zur Entgegennahme weiterer Gaben ist stets gerne bereit **Die Expedition.**

Biesolt & Locke's
Afrana-Nähmaschinen
AFRANA-Nähmaschinen

aller Systeme u. den neuesten Modellen für Haus u. Gewerbe behaupten sich überall u. gewinnen immer weitere Kreise wegen ihrer **hervorragenden Leistungsfähigkeit**
Sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.
Alleinvertreter für Mannheim: 20313
Jos. Schieber, G 7, 9
Reparaturen und Ersatzteile.

Hochelegante Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Tafel- u. Luxusgeräte, silberne und versilberte Bestecke
Wand-, Zier- und Taschenuhren
Gegen bar od. erleichterte Zahlung.

Lieferant vieler Vereine
8530
Kataloge u. Auswahlen zu Diensten. **Postf. 347, Mannheim** Angabe erwünschter Artikel erbeten.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht.
20254

Chocoladen-Greulich
jetzt: Heidelbergerstr. O 6, 3.
Spezialität: **Kaffee**
Mocca-Mischung . . per Pfd. M.	1.60
Karlsbader Mischung „ „ „	1.80
Pariser-Mischung . . „ „ „	2.—

Sind Sie mit Ihrem Kaffee nicht zufrieden, so versuchen Sie bitte noch heute eine meiner Mischungen. 19150
Lieferung im Stadtgebiet v. M. 1.— an frei.
Telephon 5071.

Apollo Theater
Noch selten dagewesener Erfolg der Sensationen!
Jenings-Bray Der geheimnisvolle Fremde.
Erwin Baron in Brandstifter.
Louis Hardt Der moderne Samson.
8 Germanias 8 in der neuen Szene auf dem Klappseil.
Kartelli und die übrigen Attraktionen.
Im Trocadero ab 11 Uhr neue Kräfte **Wiener Musik, Gesang u. Tanz**
Im Restaurant d'Alsace Kapelle Gandolfi.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bierquell—Mannheim.

Ich empfehle in Flaschen und in Biersyphons	¹⁄₁ Fl.	½ Fl.
Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel	20	10
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaisers	28	15
Münchner Augustinerbräu	32	16
Münchner Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus) .	53	20
Pilsner Urquell (Bürgerl. Brauerei) .	50	30
Kulmbacher Ia. Aktien-Export ärztlich empf.	32	17

ferner Köstritzer Schwarzbier — Stout — — Pale Ale — Grätzerbier. — 17765
Syphonbier, 5 u. 10 Ltr. Inh.
Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Naturweine.
Telef. 446 E. F. Hofmann S 6, 33.

Deutsche Kolonialgesellschaft Abteilung Mannheim. **Deutscher Flottenverein** Ortsgruppe Mannheim.
Einladung.
Zu dem am **Mittwoch, den 17. Januar 1912**, abends 8½ Uhr im **Saale des Bernhardushofes** (K 1, 5) stattfindenden **Vortrag** des Herrn Dr. **O. Bongard** aus **Berlin** über die
Reise des Kronprinzen durch Ceylon und Indien
(mit zahlreichen Lichtbildern)
beehren wir uns ergebenst einzuladen. 67094
— **Eintritt frei!** —
Die Vorstände.

Walzer u. Rheinländer
Wer bis Fastnacht
Walzer offen und Rheinländer,
Française noch erlernen will, bitte sich sofort zu melden. 20855
A. Arno, Rheinhäuserstr. 6, III.

Privat-Tanz-Institut Heinrich Ungeheuer.
Montag, den 5. Februar im Saale der **Bäckerinnung S 6, 40, Dienstag, den 6. Februar** in meinem **Privatsaal, Laurentiusstr. 17a**, beginnen **abends ½9 Uhr** meine
Frühjahrs-Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenanntem Lokale u. in meiner Wohnung, Laurentiusstr. 17a, 2. Stock. 20955
Hochachtungsvoll
Hch. Ungeheuer, Berufs-Tanzlehrer.
Privatstunden zu jeder Tageszeit.

AUGUST SCHMITT
Hofschuhmachermeister
Tel. 3854 **Mannheim C 2, 3a** Tel. 3854
Special-Geschäft feinst. Massarbeiten empfiehlt
MODERNES SCHUHWERK
EIGENER METHODE
Für Kenner gedieg. Meisterarbeit hochmod. Formen in exakter individueller Anpassung
Militär-, Jagd- u. Sport-Schuhwerk
Luxusschuhe im Pariser u. Amerikaner Genre
Vielfach mit d. höchsten Auszeichnungen prämiiert
Eigene solide Reparatur-Werkstätte
Reiche Auswahl in ächt amerikanischem farbigem Leder. 18588

Kein Druck Schöner Sitz Tadellose Figur
Preis Mk. 3.00 3.50, 4.25, 4.75, 5.75, 7.50, 8.50,
Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers
P 7, 18
Heidelbergerstr.
Damenbedienung.
Anprobierraum I. Etage.
13379

Danksagung.
Auf meine Weihnachtsbitte sind zu meiner Armenbescherung folgende Gaben eingegangen.
Fr. Baumstr. H. 10 M., Herr Oberinsp. W. 5 M., Herr Fabrk. A. Cl. 100 M., Frau C. Kl. 20 M., Frau Gehr. R. 20 M., Frau Kommerz. J. M. 20 M., Herr Konsul L. 20 M., Herr u. Frau Gz. 20 M., Herr W. Sc. u. Frl. J. Sc. 50 M., Herr und Frau M. B. 20 M., Herr Privtm. M. L. 20 M., Frl. S. G. 5 M., Herr Baumstr. P. L. 10 M., Herr von S. 20 M., Frau von D. 5 M., Frl. B. B. 4 M., Herr Direktor B. 20 M., Ung. 5 M., Ung. 5 M., Herr u. Frau Dir. S. 3 M., und Stoffe, Frau Kfm. Wl. Kleidungsstücke resp. Stoffe, Frau C. S. desgl., Herr u. Frau Mr. desgl., Kfm. Sch. desgl., Frau Kirchr. O. desgl., Frau M. St. desgl., Frau Dir. H. desgl. Firma Schr. Lebensmittel.
Allen Gebern spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. 67061
Mannheim, 12. Jan. 1912.
Dr. Hoff, Pfarrer.

Kaufmännischer Verein
Mannheim. E. V.
Abteilung Stellenvermittelung.
Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrlings-Vakanzen.
Der Vorstand.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten. 11
Der Vorstand.
NB. **Lehrvertrags-Formulare**, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches u. der Reichsgewerbeordnung enthalten, sind zum Preise von 15 Pfg. per Stück bei uns erhältlich.

Geldverkehr

4000 Mark
gegen prima Sicherheit v. Selbstgeber ges. Rückzahl. n. Uebereink. Offert. unter Nr. 12521 an die Exped.

Darlehen
und **Wechsel-Diskonten** garantiert reell durch G. Mauthe, C 4, 10, I.

Unterricht

Fräulein erteilt gründl. **Klavierunterricht** gegen mäßiges Honorar. Off. u. 12530 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Franzose gibt Unterricht gegen mäßiges Honorar. 67[illegible]
Näheres im Verlag.

Dame erteilt gründlichen Klavierunterricht sowie Nachhilfestunden p. Std. 1 M. Gr. Merzelstr. 22 a. [illegible]
67082

Liegenschaften

Grundstück
ca. 3000 Quadratmeter, an der Mundenheimer Distriktstraße, unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 66100 an die Exped.

Terrain
gesucht
ca. 4—600 □Mtr. i. Mannh. Industrie-Bez. Event. freies entbehrliches Stück von größerem Anwesen zur Errichtung eines einfachen Betriebs der chem. Industrie. Off. u. Nr. 12544 a. d. Exp.

Stellen suchen

Vertretung v. Lebensmittel oder verw. Br. übern. jg., rep. gew. Kaufm. Off. erb. unt. Nr. 12556 an die Exped.

Fräulein perfekt in Stenographie u. auf d. Maschine, Absolventin eines Handelskurses, mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen sucht Anfangsstelle auf Kontor. Off. u. G. St. 1256 an die Expedition.

Aelter. best empf. Frl. sucht Stelle als Haushälterin oder sonstig. Vertrauensp. hier oder ausw. Desgl. ein einfaches Fräulein in bürgerlichen ev. auch Geschäftshaus.
Frau **Anna Engel, S 1, 13**
Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 1922

Bureau

A 3, 6
part. 4—6 Zim. f. Bureau u. Lagerraum zu vm. 2068

A 3, 8 4 Zimmer und Küche als Büro ev. als Wohnung zu verm. Näh. A 3, 7a, II. St. 20470

U 3, 17 part., **Bureau zu verm.** 49029

Bureau
nächst dem Strohmarkt. 2 Zimmer, wovon 1 auch a. Lagerraum verwend. werden kann, sofort zu verm. Näh. bei **Köhler,** 12068 **Parkring 33, 2. St.**

Die 4. St. von der **„Providentia"** benutzten **Bureaux,** drei **große helle Zimmer** sind auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst P 7, 14a.

Zwei Part.-Zimmer als Büro Nähe Amtsgericht per 1. April z. verm. **B 5, 17/18.** 25511

2 hell. Büroräume
mit gr. Magazin und Lager
Q 7, 24 part. (R. Wasserl.) per sof. od. 1. Apr. preiswert zu verm., Ferner 2 schöne helle Büros ab 1. Febr. preisw. zu vermiet. Zu erfrag. ebenda 2. St. (Vorderhaus) 25469

Läden

Feudenheim
Hauptstraße 5.
Schöner geräumiger Laden per 1. März zu vermieten. Näheres Neckarstraße 19. Telephon 4789. 12821

Stallung

Alphornstraße 47
Stall. für 12 b. 14 Pferde m. Zubeh. e., gttr. p. 1. 4. 12 z. verm. Näh. **M 6, 13** Büro Waibel. Tel. 3328
25539

Stallung
Abfüllraum, Heuspeicher für Mineralwasser oder Flaschenbier, auch f. andere Geschäften sehr geeignet, auf 1. März zu vermieten. 12089 **Kronprinzenstr. 12.**

Kopfläuse
65723 **samt Brut**
beseitigt radik. **Parasiten Fluid** per Flasche 30 Pfg. Garantiert wirksam. Depot **Hofapotheke C 1, 4** gegenüber dem Kaufhaus. **Fernsprecher 758.**

Paris **Arnold Obersky** Berlin

MANNHEIM, D 1, 5|6

Fortsetzung

meines diesjährigen **Inventur-Ausverkaufs**

Gesetzlich geschützt

Doppeldruck-Corset ARNOKY

Ausverkaufspreis

6.95 9.95 13.95

Unerreicht in Formenschönheit.

Durch kurzes Anziehen der Schnalle vermindert sich der Leib- und Hüftenumfang ganz erheblich.

Serie I
darunter hochmoderne Corsets
Früher bis 4.50
jetzt Mk.
1.95

Serie II
darunter hochmoderne Corsets
Früher bis 8.50
jetzt Mk.
3.95

Serie III
darunter hochmoderne Corsets
Früher bis 10.—
jetzt Mk.
4.95

Serie IV
darunter hochmoderne Corsets
Früher bis 15.—
jetzt Mk.
7.95

Serie V
darunter hochmoderne Corsets
Früher bis 25.—
jetzt Mk.
11.95

Modelle aus den Schaufenstern
etwas ausgeblasst
für 1/3 des früheren Verkaufs-Preises.

Wohnungen

L 11, 24 2 Tr., sch. 5-Zimmerwohng. mit Veranda und Gartenaussicht auf 1. April zu v. Näh. parterre. 12807

P 7, 22
5. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Preis Mk. 1500. Näheres bei 25641
J. Zilles
Immob.- und Hypotheken-Geschäft
N 5, 1 — Telephon 876

Parkring 21, Nähe der Rheinbrücke, 3. Stock, gr. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. 25644

Schleusenweg 5
(am Parkring),
schöne 3-Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer etc. sofort oder per 1. April an ruh. Familie bill. zu verm. Näheres parterre. 25636

Tattersallstr. 7 am Bahnhof, 4 Zim. u. Küche bis 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. 11796

Tattersallstraße 24
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 25633
Näheres 3. Stock.

Tullastr. 19, 3 St.
7 Zimmerwohnung im 2 u. 4 Zimmer zu verm. Anf. von 2—5 Uhr. Büro Goethestraße 4.
Gg. Börtlein, Baumeister.
25614

Uhlandstraße 42|44
(Neubau). Schöne 3 Zimmerwohnungen per sof. od. 1. Nov. zu verm. Näh. Büro Rosengartenstr. 20. 24720

Waldparkstr. 32, 3. St. eleg. 4—5 Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. II. r. 12297

Werftstr. 19
2 Zimmer und Küche sof. zu vermieten. Näheres 25599 **Werftstr. 15.**

Windeckstraße 32
3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres 3. St. l. 25845

Ecke Waldhofstraße und Lorzingstraße 52
schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Lorzingstr. 52 2. St. l. 25151

Wespinstraße 6, part.
3 Zimmer-Wohnung, Bad und Kammer elektr. Licht per 1. April zu verm. Näheres 2. St. 11686

Gerichtszeitung.

Der Anspruch eines Gesellschafters auf Rechnungslegung ist nicht übertragbar!

(Urteil des Reichsgerichts vom 15. Januar 1912.)

sk. Leipzig, 15. Jan. (Nachdr. verb.) Nach § 717, 1 B.G.B. sind nicht übertragbar alle Ansprüche, die den Gesellschaftern aus dem Gesellschaftsverhältnisse gegeneinander zustehen. Ausgenommen sind nach Abs. 2 die einem Gesellschafter aus seiner Geschäftsführung zustehenden Ansprüche, soweit deren Befriedigung vor der Auseinandersetzung verlangt werden kann, sowie die Ansprüche auf einen Gewinnanteil oder auf dasjenige, was dem Gesellschafter bei der Auseinandersetzung zukommt. Nach einer neuesten Entscheidung des Reichsgerichts gehört aber auch der Anspruch auf Rechnungslegung zu den nicht übertragbaren Ansprüchen eines Gesellschafters, obwohl sie in der Hauptsache die Vorbedingung für die Auszahlung des Gewinnes sein wird. Der Direktor K. in Heidelberg hatte sich am 13. Februar 1905 mit einem Mannheimer Erfinder H., dem Inhaber eines Patentes auf Kunstleder, zu einer Gesellschaft vereinigt. Jeder der beiden Gesellschafter sollte berechtigt sein, die Geschäfte zu führen. Von dem Reingewinne sollte H. vorweg 30 000 Mark erhalten und darüber hinaus 55 Prozent. Am 30. April 1908 hatte H. alle seine Ansprüche aus dem Gesellschaftsvertrag an die Gesellschaft für Patentverwertung in Gotha abgetreten. Diese behauptete, der Mitgesellschafter K. habe die von H. genommenen Patente schon teilweise verwertet und zur Berechnung des auf sie entfallenden Gewinnes verlangte sie Rechnungslegung. Der Beklagte machte dagegen geltend, der Anspruch auf Rechnungslegung gehöre nicht zu den übertragbaren Ansprüchen eines Gesellschafters und stehe also auch der Klägerin nicht zu. Alle drei Instanzen sind dem Beklagten hierin beigetreten. Der Anspruch auf Rechnungslegung, so hatte das Oberlandesgericht Karlsruhe ausgeführt, sei nicht unter den im § 717 Abs. 2 B.G.B. aufgeführten Ansprüchen erwähnt, die ausnahmsweise von der Regel übertragbar sein sollten. Die Uebertragbarkeit dieses Anspruches sei auch nicht daraus zu folgern, daß der Anspruch auf Rechnungslegung ein Hilfsrecht sei, das in der Regel das Recht auf Auseinandersetzung und Gewinnanteil erst vorbereite. Die Ausnahme in Abs. 2 des § 717 B.G.B. sei streng zu interpretieren, wie ja auch ein Anspruch auf Gewinn und Auseinandersetzung erst dann vorliege, wenn ein Gewinn überhaupt ermittelt sei. Mangels gesetzlicher Ausnahmevorschrift müsse darum der Anspruch auf Rechnungslegung unter die nicht übertragbaren Ansprüche eines Gesellschafters gezählt werden. Ebenso entschied das Reichsgericht, das die Revision als unbegründet zurückwies. (Aktenzeichen I 594/10.)

* **Rennwett-Prozesse und kein Ende.** Daß diese ununterbrochen aufeinanderfolgen, dafür sorgen schon anonyme Anzeigen, die fortwährend bei der Staatsanwaltschaft einlaufen. Auch den 48 Jahre alten Kaufmann Josef Hofstetter erreichte durch eine solche anonyme Anzeige sein Schicksal. Als zwei Kriminalbeamte von Mannheim in seiner Wohnung in Friedrichsfeld erschienen, da hatte er gerade eine unaufschiebbare Reise nach Hamburg angetreten. Als der Hauptrennwettprozeß hier vorüber war, stellte er sich der Polizei. In den letzten zwei Jahren betrieb er das Vermitteln von Rennwetten als Gewerbe. Seine Geschäfte pflegte er in einem hiesigen Café und in einem Gasthause in Friedrichsfeld abzuwickeln. In einem Falle „vergaß" er, einem Spieler seinen Gewinn im Betrage von 56 ℳ zuzustellen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten dem Antrage des Amtsanwaltes entsprechend zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten unter Anrechnung von 14 Tagen der Untersuchungshaft. Ein Antrag auf Haftentlassung seitens des Verteidigers, Herrn R.-A. Nauen, wurde abgelehnt. — In einem weiteren Falle hatte der Schneider Klar Aushilfs-Schreiberdienste für den bereits abgeurteilten Zigarrenhändler Marqut verrichtet, als dieser 1909 bei den Badener Rennen war. In dem hinteren Zimmer seines Ladens in T 5, 12 hatte Marqut damals sein Bureau errichtet. Ferner beherbergte er Ende 1911 in seiner Wohnung einen gewissen Reichel, eine von den Spielern und — der Polizei sehr gesuchte Koryphäe im Beurteilen von Tips, um dessen Gunst sich verschiedene Vermittler von Wetten bewarben und die ihn alle gern in ihre Wohnung aufgenommen hätten. Er reist nämlich aus Rücksicht auf die neugierige Polizei immer inkognito per Auto, nimmt dann einige Zeit, wie es bei Klar geschah, unangemeldet Wohnung und verduftet dann wieder. Die hiesige Polizei hat leider noch nicht die Bekanntschaft dieses so sehr begehrten Herren machen können. Das Schöffengericht verurteilte den durch R.-A. Geyer verteidigten Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 ℳ.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Pirmasens, 15. Jan. Ueber das Großfeuer in der Schuhfabrik Heinrich Gaubatz wird noch gemeldet: Das Feuer war gegen 9.45 Uhr auf noch unaufgeklärte Weise im zweiten Stockwerk eines Anbaues am Hauptgebäude zum Ausbruch gekommen und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, da es an den großen Leder- und Schuhvorräten reichlich Nahrung fand. Dem gefräßigen Elemente fiel das ganze Fabrikgebäude zum Opfer, während das Wohngebäude in der Alleestraße erhalten blieb. Der Schaden ist beträchtlich, da sämtliche Maschinen unbrauchbar geworden sind und nur ein kleiner Posten Schuhe und einige Sachen aus dem Kontor gerettet werden konnten. Er ist zurzeit noch nicht abzuschätzen, geht aber in die Hunderttausende, da allein für etwa 190 000 Mark an Waren verbrannten. Die nördliche Schutzmauer des Fabrikgebäudes stürzte zum Teil ein, fiel auf das zweistöckige Haus des Warenagenten Landoll und durchschlug das Dach sowie die Stubendecke. Dabei wurde eine in der Wohnung befindliche Frau Witwe Emser verletzt; sie erlitt Quetschungen am Arm und mußte nach dem Krankenhause gebracht werden. Zum Glück sind die Verwundungen aber nicht sehr gefährlich. 30 Arbeiter sind durch das Unglück beschäftigungslos geworden.

Darmstadt, 15. Jan. Der Rechner der Spar- und Darlehenskasse in Nieder-Modau, der durch sein geradezu frivoles Kreditgeben auf Wechsel und schlechte Hypotheken an die zweifelhaftesten Gläubiger in unverantwortlicher Weise wirtschaftete, die Kasse um viele Hunderttausende und dabei auch sich um sein nicht unbedeutendes Vermögen brachte und dann nach Amerika durchging, ist in Ohio in Amerika verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen waren nur von kurzer Dauer. Am 29. Dezember wurde er in Newyork auf einen Schnelldampfer gebracht. Am 6. Januar kam er in Bremerhaven an und am vergangenen Freitag erfolgte seine Einlieferung in das hiesige Untersuchungsgefängnis. Seine Anwesenheit wird bei der Untersuchung und bei den jetzt in Angriff genommenen Sanierungsarbeiten der in Konkurs geratenen Bank von großem Wert sein. Während ein Teil der Gläubiger absolut auf den Konkurs der Bank hinarbeitete, in der Meinung, daß nur dann noch etwas zu retten sei, ist eine große Anzahl der übrigen Gläubiger für eine abwartende Stellung und langsame Sanierung, da es nur dann möglich sein wird, die zahlreichen kleinen Landwirte, deren Existenz von dem Fortbestehen der Kasse abhängt, zu retten. Am Sonntag fand in Reinheim i. O. eine Gläubigerversammlung statt, welche in diesem Sinne arbeiten will und bestrebt ist, den Konkurs wieder aufzuheben. Rechtsanwalt Hoffmann II-Darmstadt ist vom Gericht mit der Angelegenheit betraut worden. Doch beschlossen die Gläubiger, zunächst den seitherigen Konkursverwalter seines Amtes walten zu lassen.

Aus dem Großherzogtum

BC. Karlsruhe, 14. Jan. Wie jetzt erst bekannt wird, überfiel vorgestern abend in der Erbprinzenstraße ein unbekannter jüngerer Mann einen Geldbriefträger und entriß diesem die Mappe. Der Täter kam mit seiner Beute jedoch nicht weit, da er von dem Beamten und einigen Passanten verfolgt und ergriffen wurde. Die herbeigerufene Polizei nahm den Täter fest.

BC. Radolfzell, 14. Jan. An dem Neubau des Malermeisters Schwarz dahier ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Ein Balkon, auf welchem der Arbeiter Bandel beschäftigt war, stürzte plötzlich in die Tiefe, Bandel mit sich reißend. Der Arbeiter erlitt schwere innere Verletzungen und brach beide Beine.

Stadt Lück
Morgen Donnerstag
Schlachtfest
wozu freundlichst einladet 20067
Georg Bacher.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D.R.P. Unübertroffen in seiner sicheren u. mild. Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Näh- & Zuschneideschule
Kätchen Weidner S 1. 12
Gründliche Ausbildung im Selbstanfertigen der eigenen Garderobe. Leichtfaßliche Zuschneidemethode. Eintritt jederzeit.

Haarausfall
Schuppen, Schwäche, Jucken?
Vers. Sie mal Bergamin-Haaröl à 50 Pfg.
Adler-Drogerie N 3, 10. Schloß-Drogerie, L 10, 6. Neckarvorst. Drogerie, Gontardplatz. P. Kurz, N 3, 13.

Unterricht

Junger Mann wünscht deutsche Konversationsstunden geg. französ. od. englische auszutauschen mit gebild. Herrn od. Fräulein. Off. unt. Nr. 12414 a. d. Exp.

Gründl. Unterricht in franz. u. engl. Sprache (Conversation u. Grammatik) erteilt gebildete Ausländerin. Off. u. Nr. 60596 an die Exp. d. Bl.

Englisch, Französ., Italienisch, Spanisch, Russisch ect., 63452 lernt man am besten im Sprachen-Institut **Mackay** Paradeplatz. D 1, 3

Handels-Kurse von **Vinc. Stock** Mannheim P 1, 3. Telephon Nr. 1798 **Ludwigshafen** Kaiser Wilhelmstrasse 25. Telephon 909. **Buchführung:** einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- und Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschr., deutsch und lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc. Ueber 100 Maschinen und Apparate

Garantiert vollkommene Ausbildung. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung **Mustergiltiges Institut** aufs wärmste empfohlen. Prospekte gratis und franko. Herren- u. Damenkurse getrennt. 12639

Vermischtes

Beeidigt. Dolmetscher u. Uebersetzer empfiehlt sich für Uebersetzungen aus der italienischen Sprache u. in ...sche, sowie im Ert. von ital. Unterricht. Off. u. Nr. 65373 an die Exped. d. Bl.

Ein Theaterplatz, 1. Rang Abonn. B bis Juli abzugeben. Off. unt. Nr. 12410 an die Exped. d. Bl.

Theaterplatz C II. Park. abzugeben. 12426 H 7, 21, vormittags.

Damenschneiderin nimmt noch Kunden an. Klara Breyel, 11610 Rennershofstraße 28.

Schreibmaschinen- schreiben jeder Art. — Diktate, Vervielfältigungen u., Verleih. Maschinen auf Lager, Wochen... Bau. Verlang. Sie Preisl. **Smith Premier, P 5, 8** 8032

Damen Kopfwaschen mit Teer-Champoon, Kamillen etc. Elektr. Trocknung 80 Pfg. sowie im Ball- und Gesellschafts- 64712 Frisieren empfiehlt sich **Frau Gayer** H 2, 18.

Klaviermacher empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren von Flügel, Pianos u. sämtl. Klavierspiel-Apparaten. 6388 **Georg Seitz** Burgstraße 29, langjähr. Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk. Postkarte genügt.

Erste Bad. Lotterie im Neuen Jahr! Ziehung garantiert 31. Januar 3388 Geldgewinne **45800 Mark** Hauptgewinn **20000 Mark** 3287 Geldgewinne **25800 Mark** Lose à 1 Mark 11 Lose 10 M. Porto und Liste 30 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langstr. 107. In Mannheim: E. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, B 4, 10, Aug. Schmitt, P 2, 1, G. Eugert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, H. Hirsch, A. Droesbach Nachf., J. Schroth, Gg. Englert, A. Kremer, A. Ködel. — In Heddesheim: J. P. Lane Sohn 20681

„Herren-Anzüge" u. Ueberzieher werden auch wenn Stoff geliefert wird, elegant u. billigst angefertigt, sowie umgeändert, repariert, gereinigt u. gebügelt. Schneidermeister G. Schweickart, R 4, 19/20. 61818

Damen finden lieben. verschwiegen Aufnahm. Hebamme Gölz Wwe, Weinheim, Lindenstr. 3. 11143

Echtes altes 60907 Schwarzwälder **Kirschwasser** ca. 100 Liter, auch in Flaschen von 10 Liter an, hat preiswert abzugeben Wilh. Dattler, Badenweiler Luisenstraße 1.

Reparaturen elektr. Maschinen Apparate, Bogenlampen. Sofortige Ersatzlieferung. Keine Betriebsstörung. **Licht & Kraft** Tel. 8512 Augart.-Str. 13.

Perfekte Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause. Marg. Wiederrecht, S 3, 7b 2. Stock. 66808

Blendend schönen reinen Teint u. ein jugendfrisch. Antlitz erhält man d. Gebrauch von Thiele's Gesundheits-Tee. Paket M. 1.50 zu haben in der Pelikan-Apotheke, Q 1, 3. 11908

Wunderdüten à 10 Pf. m. herrl. Ueberraschung. R. Seibmann, Mittelstr. 79 63895

Damen finden liebevolle streng diskrete Aufnahme bei verheir. Frauenarzt. Stets Rat und Hilfe. Briefeinl. Postlagerkarte 76 Mannheim erb. 12443

Damen finden streng diskrete liebev. Aufnahme bei deutscher Hebamme i. D.; kein Heimbericht, kein Vormundschaftserl. ... Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 26. 10600

Geldverkehr

M. 250,000.— in Teilbeträgen an 1. Stelle zu üblichem Zinsfuß auszuleihen durch Benz Oppenheimer, Mannheim, F 3, 17, Telephon 923. 62831

Mk. 70000.— in prima 2. Hypotheken anzulegen. Off. unt. Nr. 66927 an die Exp. d. Bl.

Hypotheken! bis 80% zu billigem Zinsfuss auf Privattaxe od. amtliche Schätzung. **Baugelder** in jeder Höhe. Geld auf Wechsel. Ankauf von Zielerposten durch 56126 **Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft** Geschäftsst. Mannheim Hansa-Haus, D 1, 7, 1 Tr. Telephon 7278.

UNSER GROSSER

INVENTUR VERKAUF

BEGINNT

SAMSTAG **20** JANUAR

MIT BEKANNT AUSSERGEWÖHNLICHER PREISERMÄSSIGUNG.

BEACHTEN SIE UNSER INSERAT IN DER FREITAGS-NUMMER

Hirsch

SCHUH-HAUS I. RANGES

D2.9 MANNHEIM D2.9

Darlehen gibt Privatmann streng verschwiegen geg. Lebensversich. Abschl. an Staatsbeamte ev. auch an Priv. ohne Vorspes. u. ohne Bürgen. Offert. u. Nr. 66677 an die Exp. d. Bl.

Ankauf

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 64186 Frau Hebel, F 5, 11.

Kaufe Möbel u. Betten ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 65075 Frau Becherer, T 6, 7.

Pfandbriefe kauft 66210 **Fritz Best, Q 4, 3**

Kaufe Möbel, ganze Einrichtung zu höchsten Preis. Fr. Schüßler, S 4, 17 66273

Zahle bis 40% für getragene **Herren- und Damen-Kleider** Stiefel und Möbel. F. Jugend-Kleider nach ... Gefl. zahlreiche Offerten erb. **Morgenstern** S 5, 4b. Teleph. 5001.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pfg. zahlt. Brym, G 4, 13. 57037

Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleid., Schuhe u. Möbel etc. J. Bornstein, F 6, 6. Tel. 3019. 64553

Zahle hohe Preise f. Möb., Bett., g. Einricht. Komme sof. Hiltinger, S 6, 7. 64713

An- und Verkaufs-Zentrale Peter Haas, N 4. 3.

Einstampfpapier (u. Gar. des Einstampfens), altes Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, a. Champagn.-Flaschen kaufe 66286 E. Zwickler, G 7, 48, Telephon 798.

Zu verkaufen

Ein seit vielen Jahren bestehendes gutgehendes **Kolonialwarengeschäft** ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 12066 an die Exped. ds. Blattes.

Geschäftsverkauf! Gutgeh. Kohlengeschäft mit Platz, Fuhrwerk etc. zu verk. Näh. in der Exped. 12498

Gebrauchter **Kassenschrank** abzugeben. 64591 Alphornstr. 13, pt. lks.

Ia. Pianos Riesige Spezialität, bar er zu bill. Preisen 64102 Hüther, B 4 14.

Divan billig z. verk. G 5, 18 IV.

Ladentheke zu verkaufen. 12487 Näh. Kepplerstr. 23, III.

Fahrräder ... billiger 67009 Steinberg & Meyer O 7, 6. Tel. 2287.

Piano fast neu, zu jed. ann. Preis zu verk. 12256 M 2, 15a, part. lks.

Bülow-Pianinos berühmt. Fabrikat neue und gebrauchte zu allerbilligsten Ausnahmepreisen. Man verl. Prachtkatalog Fr. Siering, Mannheim, C 7, 6. 61917 — Kein Laden. —

Piano eleg. Stück, vorzügl. Ton, sof. sehr preisw. abzug. bei Weinheimer, J 2, 8. 59559

Alter Malaga garant. echt u. rein, vorzüglich für Gesunde u. Kranke die Flasche 1.50 Jaegers Teehaus, T 7, 16. 65700

Liegenschaften

Gute Bäckerei am Haardtgebirge, Platz gelegen, modern eingerichtet, Patentofen, 2stöck. Eckhaus, 50—60 M. Tageseinnahme, ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch Julius Offenbacher, Germersheim (Pfalz). 12448

Hausverkauf. Klein. Haus Q 2 für jedes Geschäft pass. preisw. zu v. d. Wotka, Liegenschaftsagentur, Tel. 66. 12213

Sofort zu vermieten: Kleines Fabrikanwesen in Mundenheim, Nähe der neuen Hafenanlage, geeign. zu jed. Zweck. elektr. Licht u. Kraftanl. (Motor vorh.) freie Bodenfläche vorhand. Zu erfrag.: Frz. Wenner, Ludwigshafen a. Rh. 5, Verwertheimer... 50. 25487

Stellen finden

Stadtreisender für Büroartikel zum sofortigen Eintritt von eingeführter Firma gesucht. Ausführl. Angebote mit Ansprüchen erbeten unter Nr. 67047 an die Exped. d. Bl.

Inkasso und Hauptagentur (Unfall u. Haftpflicht). Ist neu zu besetzen, solche die Neuabschlüsse garantieren bevorzugt. Offerten unter Nr. 12050 an die Exped. ds. Bl.

Kalkulator von großer Dampfmaschinen- u. Motorenfabrik mit Kesselschmiede für Nachkalkulationen 12010 gesucht. Flott., sich. Rechnen u. Fachkenntnis Bedingung. Offerten mit Angaben v. Alter, Familienverhältn., frühester Eintritt, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter A. 256 F. M. an die Exped. ds. Bl. erb.

Volontär od. Lehrling gesucht. Off. u. Nr. 12424 an die Expedition ds. Bl.

Suche für mein Werkzeug-, Bau- und Möbelbeschläge-Spezialgeschäft einen tüchtigen, soliden jungen Mann als **Reisenden** der mit guten Kenntnissen der Branchen, wie auch mit guten Zeugnissen ausgerüstet ist, mit nachweisbarem Erfolg, Handwerker, Baugeschäfte und Fabriken besucht hat und auf ein. dauernden Posten reflektiert. Offerten unter Angabe der Salairansprüche, der Eintrittsverhältnisse, wie auch Referenzen erbeten unter Nr. 66965 an die Expedition ds. Bl.

Unsere 8469 **Bezirks-Inspektion** f. Mannheim, Heidelberg, Mosbach ist zu besetzen. Die Position ist selbständ. und entwicklungsfähig; gewährt werden Gehalt, Spesen und Provisionen. Offerten auch von Nichtfachleuten welche bereitwilligst eingearb. werden erbeten an die Deutsche Lebens-Versicherungsbank Aktien-Ges. Berlin. Subdirektion Frankf. a. M. Kronprinzenstr. 17.

Wir können Bewerbern auf allen Plätzen und Ausland noch eine ganze Anz. offener Stellen nachw. Vermittlung kostenfrei auch f. Nichtmitglieder. **Verein jg. Kaufleute e. V., Frankfurt a. M.** Bleidenstr. 12, I. 66898

Einrichter für Aume, Loewe, Pittler- und Brown und Stampe-Automaten find. dauernde, gutbezahlte Akkordarbeit. Meldungen schriftlich oder mündlich täglich von 8—10 Uhr bei der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M., Höchsterstr. 45-61. 66881

Tüchtiges Mädchen auf 1. Februar geg. hoh. Lohn. 12437 U 1, 13 3. St.

Tüchtige **Kesselschmiede** zum sofortigen Eintritt gesucht. 20048 Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m.b.H. Heilbronn a. N.

Gesucht nur ganz perfekte (67085 **Büglerin** für Leibwäsche. Elisabethbad, Q 7, 10.

Wir suchen per sofort für unser Büro in der Nähe von Mannheim ein mit allen Büroarbeiten vertrautes **Fräulein** mit guter Handschrift. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 67069 an die Expedition ds. Bl.

Verkäuferin für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren gesucht. Dekorieren erwünscht. Offerten mit Gehalts- u. Zeugnisabschr. unt. Nr. 67064 an die Exp. ds. Blattes.

Ein fleißiges **Mädchen,** das kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, auf 1. Febr. gegen hoh. Lohn gesucht. 12481 Kirchenstr. 18, 3. Stock.

Modes! 2. Arbeiterin gesucht. 67033 O 4, 13.

Tüchtiges Mädchen b. hoh. Lohn p. 1. Febr. gesucht. Waldparkstr. 41, 1 Tr. l. 67050

Jüngeres Fräulein Maschinenschreib. bewandert und verläßlich in leichten Contorarbeiten, für sofort von hiesiger Cigarrenfabrik gesucht. Ausführl. Offerten an Postfach 20 hier. 66978

Kochfräulein zur Erlernung der bess. Küche gegen mäß. Honorar sofort gesucht. 66640 Weiß, Kaiserring 24.

Junge Frau sucht vor- und nachmittag je 2 St. Beschäftigung. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl. 12501

Placierungs-Institut Beck-Nebinger Mannheim P 3, 13. Nur bess. weibliches Personal für In- und Ausland. 5979 Gewerbsmässiger Stellenvermittler Carl Färber.

Lehrlingsgesuche

Kfm. Bureau f. Lehrl. per Mitte April od. Anf. Aug. m. einjähr.-freiw. Berecht. Gute Vorkenntn. d. franz. u. engl. Sprache sow. Stenogr. erf. Sof. Verg. Off. u. Nr. 66801 an die Exped. d. Bl.

Friseur-Gehilfe nur erste Kraft, wird gesucht. 12506 O 4, 8 S. Laden.

Lehrmädchen

Ein **Lehrmädchen** zum Kleidermachen in ein kl. Geschäft gesucht. 12234 Sophie Behfel, P 4, 2, 1 Tr.

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung. Musikhandlung. O 3, 9.

Stellen suchen

Fräulein d. schon in Färberei tätig war sucht pass. Stellung. G. F., Neckarauerstr. 223, 2. St. r. 12301

Tücht. **Köchin,** die alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haushälterin zu einzeln. Herrn od. Dame per 1. April. Näh. L 4, 10, III. St. r. 12499

Fräulein, 22 Jahre alt, das nähen, bügeln, frisieren und alle vork. Arbeiten d. Haush., außer Kochen verricht. kann u. einen Jahreskursus im Fröbel'schen Kindergarten absolviert hat, sowie musik. ist, sucht angenehme dauernde Stellung in kl. Fam. als Stütze d. Hausfrau od. zu kl. Kindern; p. 15. Febr. od. später. — Gefl. Off. u. Nr. 12300 a. d. Exp. ds. Bl.

Mietgesuche

Dauersucht i. gut. Viertel ungest. mgl. sep. eleg. möbl. Zim. m. Gas. Neuhaus m. sch. Treppenaufg. bevz. Off. u. Nr. 12425 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer m. Küche od. Küchenbenütz., 2 Bett. sof. od. bald ges. S 6, 18, 1. St. l. 12473

Wirtschaften

Junge Wirtsleute suchen eine kl. Kantine zu übernehmen. Offerten u. Nr. 66604 an die Expedition d. Bl.

Wirtschaft, mit geeignet f. Flaschenbiergeschäft, zu vk. Off. a. Gramlich, Waldparkstraße 41. 25453

Läden

C 1, 5, Breitestraße gegenüber dem Rathaus **Laden** per sofort zu vermieten. Näheres C 1, 5, 2. St. bei Drem. 25133

C 2, 24 Laden sofort zu vermieten. Adam Daub, S 1, 16. 25672 Telephon 4490.

D 6, 13 kleiner Laden mit 2 Zimmer Kammer und Küche per 1. April zu verm. 12075 Näheres 2. Stock.

H 3, 7 Laden mit 2 Zim. u. Küche mit od. ohne Magazin per 1. April zu verm. 25562 Näheres Lederhandlung.

J 6, 7 Laden mit 3 Zim. u. Küche, evtl. auch als Metzgerei, per 1. April z. v. 25623

L 3, 3b Laden u. Wohnung p. 1. April zu vermieten. 12255

Hochmoderner Eckladen M 1, 4, Breitestraße per Frühjahr 1912 zu vermieten. 25501 Näheres M 1, 4.

O 6, 6 Laden von jetzt an bis 31. März zu vermieten, geeignet als Ausverkaufs- oder Wanderlager. 25525

Beilstr. 3 geräum. Laden in welchem bisher ein Friseurgeschäft mit gut. Erfolg betrieb. wurde, mit 2 evt. 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. 12171

Breitestrasse. Ein großer geräumiger Laden, in der bestfrequentierten Lage, in dem lang. Jahre ein Herren-Konfektionsgeschäft betrieb. wurd. f. jede Branche geeign., p. 1. Mai 1912 zu vm. Näh. M. Weinberger, E 5, 1/2, 1 Tr. 25590

Friedrichsplatz 17 2 Läden zu verm. p. sof. u. 1. April evtl. auch als Bureau geeignet. Näh. bei Hausm. od. Rud. Hüttich in Miltenberg. 25548

Friedrichsstr. 11 Laden mit Wohnung in Neckarau auf 1. Juli 1912 zu v. Näh. 2. Stck 25613

Gabelsbergerstr. 9 schöner Laden m. Wohng. f. jed. Geschäft auch für Fleischwaren- u. Friseurgeschäft geeignet sof. z. verm. 25581 Näh. Gabelsbergerstr. 7, II.

Luisenring 54 Laden mit Wohnung und großen Kellerräumen per 1. April zu vermieten. Näheres bei Reinfurth daselbst 3. Stock. 25559

Windmühlstraße 27 (Eckhaus) gr. Laden mit oder ohne 2 Zimmerwohnung für Lebensmittel-Branche geeig. zu verm. 25587 Näh. Rheinhäuserstr. 9a I.

In allerbester Lage ist ein ca. 200 qm großer **Moderner Laden** mit 2 Schaufenst. (19,50 m Straßenbreite) 3 Büro — 1 Packraum u. ca. 75 qm Souterrain-Lagerraum per Frühjahr 1912 an ein **feines Geschäft** zu vermieten durch 25333 **J. Zilles,** Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 5, 1. Telephon 876

MARCHIVUM

OTTO BAUM'S

Jahres-Räumung

Vorteile für jeden Käufer

um den gewünschten Abstoss der Ware zu bewirken, die bei der Inventur ausrangiert wurde!

Spezial-Dekorationen:

Fenster 1 Für Leute, die sonst 6.50 und 7.50 auch 8.50 für Schuhe ausgeben, biete ich hier eine Gelegenheit, zufriedenstellende Ware zum herabgesetzten Preis von **5.50**

Fenster 2 Eine komplette Ausstellung von modernen Halbschuhen und Stiefeln, deren regulärer Preis durchgehend höher ist, nur während der Jahres-Räumung **7.50**

Fenster 3 Auslese feinster Fabrikate, die verschiedener Gründe halber zur Räumung bestimmt sind und zu diesem reduzierten Preis verkauft werden **10.50**

Fenster 4 Diverse ausrangierte Schuhwaren, zu wenig pro Sorte, um separat angeführt zu werden. Durchweg unter Preis. Zum Teil weit unter Einkauf.

Fenster 5 Die Reste der Winterware, übersichtlich arrangiert, ohne Ausnahme im Preise erheblich herabgesetzt.

Schaukasten 1 Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel nur wie Vorrat . . . . Gr. 22-29 **1.40** Gr. 30-35 **1.60**

Schaukasten 2 Eine Serie Kinderstiefel braun und schwarz . . . . . bis Gr. 26 **1.90**

Schaukasten 3 Herren- u. Damenschnallenstiefel mit und ohne Besatz, jetzt im Preise bedeutend reduziert

Schaukasten 4 Ein Posten Kinderstiefel, gute solide Ware jetzt nur Gr. 31—35 **4.40** Grösse 27—30 **3.90**

Schaukasten 5 Eine schöne Auswahl Herren-, Damen- u. Kinderpantoffel **95** Pfg.

Seitenfenster in der Nebenstrasse 1 Eine Auswahl prima Arbeitsschuhe . . . jedes Paar **4.50**

Seitenfenster in der Seitenstrasse 2 Ein Posten Herren-Schaftstiefel Solide Qualität **7.50**

Schuhhaus

Otto Baum

Ecke J 1, 1, Breitestr.

Tel. 7139 **Sportpark** Tel. 7139

Ecke Collinistraße u. Straßenbahndepot

Eisbahn

Konzerte. Kaffee-Restaurant.

Mässige Entrees

	Erwachsene	Kinder
Abends	30 Pfg.	15 Pfg.
Bei Konzert	35 „	20 „
„ „	40 „	20 „

Dauerkarten Mk. 2.50.
Saison-Abonnements für Erwachsene 5.— Mk.
„ „ „ Kinder 4.— Mk.
Vereine erhalten Ermäßigung.

Heute Abend: Großes Brillantfeuerwerk.

Gesang-Verein „Württembergia"
— Lokal: G 3, 4 — feiert seinen diesjährigen

Masken-Ball

am **Samstag, 20. Januar,** in den Sälen des **Apollo-Theaters.**

Landsleute und Freunde des Vereins ladet höflichst ein: **Der Vorstand.**

Masken sind willkommen. — Anfang 8 Uhr 11.
Karten sind zu haben im Lokal. 67100

Echte Pelzwaren

in meinem Versteigerungslokal Q 4, 3 verkaufe ab heute eine große Partie **Pelzwaren** aller Art wie: Skunks, Persianer, Astrachan, Thibet, Nutria, Bisam Opossum, Murmel etc. ferner echten sibirischen **Zobel-Muff** sowie Chinchilla-Stola u. Russe zu gewohnt billigen Preisen.

Fritz Best Auktionator und Taxator Tel. 2219 **Q 4, 3.**

Stellen finden

Für unsere Abteilung **Kommission u. Expedition** suchen wir sofort einen jüngeren, militärfreien

Beamten

mit Branchekenntnissen u. schöner Handschrift.

Gebr. Röchling
Abteilung: Elektrostahl.
Ludwigshafen a. Rh.

Ausläufer
gesucht. Buzlen, O 2, 1 67101

Ein zugkräft. Artikel
zum Vertrieb gesucht!
Kaution kann hinterlegt werden, evtl. Bezug später unter Nachnahme. Offert. erb. postlagd. Schwetzingen unter S. K. 35. 12547

Saubere Monatsfrau ges.
Rheinvillenstr. 12, 1 Tr. lks. 12511

Ein fleißiges, besseres

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Hausarbeit und Küche gesucht, von (12524

Frau Gretel Werner
D 1, 4, 5. Stock.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 18. Jan. 1912 vormittags 11½ Uhr werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 67097

200 Ztr. Maiskuchenmehl.
Näheres im Termin.
Mannheim, 16. Jan. 1912.
Ropper.
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 17. Jan. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Q 6, 2 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 67112
1 Kanapee, 1 Spiegel.
Mannheim, 16. Jan. 1912.
Maroltke,
Gerichtsvollzieher.

Stellen finden

Filial-Leiterin
für Spezialgeschäft f. Kurz-, Weiß- und Wollwaren gesucht. Wohnung frei. Ort Nähe Mannheim. Kaution erforderlich. Offerten mit Bild, Zeugnisabschr., und Eintrittstermin unter Nr. 67113 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Stellen suchen

Ein jung. Mädchen sucht in feinem Putz-Atelier Stellung als Zuarbeiterin. Offerten unter No. 12567 an die Expedition ds. Bl.

Fleißige reinl. Witwe
sucht sofort Monatsstelle. Zu erfrag. L 11, 27 Soutr. 67102

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 97.

Jg. Mann m. schön. Handschrift f. schriftl. Beschäft. d.
Adressenschreiben.
Tausend zu 3 Mark. Off. unt. Z. 1955 an D. Frenz, Mannheim. 20963

Erfahr. Kaufmann
besorgt d. Bücher, Abschluß, Beitreiben alt. Ausstände, Moratorien, Verträge 2c. Off. u. L. 1915 an D. Frenz, Mannheim, E 2, 18. 20767

Oberprimaner
erteilt Nachhilfe-Unterricht
Vorbereitung für alle Fächer. Honorar mäßig. Feinste Referenzen. Näh. E 2, 18, part. Büro D. Frenz. 63102

Mannheim Strohmarkt O 6, 6 II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitungen.
RUDOLF MOSSE

Für jg. Mädchen mit Oberrealschulbildg., das die Handelsschule des Berliner Lehrervereins besucht hat, wird Stellung als Korrespondentin (auch für Engl. u. Franz.) Buchhalterin, Privatsekretärin oder dgl. gesucht. Off. unter F. H. 4006 an Rudolf Mosse, Heidelberg erb.
12912

Gesucht
per 1. April ein tüchtiger
Ingenieur
m. theo. u. prakt. Ausbildung im Motoren, Compressoren-Bau und in der Kälteindustrie, der. sollte auch einem tl. techn. Büro vorstehen können. Event. ist spätere Beteiligung an älterem bestrenomm. Geschäfte nicht ausgeschlossen. Bewerber wollen sich unt. Ang. ihrer Laufbahn, Alters u. Gehaltsanspr. m. Zeugnisabschriften unt. S. G. 1741 durch Rudolf Mosse, Stuttgart melden. 11960

Keller

7 groß. Keller
gewölbt m. elktr. Licht per sofort preiswert zu verm.
A. Steinbach
S 1, 2 Breitestr. S 1, 2.
— Telephon 4908 —
25606

Mietgesuche

Ein leeres Zimmer geeignet z. Einrichtg. eines Ateliers. Mitte d. Stadt. Off. m. Preis u. Nr. 12515 an die Exped.

Junges kinderloses Ehepaar
sucht gegen freie Wohnung Instandhaltung ein. Junggesellenwohnung oder Arzt oder als Hausverwalter passende Wohnung. 20975
Offerten unter K. 1002 an D. Frenz, Mannheim.

Zu vermieten

Werderstr. 55
(Oststadt)
Herrschaftl. Wohnung,
hochparterre mit Garten, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, Zentralheizg. samt Warmwasseranlage in Küche u. Badezimmer, elektrisches Licht u. s. m. per sofort zu vermieten.
Näh. Viktoriastr. 10, parterre. Tel. 1604. 14921

Zu vermieten
durch
J. Hatry
p. 1. April, Nähe Rosengarten: 1. Etage, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Bad 2c., ohne vis-à-vis, ebenda: 4 Zimmer-Wohnung mit sehr großem Badezimmer, beide zusammen auch für Büro sehr geeignet, da alle Zimmer nach der Straße gehend. 20651

Im eigenen Hause:
1. Etage, 6 Zim., Wohndiele, große Terrasse u. Bad, reichlich Zubehör, Zentralheizung.
1. Etage, 4 Zim., Bad u. Zubehör, freie Lage, sämtliche Zimmer nach der Straße.
Gefl. Anfragen Tel. 912 oder Karl Ludwigstr. 23, 3 Treppen.

Billige Trikotagen

Herren-Normalhemden Vorder- od. Achseleinschluß Stück **95** Pf.

Herren-Normalhosen wollgem. vorzügl. Qual. Stück 1.95, 1.35, **75** Pf.

Herren-Einsatzhemden 2.25, 1.75, 1.25 M.

Damen-Reformhosen früherer Preis M. 1.75 Paar **95** Pf.

Gestrickte **Damen-Westen 75** Pf.

Weisse gestrickte Untertaillen mit Vorderschluss und langen Aermeln, stark gestrickte Qual. **95** Pf.

Damen-Untertaillen alle Grössen . . . . . **50** Pf.

Herren-Normalhemden extra schwere, wollgemischte Qual. alle Grössen Stück **1.95** M.

Damen- und Herren-Hautjacken Stück 1.75, 1.25, **75** Pf.

Kinder-Reformhosen 95 Pf. verschied. Größe u. Farb.

Damen-Reformhosen gefüttert, extra schwer, Stück **1.65** Mk.

Normal-Kinderanzüge 95 Pf. bis 100 cm lang z. Ansuchen

Kinder-Sweater bis 10 Jahr. pass., weiss u. farbig **75** Pf.

Wollene Kinder-Sweater bis 10 Jahren passend, Stück **1.75** Mk.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt. Marktplatz

Todes-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere innigst geliebte unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Sornberger

im Alter von 16½ Jahren.

In tiefer Trauer
Familie Ph. Sornberger
Familie K. Sornberger

MANNHEIM (U 6, 28), 16. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittag ½4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 20964

(Statt besonderer Anzeige.)

Saalbau-Theater

N 7, 7

Direktion: KARL KNIEZSCH
Kapellmeister: O. LEHMANN

Vom 17. bis 19. Januar 1912

Eine Sensation auf dem Gebiete der Kinematographie!

Kein Phantasiegebilde, sondern Wirklichkeit!

Hochinteressant! Spannend!

Die Jagd im Aeroplan

Der Inhalt dieses Bildes ist aufgenommen im Zweidecker von Henry Farman

Die Heldin vom Sudan
Drama

8 erstklassige Attraktionen

Weber's Hôtel „Zur Krone"
Kronenburgstr. 26 – Strassburg – Telephon Nr. 583
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an 9420
Moderner Komfort – Elektr. Licht – Zentralheizung.

Statt besonderer Anzeige.

Durch die glückliche Geburt einer gesunden kleinen

Lotte

wurden hocherfreut.

Dr. Hirschfeld-Warnecken u. Frau.

S 6, 26 **„Morgenröte"** S 6, 26
Tel. 1592 Tel. 1592

Morgen Donnerstag
Schlacht-Fest
wozu höfl. einladet
20966 Martin Schenk.

Städtische Eisbahn.

Die Eisbahn auf dem Sportplatz im Luisenpark ist von heute an bis jeweils abends 11 Uhr geöffnet. Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder unter 14 Jahren 15 Pfg. Außerdem werden Dutzendkarten zum Preise von Mk. 1.50 für Erwachsene und von Mk. 1.00 für Kinder ausgegeben.

Mannheim, 17. Januar 1912. 262

Städtisches Tiefbauamt:
Stauffert.

Möbl. Zimmer

C 3, 4 1 Tr. eleg. Salon- und Schlafzimm., elektr. Licht, Bad, Telepb. vorhanden, z. v. 25213

D 2, 1 2 Tr. r., schön mbl. Zim. sof. zu v. 25314

E 2, 14 3 Trepp., schön möbl. Zim. mit Schreibt. zu verm. 12409

F 4, 18 3 Tr., rechts, hübsch möbl. Zimmer mit Elektroben. p. 1. Febr. b. z. v. 12243

F 4, 17 1 Treppe links Elegant. möbl. Wohn u. Schlafz. od. auch g. möbl. Zimm. sof. z. v. 12407

K 2, 26 3. St., r., ein gut möbl. Zim. zu vm. 12185

N 3, 11 3 Tr., einf. möbl. Zim. zu vm. 11850

N 4, 2 1 Tr., möbliert. Zimmer m. Pension zu verm. 1200

O 3, 2, 3 St., sch. mbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. 12528

Q 3, 4 schön möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 12553

T 6, 27 3. St. rechts, gut mbl. Zimmer an anst. Herrn zu v. 12529

Kepplerstr. 13 c, 3 Tr. r. gut möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten billig z. vm. 12072

O 3, 9 1 Tr., schön möbl. Zimmer nur an bess. Herrn per sofort zu vermieten. 25271

Q 2, 1 3 St., schön möbl. Zimmer an nur besseren Herrn per 1. Februar zu verm. 25628

Q 2, 22 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 12408

T 6, 33 5. St. r., schön einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12516

Jungbuschstr. 20, schön möbl. Parterrezimmer sof. zu verm. 12383

Große Merzelstraße 7, part. rechts, 2 Minut. vom Hauptbahnhof entf., Centralheizung u. elektr. Licht, großes möbl. Wohn- und Schlafzim., mit 2 Betten, ev. auch getrennt, per 1. April zu verm. 25567

Rosengartenstr. 32, 2 Tr., rechts, fein möbl. Zim., m. Badebenützung zu verm. 12378

Schimperstr. 4 nähe Neckarbrücke gut mbl. Zimmer m. Schreibt. zu verm. 12269

Teckenheimerstr. 39 a 1 Tr., fein möbl. Zim. a. bess. Herrn zu verm. (Mk. 30). 12542

Wespinstr. 13 part. lks., gut mbl. Zimmer mit Schreibtisch, hochpart., in freier Lage, östlicher Stadtteil, per 1. Februar zu verm. 25589

Zu vermieten

Eichendorffstraße 37 c
schöne helle 2-Zimmerwohnung sof. zu verm. 25642

Pozzistrasse 3
4 Zimmer, Küche, Bad nebst allem Zubehör per 1. Okt. oder später zu verm. Zu erfragen part. rechts (25014)

Pozzistraße 6
4. St. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11777

Rheindammstr. 11 part., 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 12549

Rheindammstraße 11
parterre, 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. 12550

Rheindammstr. 49 schöne 4 Zimmer mit Mansard. auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. 12546

Rosengartenstraße 34 part., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, part. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, 5. St. 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 12548

Schöne 4-Zim.-Wohng. per 1. April zu vm. Näheres L. 15, 9, pt.

Besuchen Sie meinen Saison-Ausverkauf!

Die Riesen-Auswahl in allen Abteilungen ist verblüffend.
Die Preise sensationell billig.

Meine Schaufenster-Ausstellungen sind sehenswert.

Sophie Link

Rosengartenstraße 34
5 Zimmer mit Zubehör part., 3 Zimmer mit Zubehör part., 3 Zimmer u. Küche 5. Stock p. 1. April zu vermieten. 12541

Rupprechtstr. 16
5 Zimmer mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 11782 Wenger, 2 St.

Rheinauftr. 24, 2 Tr. schönes Zimmerwohng. Bad, Speicher und sämtl. Zubehör in freier Lage auf 1. April zu vermieten Näheres 1 Treppe. 25349

Lange Rötterstr. 50
3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezim., Mansarde zu verm. 25548

Langerötterstr. 92
4 Zimmer und Küche zu vermieten. 11786

Stamitzstr. 5 u. 7
elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnungen m. reichlich. Zubehör äußerst preiswert zu vermieten. 24989
Näheres Stamitzstr. 9, 1 Treppe l.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Eine Erfrischung während der angestrengten geschäftlichen Tätigkeit:

Eine Tasse Van Houten

„Van Houtens Cacao" zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft und ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Stets in geschlossenen Büchsen, niemals lose zu haben. — Nur eine Qualität, die beste!

11940

Stellen finden

Junger Kaufmann
mit gut. Zeugniß, erfahren in Stenogr. u. Maschinenschreib. u. für kleine Reisen befähigt, sofort od. später gesucht. Offerten unt. Nr. 12560 an die Expedition.

Ein ordentl. Mädchen zu kl. Familie per 1. Febr. ges. L. 13, 16 2. Stock. 12549

Jüngeres Mädchen für kleineren Haushalt auf 1. Februar gesucht. Näh. 12526 Dalbergstr. 1

Jüng. braves Mädchen tagsüber sofort gesucht. 12557 Langstr. 41a, part.

Lehrlings-Gesuche

Lehrlingsgesuch.
Lehrling mit guter Schulbildung zu baldigem Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an Marx Maier, Mannheim-Käfertal erbeten. 67048

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Schlittschuhe

aller Systeme
vorgerückter Saison wegen zu herabgesetzten Preisen. 20969
U 1, 8 Adolf Pfeiffer U 1, 8.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
18779 — gegründet 1900 —
Inhaber Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 = Mannheim = Telephon 2316
Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art unt. wetgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.
19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hausverw., Fabrikanten empfehlenew. Kostenfreier Besuch u. Vorausschätzung ohne Verbindlichkeit.
Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Buntes Feuilleton.

— **Festes Benzin.** Die vielen Versuche, die man schon angestellt hat, um feste Brennstoffe für Motore zu erhalten, scheinen endlich greifbare Formen annehmen zu wollen. Ein von Dr. Rosculet in England eingeführtes Verfahren, so berichtet der „D. C.", bringt ein gelatineartiges Benzin in den Handel, das durch Stearinsäure, die mit Mineralsäuren behandelt ist, zur Verdichtung gebracht wird. Auch Benzol, Xylol, Rohpetroleum, Naphthalin und andere verwandte Brennstoffe lassen sich ebenso verdichten. Die angestellten Versuche haben ergeben, daß dem festen Benzin eine größere Zündfähigkeit innewohnt, als dem flüssigen, dabei ist die Explosionsgefahr gemindert, denn in Brand gesetzt brennt es still ab wie Holz oder Papier. Ein Hauptvorteil ist das um ⅓ verringerte Volumen; nicht zu unterschätzen ist aber vor allem, daß in Zukunft keine Tanks mit komplizierter Röhrenleitung zum Aufspeichern mehr nötig sein werden, da das feste Benzin keine größere Feuergefährlichkeit hat, als eine gleiche Quantität Holz oder Stroh. Für den Transport, vor allem aber für die Zwecke der Heeresverwaltung sind dies Faktoren von weitester Bedeutung. Hierdurch würde sich wiederum eine erhebliche Preisreduktion ermöglichen lassen. Ist für empfindliche Motore, wie wir sie bei Luxuswagen haben, der neue Brennstoff bei seinem spezifischen Gewicht von 0,750 auch nicht ganz geeignet, so ist er doch für Lastautomobile und stationäre Motoren von unschätzbarem Werte. Ein weiterer Erfolg dürfte ihm dadurch beschieden sein, daß der einfachere und dauerhaftere Oberflächenvergaser an Stelle des pannenreichen Schwimmervergasers mit der ewig nicht funktionierenden Düse seinen Einzug halten könnte.

— **Das Kontobuch der Liebe.** In einer zeitgemäßen Variierung des alten Spruches, nach dem die Liebe blind macht, hat einmal ein Psychologe behauptet, die Liebe sei ein Bazillus, der das Gehirn angreift und den Liebenden in der Beurteilung aller Dinge, die das geliebte Wesen angehen, zu einem Idioten macht. Wenn dieser Pessimist einem Ehescheidungsprozesse beigewohnt hätte, der in Glasgow zur Entscheidung kam, würde er, so schreibt die „Tgl. R.", die Einzelheiten der Gerichtsverhandlung höchst wahrscheinlich als willkommenes Beweismittel für seine These angesehen haben. Denn unter dem Material, das dem Gerichte vorgelegt wurde, befanden sich auch eine Reihe sorgsam geführter Kontobücher, auf deren Titelblatt nach alter Sitte das ehrwürdige „Mit Gott" prangte. Auf den folgenden Seiten aber war mit einer Sorgsamkeit, die jedem vereidigten Bücherrevisor Ehre machen würde, Buch über alle erwiesenen Zärtlichkeiten geführt. Auf der Sollseite wurden täglich die empfangenen Küsse eingetragen, auf der Habenseite die erteilten, und jeden Samstag abend wurde korrekt die Bilanz gezogen und die Schuld sozusagen in bar beglichen. Die Eintragungen ergaben, daß die liebende Gattin ihrem Mann im Laufe von sieben Tagen genau 273 Küsse verabfolgt hatte, während der offenbar an einer gewissen Knappheit des Gefühlskapitals leidende Gatte in der gleichen Zeit nur 97 Küsse, man darf wohl sagen, „zurückvergütet" hatte. Da das Konto aber am Samstag ausgeglichen wurde, bleibt nur der Schluß übrig, daß der Schuldner an diesem Abend seinen rückständigen Verpflichtungen gewissenhaft nachgekommen ist und die fehlenden 176 Küsse pünktlich auf den Tisch des Hauses bezw. auf die Lippen seiner Ehefrau gelegt hat, um schuldenfrei die neue Woche zu beginnen. Die Verlesung dieser merkwürdigen Buchführung erregte natürlich Heiterkeit, um so mehr, als die beiden Gatten sich jetzt sehr feindlich gegenüberstanden und fest entschlossen waren, ihre „geschäftlichen Beziehungen" abzubrechen.

— **Geborgene Millionen.** Aus Newyork kommt die Meldung, daß die gewaltigen Wertsummen, die in den Stahlkammern des niedergebrannten Equitable-Gebäudes untergebracht waren und wegen der Trümmermassen bisher nicht geborgen werden konnten, jetzt in Sicherheit sind. Der Inhalt der Stahlgewölbe war vollständig unversehrt geblieben. Eine ganze Armee von Leuten war sofort an der Arbeit, um Wertpapiere im Betrage von mehr als 375 Millionen Franken aus den Kammern der Mercantile-Gesellschaft und im Betrage von 1850 Millionen aus den der Equitable-Gesellschaft herauszuschaffen. Außerdem hatte die Equitable-Gesellschaft an barem Gelde noch über 24½ Millionen Franken in den Stahlräumen. Die Gewölbe der Mercantile-Trust-Gesellschaft wurden zuerst geöffnet. Gegen Mittag waren Geldschrankarbeiter zur Stelle mit Nitroglycerin und den neuesten Werkzeugen zum „Knacken" der diebessichersten Geldschränke. Auch eine große Zahl von Polizisten war anwesend, um die berechtigten Einbrecher vor der Zudringlichkeit des Publikums zu schützen. Als die Türen jedoch freigelegt waren, zeigte es sich, daß die Schlösser, wenn auch etwas schwerer als gewöhnlich, so doch gut funktionierten. Der Mercantile-Trust besitzt drei Gewölbe. In dem ersten befanden sich ungefähr 125 und im zweiten ungefähr 250 Millionen Franken in Wertpapieren. Das dritte Gewölbe ist bis jetzt noch nicht erreichbar. Das erste, was herausgenommen wurde, war eine kleine Blechschachtel, mit der der Vizepräsident der Gesellschaft, begleitet von einem Polizisten, nach dem neuen Bureau ging. Später erfuhr man, daß darin Wertpapiere im Betrag von 30 Millionen Franken lagen.

— **Einen Augenblick gelebt im Paradiese?** Von einem Lebenskünstler eigener Art weiß die „Berliner Zeitung am Mittag" in folgendem Geschichtchen zu erzählen: John J. Mac Devitt, der früher Schuhmacher war und jetzt professioneller Politiker in den Vereinigten Staaten ist, verkaufte sein Vorrecht auf eine demokratische Kandidatur für 10 000 Mark an einen anderen Kandidaten. Von dieser Summe verwandte er 5000 Mark dazu, das Leben eines Millionärs zwölf Stunden lang zu genießen. Zu diesem Zwecke mietete er sich einen Expreßzug, der ihn, seinen Arzt und seinen Diener, die er für diesen Tag angenommen hatte, von Wilkes Barre in Pennsylvanien nach Newyork bringen sollte. Seine Landsleute waren auf der Station und brachten ihm begeisterte Huldigungen dar. Als der Zug sich in Bewegung setzte, übergab er dem Lokomotivführer 400 Mark, damit er ein schnelleres Tempo einschlage. Dann ging er in den Speisewagen, aß und trank mit dem Appetit eines Millionärs, ruhte sich ein wenig aus und ließ sich nach Herzenslust bedienen. In Newyork angekommen, bezog er, ganz wie ein Millionär, Wohnung im Waldorf Astoria-Hotel. Ob ihm das Geld dann auch noch dazu reichte, sich auf die gleiche Weise zurückbefördern zu lassen, wird nicht mehr gesagt. Der Einfall dieses Schusters zeigt, daß er kein gewöhnlicher Schuster ist.

— **Die Jubiläumsgabe.** Ein Bankier tritt morgens in das Kontor und begrüßt seinen Buchhalter, der vor 25 Jahren in das Geschäft getreten ist, mit den wärmsten Worten, indem er ihm ein verschlossenes Kuvert überreicht mit der Bemerkung: „Dies zur Erinnerung für Sie an den heutigen Tag!" — Dankend nimmt der Jubilar das Kuvert entgegen, wagt es aber nicht zu öffnen. Erst auf freundliches Zureden des Gebers öffnet er es — und was enthielt das Kuvert? Eine Photographie seines Prinzipals. Der also Beschenkte war stumm. „Nun," sagte der Bankier, „was sagen Sie dazu?" — „Sieht Ihnen sehr ähnlich," erwiderte der Buchhalter. (Aus Roseggers Heimgarten.)

— **Wahlkuriosa.** In dem kleinen Städtchen Nowawes bei Potsdam haben sich, wie berichtet wird, bei der Wahlausübung der Bürger ein paar originelle Tatsachen ereignet, die dazu angetan sind, die Kenntnisse der Wähler in einem besonderen Lichte erscheinen zu lassen. Ein biederer Einwohner kommt zum Wahllokal und verschwindet mit den vielsagenden Zetteln und dem Kuvert ausgerechnet hinter der Gardine der „Dunkelkammer". Minuten vergehen, es sammelt sich eine große Anzahl anderer Wähler, jedoch der erste kommt nicht zum Vorschein. Ein Beisitzer ruft ihm durch einen Schlitz im Vorhange zu, er möge sich beeilen. Diese Mahnung bleibt erfolglos und die Unruhe der Wartenden steigt mit der Länge der Zeit. Endlich erhebt sich der Wahlvorstand, lüftet gegen die Vorschrift den Vorhang und findet den Wähler in großer Aufregung. Auf seine Frage nach dem Tun und Treiben erfolgt prompt die überzeugende Antwort: „Ich suche immerzu nach dem Schlitz zum Einwerfen des Wahlbriefes und kann ihn bei der Dunkelheit nicht finden." — Ein zweiter Fall. Einem bejahrten Wahlberechtigten wird an der Eingangspforte eine Anzahl Wahlzettel ausgehändigt. Kopfschüttelnd betrachtet er die Aufschriften und kann sich nicht zum Eintritt in das Wahllokal entschließen. Kurzerhand wendet er sich an den zufällig anwesenden Ortsgendarmen und fragt diesen höflich: „Können Sie mir nicht sagen, wen ich wählen muß?" Ein anderer Fall. Ein Wähler in derselben Ortschaft tritt aus der Wahlzelle und überreicht dem Vorstand Zettel und Kuvert in einzelnen Teilen. Auf seinen Irrtum und die Unzulässigkeit seines Vorgehens aufmerksam gemacht, verschwindet er nochmals hinter dem Vorhang. Vergnügt tritt er wieder hervor und überreicht mit den Worten das Kuvert: „So, nun habe ich denselben Wahlzettel hineingesteckt." So denkt er sich die Wahrung des Wahlgeheimnisses.

— **Der beleidigte Poiret.** Der Toilettenkünstler Poiret macht augenblicklich in Paris viel von sich reden. Dieses Mal sind es allerdings nicht seine neuen Moden, sondern ein Prozeß, den er gegen das illustrierte Pariser Morgenblatt „Excelsior" angestrengt hat. Poiret behauptet, daß verschiedene im „Excelsior" erschienene Artikel, in denen seine Moden in spöttischer Weise kritisiert wurden, ihm großen Schaden zugefügt haben. Infolgedessen hat der den Herausgeber des „Excelsior" auf 25 000 Francs Schadenersatz verklagt. In Pariser Gesellschaftskreisen sieht man dem Ausgang des Prozesses mit großem Interesse entgegen.

— **Aus der Münchener Jugend. Die enge Mode.** „Was haben Sie denn da für ein apartes Regenschirm-Futteral?" — „Ja, das ist ein abgelegter Humpelrock meiner Frau."

Vom alten Geheimrat J. in X., dem durch seine Ruhe und treffenden Witz weit bekannten Kliniker, erzählt man folgendes: In einer großen Gesellschaft hat der aufwartende Kellner das Unglück, die Sauce über des Klinikers Glatze zu schütten. J. dreht sich ruhig um und sagt: „Meinen Sie, daß das hilft?"

Beim Rechtsanwalt Neumann klingelt eine Frau. „Herr Rechtsanwalt ist nicht zu sprechen," erklärt der Bureaudiener. Die Frau läßt sich aber nicht abweisen: „Ich muß ihn sprechen." — „Aber Herr Rechtsanwalt ist momentan für niemanden zu sprechen." — „O, für mich wird er schon zu sprechen sein! Sagen Sie nur, Frau Mörder Mille wäre hier."

KÖNIGL. PACHINGER
16820

Von heute Mittwoch bis Montag

Schluss-Tage unseres grossen

Inventur-Ausverkaufs

in **Damen-Konfektion**

Zwecks Erzielung einer **totalen Räumung** gewähren wir **auf die bereits ganz bedeutend herabgesetzten billigen Preise** während obiger Tage nochmals einen

Extra-Rabatt von 10 Prozent

Geschw. Alsberg.

Ehrbar's Eibischbonbons

sind die besten gegen Husten und Heiserkeit, Paket 20 Pfennig. 20684

Georg Ehrbar, Zuckerwarenfabrik

H 4, 28 Grüne Rabattmarken Q 1, 15

Atelier für Mädchengarderobe

G 7, 28 (I Treppe)

Neueste Modelle für Backfisch-Gesellschaftskleider u. Maskengarderobe. Anfert. elegant. Kinderkleider 19293

Vermischtes

Welches kautionsfähige Fräulein od. jg. Ehepaar würde Filiale d. Kolonialwarenbranche übernehm.? Off. u. 12550 an d. Exp. d. Bl.

Geschäftsfräulein sucht schriftl. Heimarbeiten gleich welcher Art. Offert. unt. 12548 an d. Exp. d. Bl.

Weißnähen, Sticken u. Kleidermachen wird angenommen 12551 Bachstr. 3, part. r.

Zu verkaufen

Schöner Diwan

Spiegel m. Konsol, Vertiko pol. u. lad. Schränke, Spiegelschrank, Tisch u. Stühle, Nähmaschine, Sofa, Chaiselongue, Fauteuil, Küchenschrank, schöne hochh. Betten Sekretär billig zu verk. T 6, 7, 2. St. links.

Gut erhaltener, großer **Kassenschrank** preiswert zu verkaufen. Näh. i. d. Expedit. 12543

Ein guterhaltenes groß. Bett, sowie ein sehr gutes Fahrrad billig zu verk. Näheres Augartenstr. 68, 4. Stock links. 12561

Guterh. Sportswagen billig abzugeben. Lange Rötterstr. 56, IV lks. 67060

Wohnungen

G 7, 35 3. St. 4—5 Zimm.-Wohnung preisw. zu vermieten. 24956

H 2, 11 2 Zimm. u. Küche sof. zu verm. Näh. S 3, 14. 24609

H 7, 28 2. St. Stb., schöne 3 Zimmerw. m. Z. sof. bill. z. v. Näh. Comptoir 12265

J 6, 2-6 3 u. 4-Zimmerwohn. zu verm. Näheres Bureau Rosengartenstraße 2 u. J 6, 3 parterre. 25212

K 4, 13 (Mitag), 4. Stock, 2 leere Zimmer, Balkon, sep. Eingang, per sofort zu verm. 12183

K 2, 8 schöner 2. St. m. Balkon, 6 Zimm. Küche u. Zubeh. d. 1. Apr. od. früher preisw. zu vermieten. Näh. part. 25438

K 4, 18 part., 5 Zimm., Mansarde und Bad m. sämtl. Zubehör zu verm. 25508

L 10, 7 4. St. 6 Zimm., Bad, Küche und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 25684

L 12, 3 4. St. 6 Zimm. inkl. Bad zu vermieten. 11754

L 13, 1 hochpart., Junggesellen-Wohng. evtl. Bureau, 3 l. sch. Z. n. d. Straße, sep. Eing., elektr. Licht per April zu verm. Auskunft 4 Tr. 11745

L 13, 3 parterre, 6 schöne groß Zimm. Bad Veranda, Gart. auf 1. April 1912, Näh. 2. St. 24718

L 13, 6 4. Stock, 4 Zim. Küche und Zubehör sofort zu verm. 25675 Näheres part.

L 13, 18 am Hauptbahnhof 6 Zimmerwohng. mit Zubehör auf 1. April 1912 zu vm. Näh. 3. Stock. 25627

M 2. 15b schöne Wohnung bestehend aus 6 Zim. m. reichl. Zubeh sof. zu verm. 25504 Näheres 4. Stock dal.

M 7, 12a, Eckhaus 3. St., herrschaftl. 7 Zimmerwohnung, Bad, Küche etc. auf 1. April zu verm. Näheres part. 25359

M 7, 24 2. Stock, 9 Zim., Bad, gr. Veranda u. reichl. Zubeh. per sof. oder spät. zu vermiet. Näh. parterre. 24797

N 2, 8 Kunststraße sch. 5 Zimmerwohn. Bad, Balkon, 3. Stock 1. April zu verm. Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. 25490 Näh. b. Marcher, 4. St.

N 3, 13a 3 Trepp. hoch, 4 Zimmer mit Zub. per 1. April an eine ruh. Fam. zu v. Näh. 2. St. 25434

Gratis

übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen

Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.

Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo. Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel u. Methoden nur Teilerfolg hatten oder nutzlos waren.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, Inh. Franz Mönch, Mannheim

C 2, 4 Telephon 4253 **C 2, 4**

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.

Wissenschaftlicher Leiter: **Dr. Acker**, Chemiker, **Karlsruhe.**

Strengste Verschwiegenheit.

Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtisch. Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer. 13401

Heizt

Braunkohlen-Briketts.

Erhältlich in fast sämtlichen Kohlenhandlungen. 17424

P 1, 2 Breitestr., sehr schöne 4-Zim.-Wohnung im 5. Stock per 1. April an ord. Familie bill. zu v. Näh. Jul. Braun, part. 12545

P 2, 4|5 Schöne 5 Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör, 2 Treppen, per 1. April zu verm. Näh. part 25626

P 7, 24 2. St. Wohnung oder Bureau bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden u. Zubehör per 1. April od. früher zu vermieten. 25027 Näh. Prinz Wilhelmstraße 19. Tel. 946.

P 2, 14 5 Zimm., Bad u. Küche per sof. od. später zu verm. 25503 A. Zander, P 2, 14.

P 7, 22 Heidelbergerstraße eleg. Etage, 8 Zimmer u. reichl. Zubehör, elektr. Licht Zentralheizung etc. per sofort oder später zu verm. Näheres durch (25837 **J. Zilles,** Immobilien- und Hypothekengeschäft N 5, 1. — Telephon 876

Q 5, 1 Nähe der Planken Eckhaus III. St. 6 Zimmer mit Bad per 1. April z. vm. Näh. part. od. Tel. 1098.

S 1, 16 5 Zimmer und Küche mit Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Laden. 12214

S 1, 17 4 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Laden. 12215

S 2, 4 2 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. Näheres Laden. 12213

T 2, 8 6 Zim., 1 Küche für 90 Mark zu vermieten. 12433

T 4, 7 part. 2 Zimmer mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres U 6, 11 1 Treppe. 25329

T 5, 1 2 Zimmer und Küche im 3. Stock zu vermieten. 24615 Näheres S 3, 14.

Garantiert echten Schwarzwälder Tannen-

Honig

1 Pfd. **1.10**, 5 Pfd. **5.20**, 10 Pfd. **9.80** M. 17520

feinsten echten Blüten-Honig

1 Pfund **1** Mk., 5 Pfund **4.50** Mk., 10 Pfund **8.50** Mk.

Q 5, 8 J. Hahl Tel. 4448

Für die Echtheit dieses Honigs wird strengste Garantie gegeben.

T 5, 6 eine 3 Zimmerwohnung 2. St. mit Küche per sofort zu verm. Näh. im Laden L 14, 20, oder dortselbst rechts. 24950

U 1, 20a in schöner freier Lage ohne vis-à-vis 5 Zimmer, Bad, Mädchenz., Gas- u. elektr. Bel., auf 1. April zu vm. Näh. 1 Treppe. Tel. 2615

U 5, 9, part., 3 Zimmer-Wohnung mit od. ohne Werkstätte zu verm. 25589

U 5, 16 2. u. 3. Stock, je 5 Zimmer u. Zubehör p. 1. April zu v. 12309

U 5, 26 2 Zimmer, Küche m. Bad zu vm. Näh. Laden. 25522

U 6. 5 3 St. schöne 2 Zimmerw. mit groß. Küche per 1. März eventl. früher sowie Hths. 3 Zimmerwohn. zu verm. 25630

Augusta-Anlage 15 elegante 3 Zimmerwohng., für Junggeselle geeignet, zu vermieten. 12160 Zu erfragen part. links.

Augustaanlage Werderstr. 28 part., eleg. Eckwohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör u. Zentralheizung p. 1. April zu verm. Näh. part. lks. 25003

Breitestraße Eckwohnung, 4 evtl. mehr Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten 12291 Näh. U 1, 2, II.

Beethovenstr. 20 gegenüb. d. Villen, schöne 6 Zimmerwohnung im 3. Stock mit reichlichem Zubehör p. 1. April z. v. Näh. part. rechts. 11979

Collinistraße schöne helle 4 Z.-Wohng., Balk., Badez., Mans. evtl. auch Garten per 1. April zu v. Näh. U 3, 16, Ringstraße bei Haber. 25521

Dammstr. 5 2. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad p. 1. April zu vermieten. 12269

Eichelsheimerstr. 10 schöne 3-Zim.-Wohng an ruh. Fam. p. 1. April zu verm. 25450 Näh. 4. St. r.

Eichendorffstraße 24 1 Zimmer März 3 Zimmer April zu vermieten. Näh. **Käfertalerstr. 39** IV. Teleph. 2165. Daselbst Werkstatt zu verm. 25608

Gontardstr. 5, hochpart. dicht am Schloßgart. 5 Zim. Bad usw., herrl. Gartenaussicht weg. Umz. u. ausw. sof. od. 1. April zu verm. 11821

Gontardstr. 18 2. Stock schöne 4-Zimmerwohnung. Preis 65 M. zu verm. 25602

Göthestr. 12 3 gr. Zimmer, Küche u. Z. p. April zu verm. 25556

Hafenstr. (D 8), 3 Zimmer u. Küche 4. Stock, 35 Mk. monatl. p. 1. Apr. zu vermieten. Näheres **Kirchenstraße 12.** 12028

Emil Heckelstr. 2a 2 Zimmer mit Küche sof. zu vermieten. 12168 Zu erfragen parterre.

Kaiserring 16, 2. St. 7-Zimmer-Wohn., Bad und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock.

Käfertalerstr. 41 u. 135, 2 u. 3 Zimmer, Zubehör zu verm. Näh. in Nr. 39 nebenan IV. Tel. 2165. 25512

Käfertalerstraße 83 Schöne 3 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu ver. Näheres daselbst 5. St. oder Telephon 1842.

Lameystr. 11 7 Zimmer-Wohnung 2. Stock, per 1. April 1912 zu verm. Näh. part. 11995

Luisenr. K 3. 16 II. schön. Balkonwohn. 4 Z., K. u. Zub. zu v. Näh. H 7, 32, II. 11826

Luisenring 26 4. Stock, 4 Zim., Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, an ordentl. Leute zu vermieten. 25816

Luisenr. 57 1 Trep. schl. mod. Wohn. 6 Zim., Badez., Speisek. etc. bald. zu vm. Näh. daselbst oder Tel. 2848. 25640

Laurentiusstraße 1 3 ev. 4 Zimmer Küche m. Zubehör u. 2 Zimmer m. Küche u. Zubh. zu verm. Näh. 2. St. r. 25598

Laurentiusstr. 20 2 Zim. und Küche 5. Stock sofort zu vermieten. Näh. bei Heiß, p. 25082

Landteilstraße 3, 2. St., schöne 4 Zimmerwohn. m. Küche, Bad und Mansard. sehr preiswert zu vermieten. 25910

Langstr. 30 II. St. Eckwohnung 4 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. Näh. 3. Stock. 12432

Lindenhofstraße 47 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12552

Ecke Hch. Lanzstraße u. Tattersallstraße (Bahnhofplatz) 4 Zimmerwohn. 3. Stock zu verm. per 1. April. — Näheres beim Hausmeister. 25582

Hr. Lanzstr. 1 (Eckbau Bahnhofpl.) 4. St. schöne 6-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. sof. od. spät. preisw. zu verm. Näheres beim Hausmeister.

Mollstraße 25, 2. St., eleg. **5 Zimmerwohnung** m. all Zubeh. Garder., elektr. Licht etc. p. 1. April zu verm. 25340 Näheres parterre.

Max Josefstraße Eleg. 4 Zimmerwohng. mit Bad, Mansarde u. Zubeh. bis 1. April od. früher zu vm. Näh. S 3, 6a, part. 12098

Max Josefstr. 17 1 Tr. gerein aus gest. 4 Zimm.-Wohn. m. 1 o. 2 Mans., Bad, Speisek. u. Zubeh. bis 1. April 1912 zu vm. Näh. 1 Tr. lks. 25096

Max Josefstraße 27 schöne 4 Zimmerwohng. p. 1. 4. zu v. Näh. b. Wendler das. prt. od. P 6, 1, Elg.-Lad. Tel. 4290. 12038

Gr. Merzelstr. 26 Eckhaus schöne 3 Zimmerwohng. mit Bad u. Speisekam. im 3. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres 2. St. A. Mayel. 25561

Mittelstr. 22, 3. St. 2 Zim. u. Küche p. 1. April zu verm.

Mittelstraße 136 ein kleines Häuschen mit Garten sofort zu verm. Näh. Bureau, Friedrich Carlstraße 14. 25624

Grosser Korsett-Verkauf

Ich gewähre bis auf Weiteres auf

Korsetts, Untertaillen, Unterröcke

Combinationen

25%

Verkauf nur gegen Bar. — Nur moderne Façon. — Umtausch gerne gestattet — Nur gute Qualitäten. — Auswahlsendungen finden während der Rabattage keine statt.

Die auf Extra-Tischen ausgelegten **Korsetts** werden für die **Hälfte** des bisherigen Preises verkauft. 20671

Auf alle Preise im Schaufenster wird der Rabatt noch in Abzug gebracht.

Korsettenhaus Berta Jacob, O 7, 6.

Vermischtes

Hoher Nebenverdienst bietet sich einem, in Baugeschäften eingeführten Herrn, bei hoher Provision. Offert. u. Nr. 67086 an die Expedition ds. Bl.

Magen-, Leber-, Nieren-Tee St. „Barbara" wichtig für Damen jeden Alters. Besteht aus 20 div. anerkl. Med. Kräut. p. Pak. 50 Pfg. u. 1 Mk. Haupt-Depot Löwen-Apotheke. 65785

Masken.

Hübsch. Zigeunerin i. Samt u. Seide, eleg. Spanierin, Veilchen, Tirolerin, Jockey, Domino in Samt u. Seide stets frisch herg. z. verl. o. zu verk. R 3, 9, pt. 12228

Seid. Prinz u. Helgoländerin für Damen und Herren zu verl. 12281 Jungbuschstr. 3.

Mehrere schöne Damen- u. Herrenmasken bill. zu verl. U 3, 18, 3. Stock rechts. 12475

Masken von d. einfachst. bis z. d. feinst., bar. Soubr. bill. zu verl. 67077 Q 2, 12, 1 Tr.

Einige schöne Damenmasken billig zu verkaufen oder zu verleihen. 67087 U 3, 13, parterre.

Heirat

Heiraten vermittelt Frau Mäder, Karlsruhe, Leopoldstr. 20. (8470)

Heirat. Fräulein, 26 J., 280000 M. bar, Witwe, 27 J., 30000 M. bar, w. sich schnell zu verh. Herren, auch ohne Verm. Brief an Frau Aug. Scott, Berlin, SW. 61. 11776

Ankauf

Gebrauchter, kleinerer **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offert. unter Angabe von Größe und Fabrikat, unter Nr. 12492 an die Expedition.

Lexika, Einzel. Bücher, Bibliotheken Ankauf. höchsten Preisen. A. Bender, Antiqu. Tel. 1330. O 4, 6. 54543

Zahle konkurrenzlose hohe Preise für getragene **Herrn- u. Damenkl.** Stiefel, Möbel 2c. Postkarte genügt. 68028 **Goldkorn, S 7, 17.**

Verkauf

Frische Dauerbrandöfen, wenig gebr., bill. z. verk. 12421 K 3, 18, Hof.

Wirtschafts-Einrichtung zu verkaufen. 67093 Auskunft von 2—4 Uhr. Büro Goethestr. 4, Sg. Börlein, sen.

Spiegelschrank, neu nur Mk. 62. M 1, 8. 67027

Türen mit 4, 5, 6 Füllungen per Stück Mk. 3.50 zu verkaufen. C 2, 2.

Pfaff-Nähmaschin. Hand- u. Fußbetr., Mk. 60, zu verk. 12376 M 2, 10, 4. Stock.

Stellen finden

Tüchtiger Stadtreisender bei den hies. Kolonial- u. Spezereiwarenhändl. gut eingef., ges. Off. unt. Nr. 60741 an die Exped. d. Bl.

Modes! Tücht. 1. Arb. (Garn.) für feinen Genre gesucht. Selma Oppenheimer O 7, 24, 1. 67091

Fleißig. Mädchen welches etwas kochen kann, gesucht. Zu erfragen im Laden Seckenheimerstr. 6. 67045

Wegen Heiratung des jetzigen, per 1. Februar ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Zeugnisse erforderlich. 67000 Lamenstr. 5, 4 Stock.

In Hausarbeit u. Küche etwas erfahrenes Mädchen bei gutem Lohn zu 2 Leuten auf 1. Febr. ges. 67083 Neckarauerstr. 135.

Gut empfohlenes Mädchen auf 1. Februar ges. Beethovenstr. 20, pt. r. 12461

Tücht. Wasch- und Putzfrau per sofort gesucht. Schumannstraße 3, 12518 parterre rechts.

Perf. Herrschaftsköchin u. 1. Zimmermädch. auf 1. April in sehr gut. Haus ges. Frau Anna Engel, S 1, 12 Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 12527

Reinl. Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht. 12687 Kirchenstr. 7, 3. St.

Perfektes erstes **Zimmermädchen** in großen Herrschaftshaushalt gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 67075 **Viktoriastr. 33.**

Lehrlingsgesuche

Kaufm. Lehrling mit guter Schulbildung zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. 67088 Marco Rosa, Käfertalerstraße 79.

Lehrling von erstem hiesigen En-gros-Geschäft zum baldig. Eintritt gesucht. Off. unter Nr. 67082 an die Expedition ds. Bl.

Läden

Kepplerstraße 13b Laden mit anstoßend. Zimmer u. Bad per sof. oder spät. zu verm. Näh. Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2007.

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. Zu erfr. N 3, 14. 12617

Magazine

D 6, 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Bureauräumen evtl. mit eleg. 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock. Tel. 328. 25583

F 4, 7 Helles dreistöckig. Magazin p. sof. zu verm. 25546

Von Montag, den 15. bis Samstag, den 20. Januar

Inventur-Ausverkauf

Restbestände

Damen-Tag- und Nachthemden	Tisch- und Tafeltücher
Jacken, Beinkleider	Servietten, Handtücher
Frisiermäntel, Röcke	Kissen, Bettücher, Plumeaux
Herrenhemden, Unterkleider	Schlafdecken, Steppdecken

Leinen- und Cretonne-Reste zu Kissen und Bettüchern. 20890

Ein grosser Posten Damastreste zu Bettbezügen.

Sämtliche Waren sind erheblich, zum Teil **auf halben Wert ermässigt.**

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 Ausstattungs-Geschäft E 2, 4/5

1 Treppe hoch. Telephon 919. 1 Treppe hoch.

Neubau M 7, 10. Schönes helles Magazin mit hellem Souterrain zu vermieten. 25806 Näheres daselbst.

P 7, 6 Helles Magazin 5 Böden mit je ca 800 qm Lagerfläche per Frühjahr zu vermieten. Näheres durch J. Zilles, Immobil.- u. Hypothekengesch. N 5, 1 Telephon 876. 25836

S 6, 12 Magazin z. Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu verm. 25005 Näheres P 7, 24, Laden.

Schwetzingerstr. 124 großer Parterreraum mit Einfahrt als Magazin od. Werkstatt zu verm. 12885

Großes Magazin für jede Branche geeignet, 4-stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen u. Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfragen bei 25468 Julius Loeb, N 7, 25.

Magazin 3 stöckig mit Aufzug, gew. Keller-Einfahrt, großer Hof u. Bureau per 1. Jan. 1912 zu vermieten. 24728 Näh. N 7, 36, im Laden.

Parterre-Magazin **Beilstr. 16** nähe Centralgüterbahnhof u. Hafen, ca. 100 qm mit Bureau, Hof, Glasdach, Toreinfahrt sof. od. 1. April für M. 50.— monatl. zu vm. Off. unt. Nr. 25508 a. d. Exp.

Werkstätte

B 2, 5 Seitenbau, Parterre, Werkstatt oder Lagerraum per sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stock. 12144

G 7, 14. Schöne helle Werkstatt evtl. auch als Magazin zu verm. Näh. 2. St. 24830

M 2, 13 Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. St. 11673

U 4, 19 gr. helle Werkst. u. kl. Magaz. mit elektr. Anschl. zu v. 25272

Meerfeldstr. 68 Geräumige helle Werkstatt mit Keller und Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet zu verm. 25588 Näh. M 2, 9 I, Tel. 609.

Werkstätte evtl. auch Lagerraum (ca. 50 qm) z. v., in der bis jetzt ein Tapeziergeschäft betr. wurde. 25626 Näheres U 4, 16, 4. St.

Nächst Marktpl. h. Werkstatt auch als Lag. z. verm. Näh. Lamenstr. 16 4 St. r. 12040

Kl. Wallstadtstr. 5 Helle Werkstätte für jedes Geschäft geeignet auch als Lagerraum mit oder ohne Wohnung zu verm. 25529

Wohnungen

Mieter erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** nachgewiesen durch Immobil.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 596 (Abteil.: Vermietungen. 25069

B 5. 6 Wohnung mit 5 Zimmer zu vermieten. 25639 Näheres parterre.

S 6, 6 3. St. l., 2 leere freundliche Zim. mit Benütz. der Küche, an sol. Dame p. 1. April zu vermieten.

C 2, 4 Schöne 5-Zimmerwohnung m. Mädchen- u. Badezim. und reichl. Zubehör, auch für Bureau sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 25429

C 3, 19 per 2. St., 6 Zim. mit all. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, per sof. oder später zu verm. Näheres bei Rieth, Rheindammstraße 50. 24418

C 4, 8 3. Stock, 8 Zim. u. Zubeh. per sof. zu v. Näh. 2. St. 11996

C 4, 20/21 3. St. 4—5 Zimmer und Zubehör zu verm. 25604 Näheres C 4, 7 Laden.

C 8, 16 IV. 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Hinterh. 25520

D 1 1 Tr., schöne 5 Zim.-Wohg., Bad, Mädchenz. per April zu verm. d. Wohka, Liegenschaftsagentur, Tel. 86. 12212

D 2, 14 Eine sch. Etwohnung m. 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 2 T. per 1. April zu verm. 84824

D 3, 13, nächst Planken und Börse 2. St., 9 Zimm. m. Küche, 3. St., 4 Zimm. m. Küche, möbl. od. unmöbliert, per sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden D 3, 10.

D 4, 18 4. St., 2 Zim. u. Küche, Abschl., sof. zu vm. Näh. 3. Stock. 12904

D 6, 7/8 3. St., eleg. 6 Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St. Tel. 328. 25582

D 7, 7 eleg. dritt. Stock (8 Zim. m. Zub.) per 1. April zu vermiet. Näher. im 2. Stock. 25327

Stadt Zentrum E 2, 1 Ecke Planken u. Marktstr., über 3 Stiegen, 6—7 Zim. mit Zubehör zu vm. 25550

F 3, 13a Gold. Karpfen, 3. St. 7 Zimmer u. Küche, sehr billig zu überm. W. Groh, K 1, 12. Tel. 2504.

F 4, 17 5 Zimmer mit all. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 3. St. bei Wihler.

G 2, 1a, Markt Wohnung, 6 Zim., 4 Mansarde u. Badezim. per sof. oder spät. zu verm. Näh. Luisenring 7, 1 Treppe. Telephon 2651. 12442

G 5, 10 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 25408 Näh. S 3, 14.

G 5, 17b 1 Zimmer u. Küche, Vorderhaus, 1 Zimmer u. Küche, Hinterhaus zu verm. 25584

G 7, 14 2 Zimmer u. 1 Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 25559

L 8, 14 Bismarckstraße 1 Treppe. Schöne 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 25411

L 12, 14 sch. Wohnung, 5 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. part. 25416

L 12, 12 hübsche 3 Zim.-Wohnung per 1. April u. Mansardenwohnung bestehd. in 3 Zimmer, Küche und Bederaum per sofort zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei Goerner. 25642

M 2, 9 4 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. bei Schäffer M 2, 9, 1 Treppe. 12516

O 6, 9 (Ecke d. Planken) herrschaftl. Wohn., 9 Zim., Küche, Badezimm., 2 Mansarde, Zentralheizung, Vak. Staubsauger 2c. per sofort od. später zu verm. 25000 Näh. T 6, 17. Tel. 881.

P 3, 14 4. St. Schöne 6 Zimmerwohng. sofort od. später billig zu vermieten. Näheres **Hofdrogerie, O 4, 3** Telephon 252. 25835

P 5 Nr. 2 u. 3 (Durlacher Hof) 7-Zimmer-Wohnung per 1. April d. J. zu vermiet. Näheres bei Herrn Felix Nagel, 2. Stock. 12949

Q 5. 2 2. St., 5 schöne Zimmer, Bad u. all. Zubehör per 1. April od. früher an ruh. Familie billig zu verm. 25477

R 3, 2b 3. St., gegenüber Kirchgart., sch. 5-Zim.-Wohng. m. Badeck. u. Zubehör p. 1. April zu verm. Näheres parterre 11796

T 4a, 13 3. St. 2 oder 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 25439

U 4, 11 3. St. 6 Zimmer, Küche, Badezim., Magdk. etc. per 1. April z. verm. Näh. T 6, 17 Büro 25404

Augusta-Anlage Nr. 25 ist in meinem hochherrschaftlich ausgestatteten Wohnhaus, die aus 11 bis 16 Räumen besteh. Wohnung im 4ten Stock sogleich oder später zu vermieten. Staubabsaug., Lift, schöner Garten, Wintergarten, All/6 Näh. Rennershofstr. 10. 25356 Uhlmann, Stadtbaurat a. D.

Augartenstraße 7, schöne 4-Zimmerwohn. bis 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock

Collinistrasse 16 2 Treppen. Schöne mod. 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zum Preise von Mk. 1200.— per 1. April — auch sofort — zu vermieten. Näh. daselbst. 25610

Egellstr. 9, 2. Stock schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad evtl. Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. bei Franz Seib.

Friedrichsring 2a 2. Stock, Herrschaftswohng., 8 Zim. zu verm. 25515

Grabenstr. 3a ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu verm. 2487

Emil Heckelstraße 4a (Waldpark) sind p. 1. April schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Mans., Speisek. zu vermiet. Näh. bei Heller, Emil Heckelstr. 4a, part., oder Bureau, P 5. 1, Tel. 3.. 25400

Kepplerstraße 42 Blick mit Schmuckpl., gr. 4-Zi.-Wohnung sofort z. v.

Luisenring 60, 1 Tr. 4 Zimmer, Küche u. Zub., 5 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April a. c. zu verm. 25830

Oberstadt (Schloß), sehr gut ausgestat. 1. Etage 6 Zimm., 2 Kammern u. reichl. Zubehör, per sof. später zu vermieten. Näheres Bureau, N 4.

Parkring 21, Nähe der Rheinbrücke, 3. St., 3 gr. Zim. u. Küche, a. 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 11851

Renzstraße 5 am Luisenpark herrschaftl. Wohnungen, 8 Zimmer, Fremdenzimmer, 2 Mägdekammern, Zentralheizung, Entstaubungsanl. 2c. per 1. April zu verm. 25473 Näh. T 6, 17 (Baubüro).

Rupprechtstraße 18 nächst Luisenpark, 4 Zim. werd. elegant hergericht., Bad, elektr. Licht, ohne Mansarde, per 1. April zu verm. 25425 Näh. 3. Stock links.

Schimperstr. 10/11 4—5 Z.-Wohng. m. kompl. Zubeh. 3. St. z. v. 25561 Schweikart.

Schimperstraße 14, (Nächst Meßplatz), geräum., helle 4 Zimmer, Bad, Küche u. Mansarde über 3 Trepp. per 1. April zu verm. Näheres Laden oder Telephon 1998. 25519

Stamitzstr. 2 Schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Bad u. Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. April zu v. Näh. 4. Stock rechts. 25398

Seckenheimerstr. 38 3. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. und freier Aussicht per 1. April 1912 zu verm. Zu erfrag. daselbst. 25201

Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu verm. Näheres J. Peter, Rosengartenstr. 22. 24790

Eleg. 8-Zimmerwohn. m. Zubehör part. zu vermiet. Zu erfr. part. rechts.

Hof-Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vm. Näh. T 6, 23 pt. 25558

In Neckarhausen gegenüber Ladenburg unmittelbar am Neckar in Obst- und Gemüsegarten gelegene Villa (9 Zimmer) ist zu vermieten. 25617 Gefl. Offerten an Gräfl. v. Oberndorff'sches Rentamt, Neckarhausen.

MARCHIVUM